

6/2016

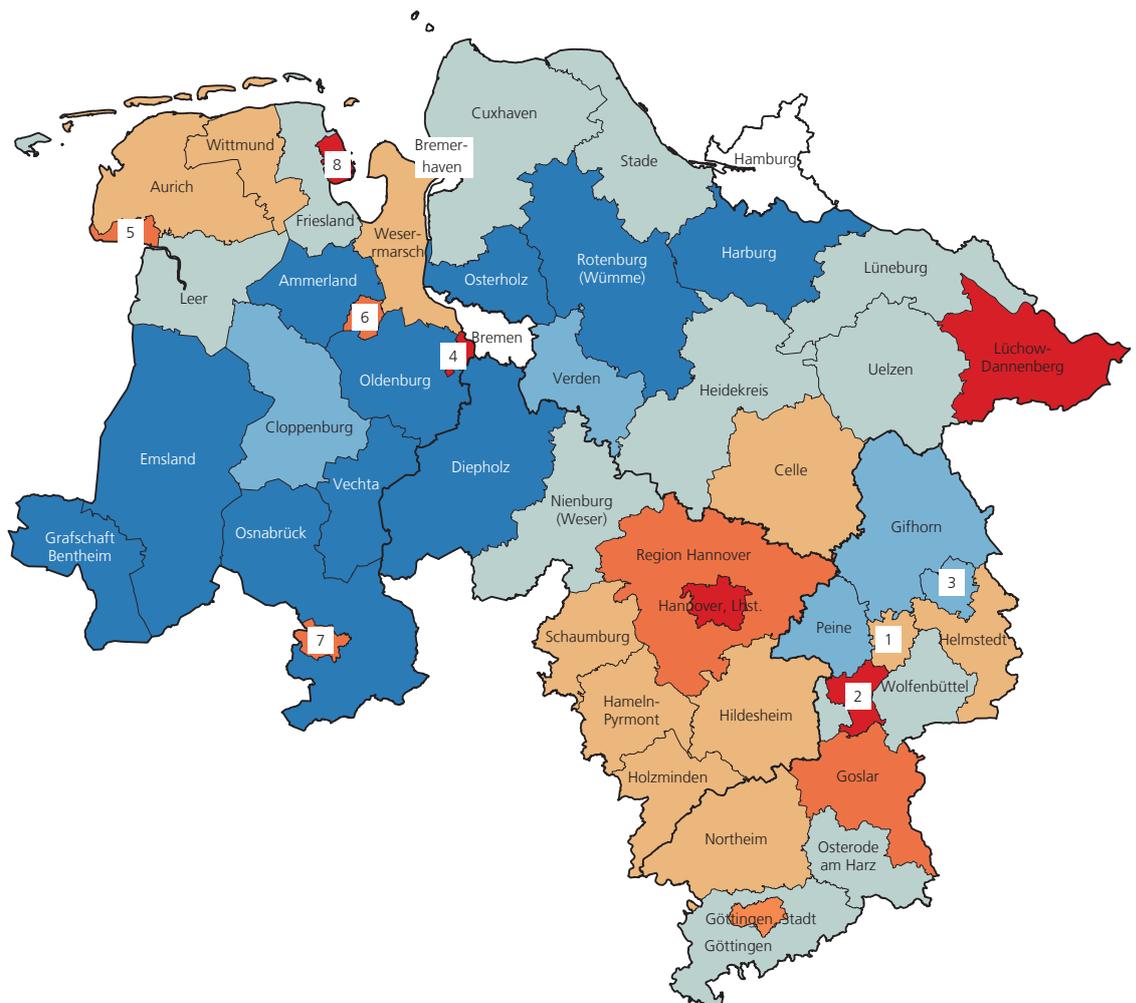
Aus dem Inhalt:

- Staats- und Kommunalfinanzen 2015

Tabellen:

- Beschäftigte des Landes Niedersachsen am 30. Juni 2014

Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2015
in den kreisfreien Städten und Landkreisen





Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit
- . = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht
- X = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu
- ... = Angabe fällt später an
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher
- D = Durchschnitt
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl
- s = geschätzte Zahl
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen. Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesamt für Statistik Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik unter:
 Tel.: 0511 9898-1132, 1134
 Fax: 0511 9898-991134
 E-Mail: auskunft@statistik.niedersachsen.de
 Internet: www.statistik.niedersachsen.de

Impressum

Statistische Monatshefte Niedersachsen
 ISSN 0944-5374

Herausgeber: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover.
 V.i.S.d.P.: Thomas Senftleben

Bezugspreis: Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €
 Erscheinungsweise: monatlich

Bestellungen an das Landesamt für Statistik Niedersachsen - Schriftenvertrieb, Postfach 910764, 30427 Hannover
 E-Mail: vertrieb@statistik.niedersachsen.de
 Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover, Telefon 0511 9898-3166, Fax 0511 9898-994133
 Kündigung des Jahresabonnements schriftlich 6 Wochen zum Quartalsende.

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2016.
 Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

**Achtung! Gegenüber der Vorversion dieses Dokumentes ist eine Änderung erfolgt.
 Betroffen ist der Text auf den Seiten 319 und 321. Die Änderungen wurden rot gekennzeichnet.**

Statistische Monatshefte Niedersachsen

70. Jahrgang · Heft 6 Juni 2016

Inhalt

Textteil

Neues aus der Statistik	288
Auf einen Blick: Ab auf die Inseln – mindestens eine Woche	289

Beiträge

Das Jahr in Zahlen: Staats- und Kommunalfinanzen 2015	290
Die wirtschaftliche Entwicklung in Niedersachsen 2015	304
Konjunktur aktuell	323

Tabellenteil

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Oktober 2015	327
--	-----

Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.09.2015	328
---	-----

Landwirtschaft

Tierische Produktion	330
----------------------------	-----

Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe im 1. Quartal 2016 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	331
--	-----

Außenhandel

Außenhandel im März 2016	332
--------------------------------	-----

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Einzel- und Kfz-Handel März 2016	333
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Gastgewerbe März 2016	335
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Großhandel März 2016	336
Beherbergung im Reiseverkehr im Februar und März 2016	337

Gewerbeanzeigen

Gewerbeanzeigen – Januar bis März 2016	339
Insolvenzverfahren – Januar bis März 2016	340

Personalstand

Beschäftigte bei öffentlichen Arbeitgebern in Niedersachsen am 30. Juni 2014	342
Beschäftigte des Landes am 30. Juni 2014	
nach obersten Landesbehörden und Dienstverhältnis	343
nach Aufgabenbereichen und Dienstverhältnis	344
Beschäftigte des kommunalen öffentlichen Dienstes in Niedersachsen am 30. Juni 2014	345
Beschäftigte im Landes- bzw. kommunalen Dienst in Niedersachsen am 30. Juni 2014	
nach Dienstort	346
Beschäftigte des Landes und der Gemeinden/Gv in Niedersachsen	
am 30. Juni der Jahre 2002 bis 2014	347
Beschäftigte der rechtlich selbständigen Einrichtungen und Unternehmen in privater Rechtsform in Niedersachsen mit überwiegend öffentlicher Beteiligung am 30. Juni 2014	348
Öffentliche Arbeitgeber in Niedersachsen am 30. Juni 2014 nach Sektorzugehörigkeit	349

Zahlenspiegel Niedersachsen	350
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten	354
Veröffentlichungen des LSN im Mai 2016	356
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen	357

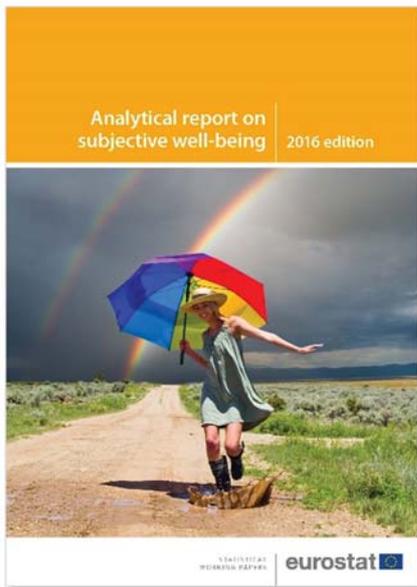
Neues aus der Statistik

Subjektives Wohlbefinden – neue Eurostat-Analyse

Welche Einflüsse wirken sich auf unser Wohlbefinden aus? Wirken diese Einflüsse auf manche Gruppen der Bevölkerung stärker als auf andere? Gibt es bei der Wirkung bestimmter Einflussfaktoren länderspezifische Unterschiede?

Eurostat ist diesen Fragestellungen in einer neuen Publikation aus seiner Reihe „Statistische Arbeitspapiere“ nachgegangen.

Mit der Analyse wird versucht, die Unterschiede beim subjektiven Wohlbefinden innerhalb der Europäischen Union (EU) anhand einer Reihe von Variablen, mit denen die Lebensqualität nach dem Eurostat-Rahmen für Lebensqualität beschrieben wird, mit Hilfe von multivariaten Regressionsanalysen zu erklären. Die Messung der Lebensqualität mittels Variablen geht letztlich auf die Diskussion über das BIP als Wohlstandsmaß zurück.



Die Analyse arbeitet mit drei Modellen: Im ersten Modell werden ausschließlich sozio-demografische Variablen (Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit, etc.) berücksichtigt. Im zweiten Modell werden objektive Variablen (z. B. Einkommen, Gesundheitszustand) einbezogen, um deren Einfluss zu analysieren. Im dritten Modell wird der Effekt zusätzlicher Variablen, die subjektive Bewertungen und Wahrnehmungen messen (z. B. mentales Wohlbefinden, Vertrauen), getestet.

Im Ergebnis wird der Einfluss der verschiedenen Arten möglicher Einflussfaktoren auf das Wohlbefinden ausgewertet und beschrieben. Die Befunde, die sich aus den drei Modellen ergeben, sind zusätzlich auch auf verschiedene Gruppen (z. B. nach Geschlecht oder für bestimmte Altersgruppen) bezogen dargestellt. Ergänzend dazu werden die Einflüsse von länderspezifischen Variablen (z. B. Ungleichheit, wirtschaftlicher Entwicklungsstand) auf die Lebenszufriedenheit diskutiert. Länderbezogene Muster der zuvor ermittelten einflussreichen Faktoren sind ebenfalls dargestellt. Dabei kommt u. a. heraus, dass das Geschlecht in der EU insgesamt nur einen schwachen Einfluss auf die Lebenszufriedenheit der Menschen hat, es aber in Portugal und Österreich in dieser Hinsicht eine vergleichsweise starke Bedeutung hat.

Der bisher nur in englischer Sprache erschienene „Analytical report on subjective well-being – 2016 edition“ kann im Internetangebot von Eurostat kostenlos als PDF-Dokument heruntergeladen werden (ec.europa.eu/eurostat > Veröffentlichungen > Reihen > Statistische Arbeitspapiere).

Daten über den Milchsektor

Die Milchpreise und die Erlöse der Milchviehbetriebe sind derzeit in der öffentlichen Debatte in Deutschland sehr präsent. Europaweit wird über Möglichkeiten zur freiwilligen Reduktion der Milchlieferung, Schlachtpremien für Milchkühe und Überbrückungskredite für in Not geratene Betriebe diskutiert.

Einen guten Überblick über die Produktion von Milch und Milcherzeugnissen in der Europäischen Union in den vergangenen 30 Jahren bietet Eurostat mit einem Anfang des Jahres in der Reihe „Statistik kurz gefasst“ erschienenen Online-Artikel. Abgedeckt wird damit der Zeitraum von 1983, das Jahr vor der Einführung der Milchquoten, bis hin zum Jahr 2013.

Der Artikel „Milch und Milcherzeugnisse in der EU. 30 Jahre Milchquoten“ kann in englischer Sprache im Internetangebot von Eurostat aufgerufen werden (ec.europa.eu/eurostat > Veröffentlichungen > Reihen > Statistik kurz gefasst). Dort sind auch Verweise zur Methodik, zu weiteren Daten und politischen Hintergründen zu finden.

Auf einen Blick

Ab auf die Inseln – mindestens eine Woche

Zu dem Reisegebiet Ostfriesische Inseln¹⁾ gehören die niedersächsischen Nordseeinseln Borkum, Juist, Norderney, Baltrum, Memmert, Insel Lütje Horn (gemfr. Gebiet), Langeoog, Spiekeroog sowie Wangerooge.

Zusammen bilden sie – bezogen auf die Fläche und die Zahl der dazugehörigen Gemeinden – das kleinste Reisegebiet in Niedersachsen. Die Gesamtfläche dieser Inseln ist mit rund 12 300 ha²⁾ etwas kleiner als die Fläche der Stadt Lehrte in der Region Hannover. Mit rund 17 800 Einwohnerinnen und Einwohnern³⁾ leben dort ähnlich viele Personen wie in der Gemeinde Rhaderfehn im Landkreis Leer.

Im Jahr 2015 kamen mehr als 840 000 Gäste auf die Ostfriesischen Inseln, so viele wie im Jahr zuvor. Allerdings blieben sie länger, denn die Zahl der Übernachtungen erhöhte sich um 2,4 % und erreichte mit insgesamt fast 5,3 Mio. den dritthöchsten Wert von allen 13 niedersächsischen Reisegebieten. Seit dem Jahr 2009 erhöhte sich die Zahl der Gäste in dem Reisegebiet Ostfriesische Inseln um fast 7 %. – Nicht berücksichtigt bei diesen Zahlen sind neben den Tagesgästen auch die Gäste, die in kleinen und privaten Unterkünften mit weniger als 10 Betten beziehungsweise 10 Campingstellplätzen übernachtet haben.

In keinem niedersächsischen Reisegebiet blieben die Gäste länger als auf den Inseln. Auch hier ist allerdings der Trend zu kürzeren Urlauben feststellbar. Im Jahr 1988 lag die durchschnittliche Aufenthaltsdauer auf den Inseln noch bei 10 Übernachtungen⁴⁾. Seitdem ging sie sukzessiv

zurück. Dennoch, mit durchschnittlich gut 6 Übernachtungen verweilten die Insel-Urlauberinnen und -Urlauber im Jahr 2015 doppelt so lange wie der Durchschnitt aller Gäste in Niedersachsen (3,1 Nächte). Entsprechend erreichte die Auslastung der angebotenen Übernachtungsmöglichkeiten auf den Inseln den landesweit höchsten Wert von 44,6 %, im niedersächsischen Durchschnitt lag der Wert bei 32,5 %. Die höchste monatliche Auslastung wurde erwartungsgemäß in den Sommermonaten mit einem Auslastungsgrad von über 70 % (73,7 % im August 2015) erreicht. Zum Jahresende und zum Jahresanfang fiel die Auslastung deutlich niedriger aus. Schon seit Jahrzehnten beträgt sie in diesen Monaten knapp über 10 %, konnte im Laufe der Jahre allerdings leicht erhöht werden (15,7 % im Januar 2015; 18,4 % im Dezember 2015).

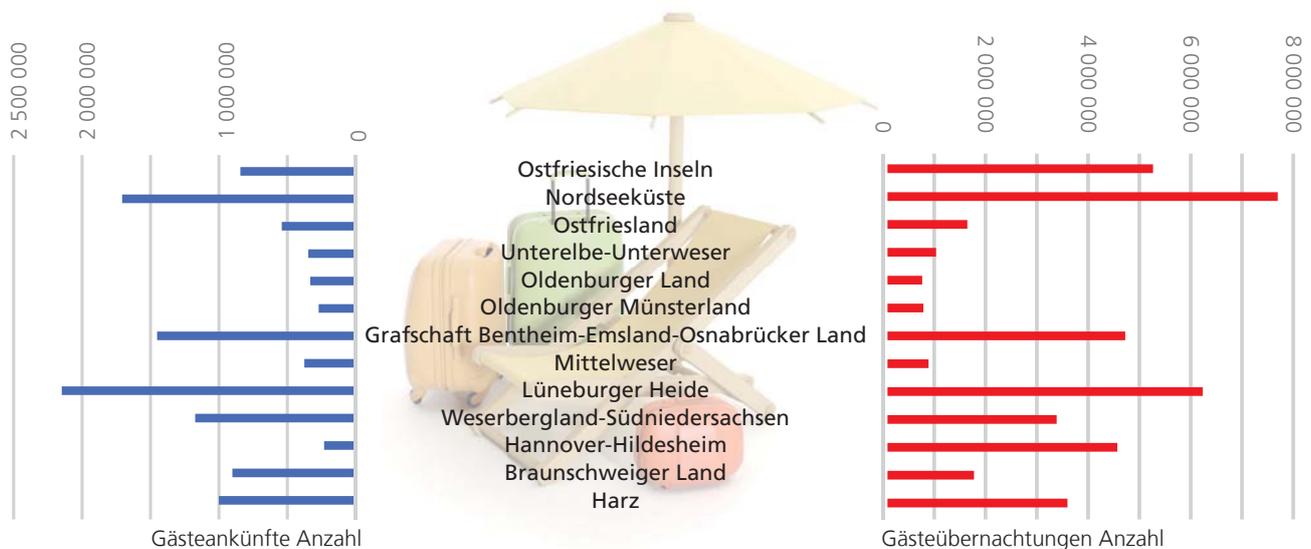
Die Ostfriesischen Inseln werden fast ausschließlich von deutschen Urlaubsreisenden gebucht. Die Zahl der ausländischen Gäste spielte in der Vergangenheit kaum eine Rolle und lag im Jahr 2015 unter 1 %. Nicht ganz unerwartet kamen im Jahr 2015 von den rund 7 500 ausländischen Gästen gut 2 000 aus den benachbarten Niederlanden. Aber auch gut 2 000 Gäste aus der Schweiz zog es als Kontrast zur Heimat auf die Inseln.

Die meisten aller Inselgäste bevorzugten eine Ferienwohnung/Ferienhaus, knapp 30 %. Für einen Hotelaufenthalt entschieden sich 20 % aller Übernachtungsgäste, 16 % übernachteten in einem Ferienhaus/Erholungsheim und 13,5 % in einem Hotel garni. Alle weiteren Unterkunftsformen spielten eine untergeordnete Rolle. Die Zahl der geöffneten Beherbergungsbetriebe ist seit 2009 um 100 Betriebe (-12,2 %) auf durchschnittlich 734 im Jahr 2015 zurückgegangen.

1) G IV 1a Beherbergung im Reiseverkehr - Schnellbericht.
 2) Stand 31.12.2014.
 3) Stand 30.09.2015.
 4) Beherbergung im Reiseverkehr mit Abschneidegrenze 9 Betten und ohne Camping.

Annegret Vehling

A1 | Gästeankünfte – Gästeübernachtungen nach Reisegebieten 2015



Das Jahr in Zahlen: Staats- und Kommunalfinanzen 2015

1. Staatsfinanzen

Negativer Finanzierungssaldo von -156 Mio. €

Nach den Ergebnissen der staatlichen Kassenstatistik stiegen die bereinigten Gesamtausgaben¹⁾ des Landes Niedersachsen im Jahr 2015 um gut 689 Mio. € auf 28 049 Mio. € (vgl. A1). Dies entspricht einer Steigerung von 2,5 %. Auf der anderen Seite stiegen die bereinigten Gesamteinnahmen um 766 Mio. € auf 27 893 Mio. €, ein Plus von 2,8 %. Ergab sich im Vorjahr noch ein Finanzierungssaldo von -233 Mio. €, konnte 2015 durch diese positive Entwicklung der Finanzierungssaldo auf -156 Mio. € reduziert werden.

Steigerung bei den Personalausgaben um +3,7 %

Die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke bildeten mit einem Anteil von 44,8 % wie in den Jahren zuvor den größten Ausgabenblock im Haushalt des Landes Niedersachsen. Diese Ausgaben nahmen um 749 Mio. € (+6,3 %) auf 12 571 Mio. € zu. Zwei Drittel dieses Betrages (8 026 Mio. €) erhielt der öffentliche Bereich in Form von allgemeinen Zuweisungen und Erstattungen (u. a. im kommunalen Finanzausgleich).

1) Bereinigte Gesamtausgaben: Gesamtausgaben abzüglich haushaltstechnischer Verrechnungen, besondere Finanzierungsvorgänge und Zahlungen von gleicher Ebene.

Die Personalausgaben bildeten den zweitgrößten Posten unter den bereinigten Gesamtausgaben. Mit 39,4 % ist ihr Anteil – also die Personalausgabenquote – gegenüber 2014 nochmals geringfügig um 0,5 Prozentpunkte gestiegen. Die Personalausgaben selbst wuchsen um 3,7 % (+398 Mio. €) gegenüber dem Vorjahr auf 11 045 Mio. € (vgl. T1).

Wie schon im Vorjahr sanken auch 2015 die Zinsausgaben deutlich, und zwar um 9,2 % auf 1 390 Mio. €. Die Zinslastenquote, also der Anteil der Zinsausgaben an den bereinigten Gesamteinnahmen, fiel somit um 0,6 Prozentpunkte auf 5,0 %.

Der laufende Sachaufwand erhöhte sich deutlich um 7,3 %; er hat aber im Vergleich zu den zuvor genannten Ausgabenblöcken mit einem Volumen von 1 817 Mio. € den kleinsten Anteil an den konsumtiven Ausgaben des Landes.

Die Ausgaben der Kapitalrechnung (Ausgaben, die das Vermögen verändern) sanken um 14,4 % auf nunmehr 1 425 Mio. €. Stark rückläufig waren 2015 vor allem die Zuweisungen für Investitionen für den nicht-öffentlichen Bereich (-23,9 % oder -241 Mio. €) auf 768 Mio. € und die Vermögensübertragungen (-18,8 %, -258 Mio. €) auf 1 111 Mio. €.

T1 | Kassenmäßige Ausgaben des Landes im Jahr 2015 – endgültiges Ergebnis –

Art der Ausgaben	Mio. €	€ je Einwohner/-in	Veränderung zum Vorjahr in %	Veränderung zu 2010 in %
Personalausgaben	11 045	1 405	+3,7	+17,4
Laufender Sachaufwand ¹⁾	1 617	206	-4,6	-2,8
Zinsausgaben	1 390	177	-9,2	-25,6
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ²⁾	12 571	1 599	+6,3	+33,6
dar. an öffentlichen Bereich	8 026	1 021	+9,6	+44,1
an Unternehmen ³⁾	2 948	375	-1,6	+15,3
an soziale o. ä. Einrichtungen	832	106	+3,5	+31,0
Sozial- und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen ⁴⁾	461	59	+24,0	+3,7
Ausgaben der laufenden Rechnung	26 623	3 387	+3,6	+19,1
Sachinvestitionen	304	39	+7,2	-13,6
Erwerb von Beteiligungen	0	0	x	x
Vermögensübertragungen	1 111	141	-18,8	-38,3
dar. an öffentlichen Bereich ⁵⁾	343	44	-4,6	-51,4
an andere Bereiche ³⁾	768	98	-23,9	-29,8
Gewährung von Darlehen	10	1	-10,4	-32,7
Schuldentilgung an öffentlichen Bereich	0	0	x	x
Ausgaben der Kapitalrechnung	1 425	181	-14,4	-34,4
Bereinigte Gesamtausgaben	28 049	3 568	+2,5	+14,4
nachr.: Finanzierungssaldo	- 156	- 20	-30,4	-91,7
Besondere Finanzierungsvorgänge	7 651	973	-7,1	+10,5
dar. Schuldentilgung an Kreditmarkt	7 198	916	-6,9	+8,3

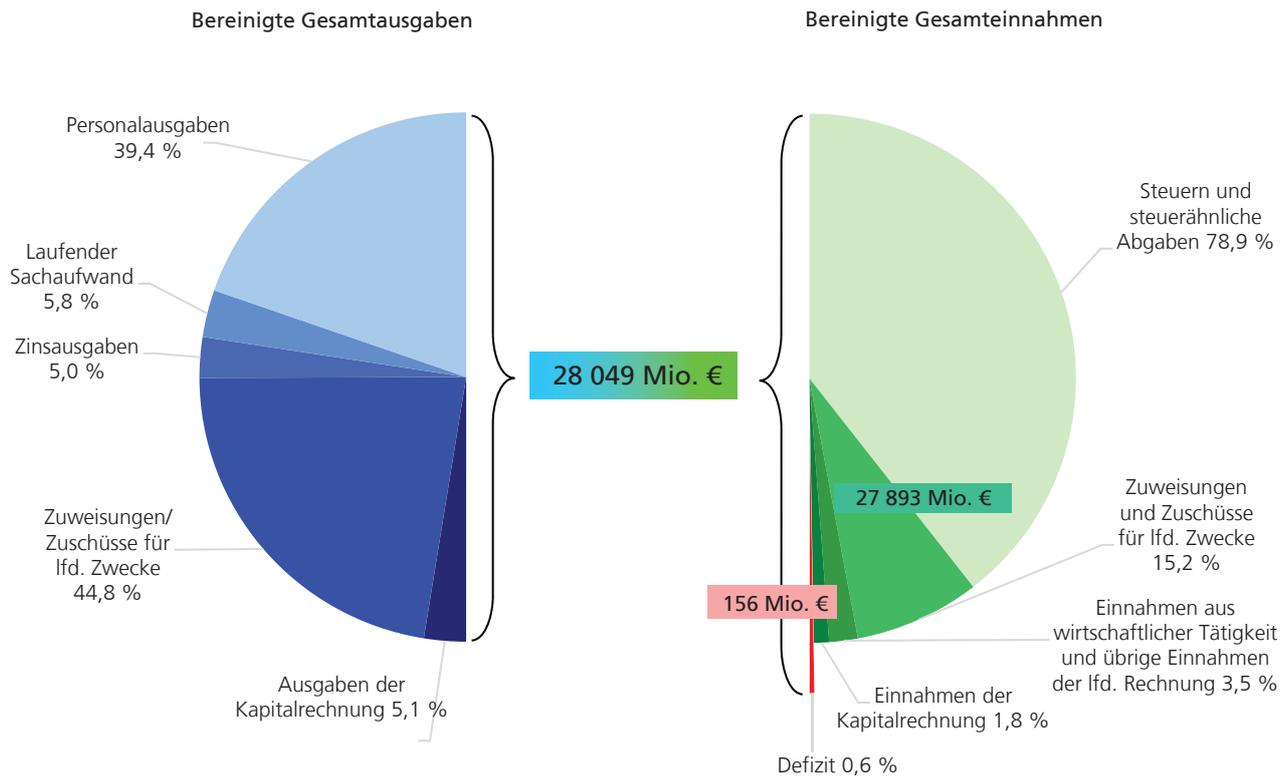
1) Ohne sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.

2) Einschließlich allgemeine Zuweisungen, Schuldendiensthilfen, sowie Erstattungen an öffentlichen Bereich.

3) Einschließlich der aus dem Landeshaushalt ausgegliederten Einrichtungen, z. B. Hochschulen.

4) Einschließlich Zahlungen nach dem Wohngeld- bzw. Unterhaltsvorschussgesetz.

5) Zuweisungen für Investitionen.



Die Sachinvestitionen, die im Vergleich zur kommunalen Ebene ein weitaus geringeres Volumen aufweisen, stiegen gegenüber dem Vorjahr deutlich um 7,2 % auf 304 Mio. €.

Bereinigte Gesamteinnahmen wuchsen um 2,8 %

Nachdem die bereinigten Gesamteinnahmen in den Jahren zuvor bereits stiegen, konnte auch im Jahr 2015 ein Zu-

wachs um 2,8 % auf 27 893 Mio. € verzeichnet werden. Den bedeutendsten Einnahmeposten bildeten für das Land Niedersachsen die Einnahmen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben. Diese Größe wuchs 2015 deutlich um 9,4 % auf 22 132 Mio. € (vgl. T2).

Den mit Abstand bedeutendsten Block unter den Steuereinnahmen des Landes bildeten die Landesanteile an Gemeinschaftssteuern (vor allem Einkommensteuer, Umsatz-

T2 | Kassenmäßige Einnahmen des Landes im Jahr 2015 – endgültiges Ergebnis –

Art der Einnahmen	Mio. €	€ je Einwohner/-in	Veränderung zum Vorjahr in %	Veränderung zu 2010 in %
Steuereinnahmen ¹⁾	22 132	2 816	+9,4	+32,3
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ²⁾	4 276	544	-0,9	+25,8
dar. von Bund und Ländern	3 423	435	-0,9	+29,1
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	657	84	-26,1	-24,4
Gebühren, sonstige Entgelte	106	14	-34,8	-34,7
Übrige Einnahmen der lfd. Rechnung	206	26	-66,1	-51,2
Einnahmen der laufenden Rechnung	27 378	3 483	+4,5	+26,9
Veräußerung von Vermögen	5	1	-97,9	-67,9
Vermögensübertragungen	499	63	-23,7	-50,5
dar. von Bund und Ländern ³⁾	252	32	-45,5	-38,8
Rückflüsse von Darlehen	12	1	-75,8	-78,7
Schuldenaufnahme vom öffentl. Bereich	0	0	-	-
Einnahmen der Kapitalrechnung	515	66	-43,9	-52,1
Bereinigte Gesamteinnahmen	27 893	3 548	+2,8	+23,1
Besondere Finanzierungsvorgänge	7 806	993	-7,8	-11,2
dar. Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	7 788	991	-7,7	-11,2

1) Einschließlich steuerähnliche Abgaben (= 107,3 Mio. €).

2) Einschließlich allgemeine Zuweisungen, Schuldendiensthilfen und Erstattungen.

3) Zuweisungen für Investitionen.

steuer, Körperschaftsteuer) mit 20 605 Mio. € und einem Anteil von 93,6 % der Steuereinnahmen (vgl. A2 und T3). Ihr Aufkommen wuchs stark um 9,0 % (+1 707 Mio. €). Die ergiebigste Gemeinschaftssteuer 2015 war für das Land Niedersachsen die Umsatzsteuer mit einem Aufkommen von 10 246 Mio. €, dicht gefolgt von der Einkommen- und Körperschaftsteuer mit einem Aufkommen von 9 845 Mio. €.

Zuwächse bei den Landessteuern

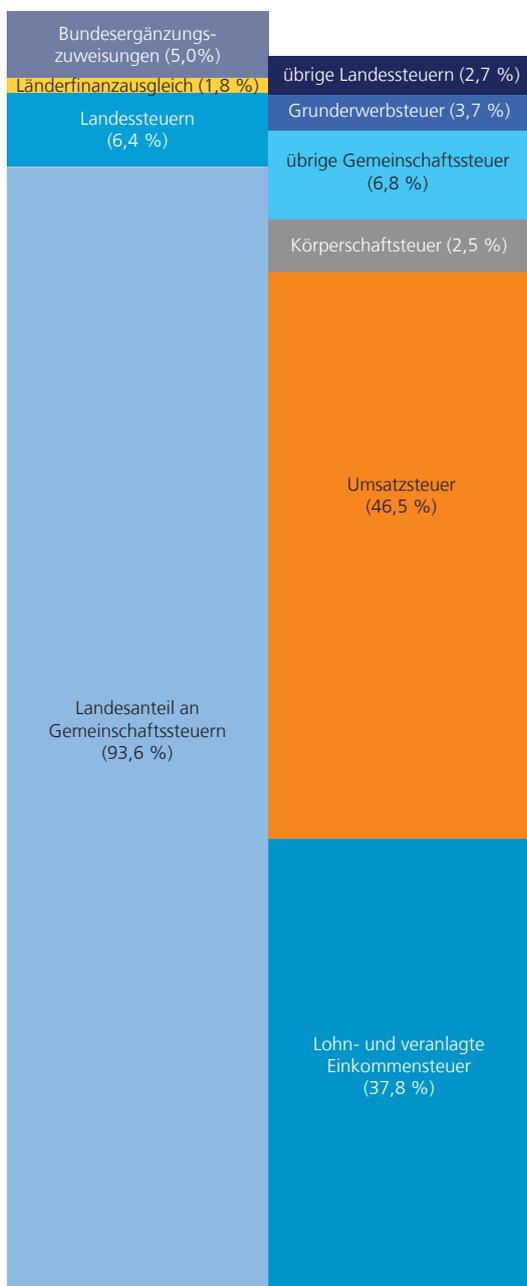
Die reinen Landessteuern erbrachten 2015 ein Aufkommen in Höhe von 1 420 Mio. €. Dies entspricht einem An-

teil von 6,4 % an den gesamten Steuereinnahmen. Gegenüber dem Vorjahr war dies eine starke Steigerung um 187 Mio. € oder 15,2 %. Die bedeutendste Landessteuer war mit einem Aufkommen von 825 Mio. € die Grunderwerbsteuer, gefolgt von der Erbschaftsteuer mit einem Aufkommen von 356 Mio. €.

Wie auf der Ausgabenseite hatte auch auf der Einnahmeseite die Kapitalrechnung eine weitaus geringere Bedeutung im Vergleich zur laufenden Rechnung. Ihr Volumen belief sich 2015 auf 515 Mio. € (ein Minus von 43,9 %). Mit 499 Mio. € entfiel der weitaus größte Anteil auf Vermögensübertragungen.

A2 | Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinden/Gv 2015

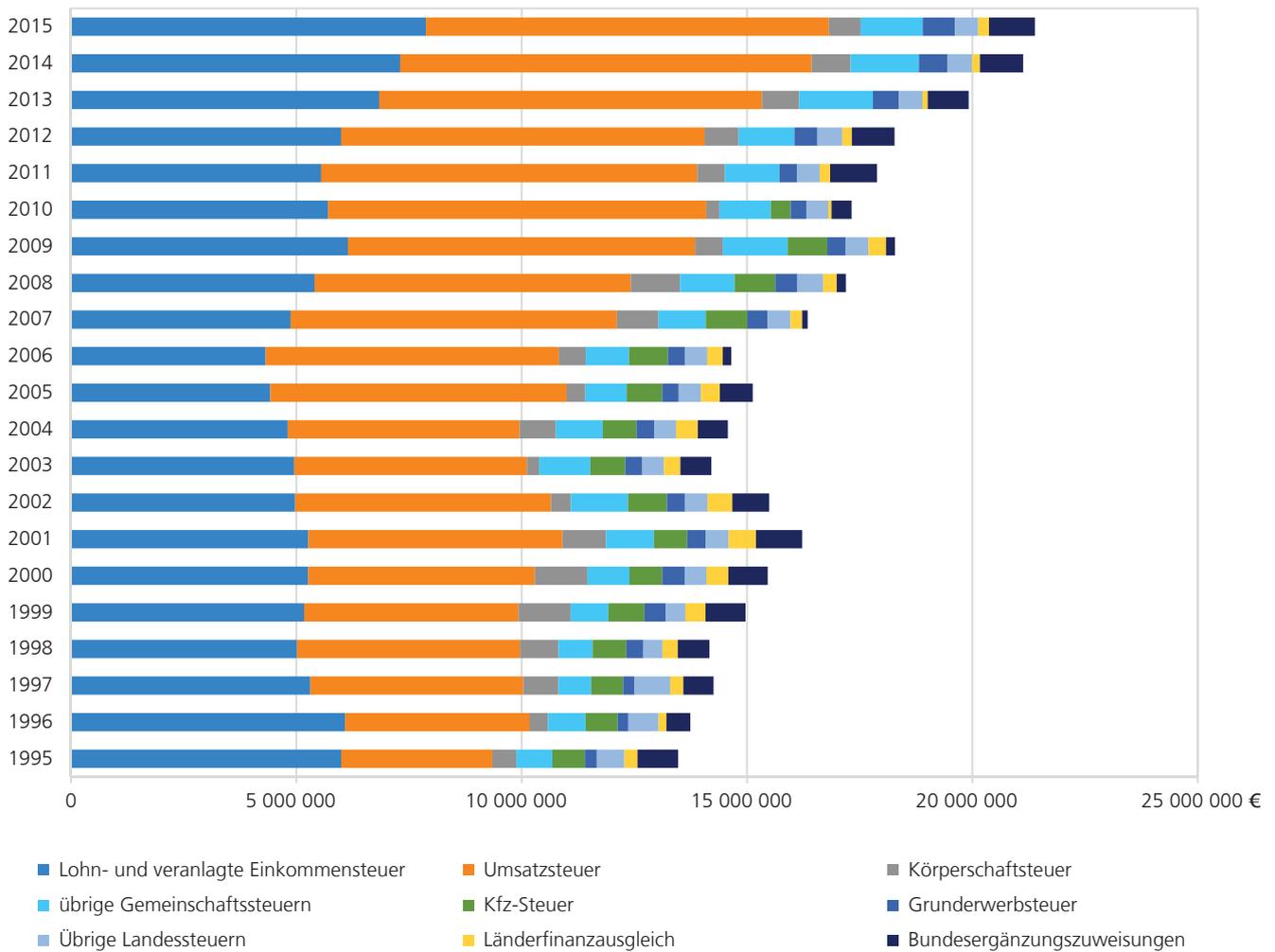
Land 2015 = 22 025 Mio. €



- Anteil in Prozent der Steuereinnahmen des Landes bzw. der Gemeinden/Gemeindeverbände -

Gemeinden/Gv 2015 = 7 946 Mio. €





Der Schuldenstand erhöhte sich laut Schuldenstatistik gegenüber dem Vorjahr um 1,5 % auf 58 697 Mio. €. Das entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 7 467 €. Kassenverstärkungskredite spielen auf der staatlichen Ebene eine untergeordnete Rolle; so hatte das Land Niedersachsen am 31.12.2015 keine Verbindlichkeiten in dieser Kategorie.

2. Kommunalfinzenzen

Wieder positiver Finanzierungssaldo im Jahr 2015

Die Gemeinden und Gemeindeverbände haben im Jahr 2015 – wie bereits in den Vorjahren – das Volumen ihrer Auszahlungen erhöht. Die Auszahlungen der laufenden Rechnung und der Kapitalrechnung zusammen stiegen auf 21 081 Mio. € (+3,4 %, vgl. A4).

Wie bereits in den Vorjahren konnten Niedersachsens Kommunen einzahlungsseitig 2015 eine Steigerung verzeichnen, und zwar um 1 011 Mio. € (+4,9 %) auf 21 576 Mio. €. Da die Einzahlungen stärker wuchsen als die Auszahlungen, konnten die Kommunen wie seit 2010 einen positiven

Finanzierungssaldo ausweisen, und zwar in Höhe von 495 Mio. € (Jahr 2014: 174 Mio. €).

Einzahlungen der laufenden Rechnung überstiegen die Auszahlungen um 1 922 Mio. €

Die Auszahlungen der laufenden Rechnung (z. B. Personal- und Sachauszahlungen) stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 915 Mio. € auf 18 535 Mio. € (vgl. T4). Dem Wachstum auf Seiten der Auszahlungen von 5,2 % stand auf der Einzahlungsseite eine Steigerung von 5,0 % auf 20 456 Mio. € gegenüber. Hieraus ergab sich in der laufenden Rechnung ein Überhang der Einzahlungen von 1 922 Mio. €.

Von den Gesamtauszahlungen der niedersächsischen Kommunen entfielen 2015 insgesamt 87,9 % auf die laufende Rechnung. Das Verhältnis zwischen konsumtiven und vermögenswirksamen Ausgaben hat sich 2015 somit um 1,5 Prozentpunkte in Richtung der konsumtiven Auszahlungen verschoben. Die Personalauszahlungen stellten mit 5 301 Mio. € hier den bedeutendsten Posten dar. Sie lagen um 4,1 % über dem Vorjahr. Somit wurden 25,1 % der Auszahlungen für Personal verwandt. Der laufende Sachaufwand erhöhte sich 2015 gegenüber dem Vorjahr um 4,5 % auf einen Wert von 4 207 Mio. €.

**T3 | Kassenmäßige Steuereinnahmen/-einzahlungen des Landes und der Gemeinden/Gemeindeverbände
im Jahr 2015**

Art der Steuern	2014	2015	Anteile 2015	Veränderung 2015 gegenüber 2014		Veränderung 2015 gegenüber 2010	
	Mio. €		%	Mio. €	%	Mio. €	
Landesanteile an Gemeinschaftssteuern	18 898	20 605	93,6	+9,0	+1 707	+31,1	+4 888
dav. Steuern vom Einkommen	9 441	9 845	44,7	+4,3	+404	+41,8	+2 904
dav.: Lohnsteuer	6 046	6 456	29,3	+6,8	+411	+44,9	+2 002
veranlagte Einkommensteuer	1 829	1 872	8,5	+2,4	+43	+70,9	+777
nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	595	707	3,2	+18,7	+112	+55,6	+253
Zinsabschlag	272	263	1,2	-3,2	-9	-19,8	-65
Körperschaftsteuer	700	548	2,5	-21,7	-152	-10,3	-63
Steuern vom Umsatz ¹⁾	8 943	10 246	46,5	+14,6	+1 302	+22,7	+1 898
Gewerbsteuerumlage	513	514	2,3	+0,1	+1	+20,1	+86
Landessteuern	1 233	1 420	6,4	+15,2	+187	+58,9	+526
dar.: Vermögensteuer	0	0	-0,0	x	-0	x	-0
Erbschaftsteuer	292	356	1,6	+22,1	+64	+17,0	+52
Grunderwerbsteuer	715	825	3,7	+15,3	+109	x	+427
Lotteriesteuer/Sportwettensteuer	150	161	0,7	+7,4	+11	+26,5	+34
Feuerschutzsteuer	42	41	0,2	-2,5	-1	+13,0	+5
Biersteuer	28	27	0,1	-2,4	-1	-0,7	-0
Steuereinnahmen des Landes zusammen	20 131	22 025	100,0	+9,4	+1 894	+32,6	+5 414
nachrichtlich: Länderfinanzausgleich	238	406	1,8	+70,5	+168	+73,7	+172
Bundesergänzungszuweisungen	1 019	1 099	5,0	+7,9	+80	+5,7	+59
Steuerähnliche Abgaben	101	107	0,5	+5,7	+6	-5,9	-7
Gemeindeanteile an Gemeinschaftssteuern	3 168	3 415	43,0	+7,8	+247	+46,3	+1 081
dav.: Lohn- und veranlagte Einkommensteuer	2 845	3 023	38,0	+6,2	+177	+47,3	+971
Umsatzsteuer	323	392	4,9	+21,5	+69	+38,7	+109
Gemeindesteuern	4 563	4 531	57,0	-0,7	-31	+20,0	+755
dav.: Grundsteuer A	69	73	0,9	+5,9	+4	+11,6	+8
Grundsteuer B	1 241	1 276	16,1	+2,8	+35	+13,8	+155
Gewerbsteuer (netto) ²⁾	3 114	3 027	38,1	-2,8	-87	+21,0	+525
sonstige Gemeindesteuern	139	156	2,0	+12,3	+17	+76,7	+68
Steuereinnahmen/-einzahlungen (netto) der Gemeinden/Gv zusammen	7 731	7 946	100,0	+2,8	+215	+30,0	+1 836
nachrichtlich: kommunaler Finanzausgleich	3 604	3 705	46,6	+2,8	+100	+44,1	+1 134

1) Einschließlich Ausgleichszahlungen.

2) Nach Abführung der Gewerbesteuerumlage.

Auszahlungen im sozialen Bereich um 7,4 % gestiegen

Die Bruttobeträge der Auszahlungen für Leistungen der Sozialhilfe einschließlich der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, der Jugendhilfe, der Leistungen an Kriegsofopfer, Grundsicherung für Arbeitsuchende (Hartz IV) und andere Leistungen zeigten gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 7,4 % auf 5 840 Mio. €. Hinzu kamen Leistungsbeteiligungen des Bundes im sozialen Bereich im Rahmen von Hartz IV in Höhe von 889 Mio. € (Vorjahr 840 Mio. €), die die Empfängerinnen und Empfänger letztendlich ebenfalls als Leistungen erreichten.

Den größten Posten unter den kommunalen Auszahlungen im sozialen Bereich stellen mit 3 106 Mio. € die Auszahlungen für Sozialhilfe nach SGB XII dar. Dieser Block allein wuchs im Jahr 2015 um 4,5 %. Insgesamt wurden im sozialen Bereich von den niedersächsischen Kommunen 5 840 Mio. € ausgezahlt. Dies entsprach einem Betrag von 743 € pro Kopf.

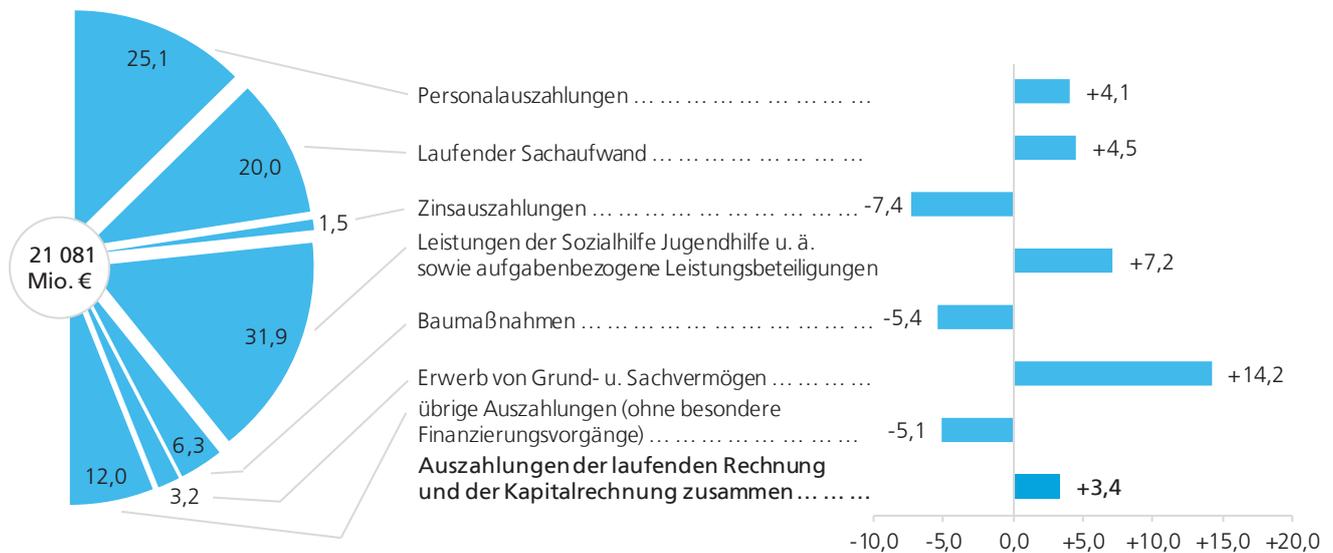
Grundsätzlich ist zu beachten, dass das in der vierteljährlichen Kassenstatistik angegebene Volumen der Auszahlungen nicht die Belastung der kommunalen Ebene wiedergibt, da hier Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von ihnen erstattet werden, nicht abgesetzt werden können. Bewirtschaftete Fremdmittel (Auszahlungen, die von Bund oder Land zu 100 % erstattet und finanzstatistisch bei den Kommunen bereinigt werden, um Doppelzahlungen mit der Ebene Land bzw. Bund zu vermeiden) sind in den Summen nicht enthalten. So wird das Wohngeld, auch wenn es von den Kommunen ausgezahlt wird, finanzstatistisch als Ausgabe des Landes nachgewiesen – diese Größe wird genauso wie die dazu gehörigen Erstattungen auf der Einnahmeseite in den Kommunalhaushalten bereinigt. Darüber hinaus lassen sich die sozialen Ausgaben auf Gemeindeebene kaum miteinander vergleichen, da nicht alle kreisangehörigen Gemeinden (von ihrem Landkreis) zur Durchführung der Sozialhilfe „herangezogen“ werden und nur wenige von ihnen ein eigenes Jugendamt haben. Da sich in der vierteljährlichen Kassenstatistik die Auszahlungen und Einzahlungen nicht aufgabenscharf zuordnen lassen, sind Aussagen über die

A4 | Auszahlungen der Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise nach Arten – 1. bis 4. Vierteljahr 2015

Anteil in Prozent
der bereinigten
Gesamtauszahlungen

Art der Auszahlungen

Veränderung
gegenüber dem Vorjahr
in Prozent



T4 | Kassenmäßige Auszahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände im 1. bis 4. Quartal 2015

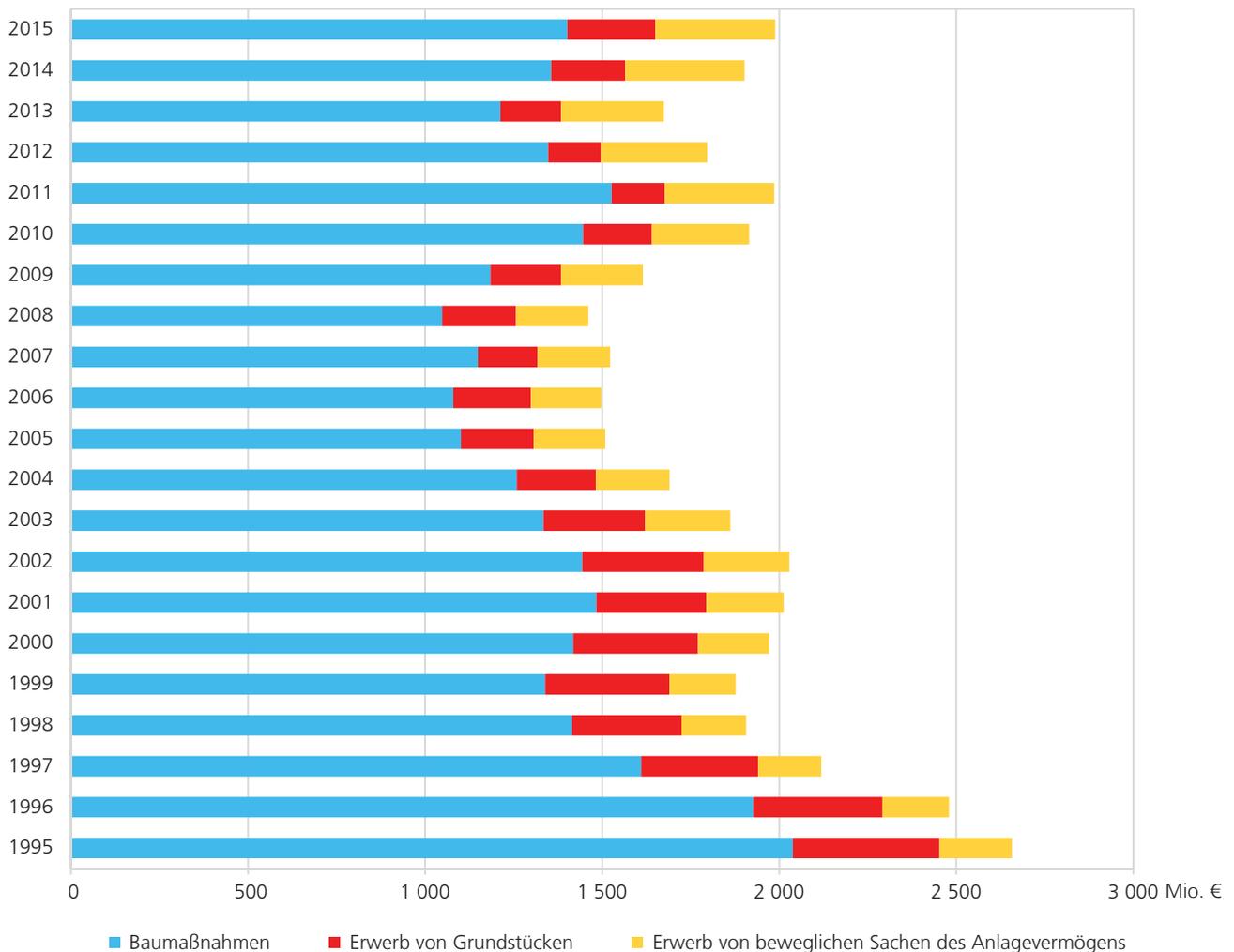
Art der Auszahlungen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen			
	Mio. €	€ je Einwohner/-in	Veränderung zum Vorjahr in %	Veränderung zu 2010 in %
Personalauszahlungen	5 300	674	+4,1	+24,1
Laufender Sachaufwand	4 207	535	+4,5	+19,9
Zinsauszahlungen	321	41	-7,4	-21,6
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ¹⁾	7 677	977	+0,9	+15,0
dar.: Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich	889	113	+5,8	-4,6
Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u. ä. ²⁾	5 840	743	+7,4	+29,4
abzüglich Zahlungen von Gemeinden/Gv	4 810	612	-1,7	+16,6
Auszahlungen der laufenden Rechnung	18 535	2 358	+5,2	+21,5
Sachinvestitionen	1 996	254	+0,4	+0,5
Erwerb von Beteiligungen	142	18	-60,0	+271,0
Vermögensübertragungen ³⁾	369	47	-2,0	-18,6
Gewährung von Darlehen	177	22	-4,5	+190,4
Schuldentilgung an den öffentlichen Bereich	26	3	+0,5	-8,2
abzüglich Zahlungen von Gemeinden/Gv	163	21	+3,1	-5,7
Auszahlungen der Kapitalrechnung	2 546	324	-8,1	+6,4
Auszahlungen der laufenden Rechnung und der Kapitalrechnung zusammen	21 081	2 682	+3,4	+19,5
nachrichtlich: Finanzierungssaldo	495	63	x	-181,6
Tilgungen von Wertpapiersschulden und Krediten beim nicht-öffentlichen Bereich	1 092	139	-6,1	+4,7

1) Einschließlich allgemeine Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen, sowie Erstattungen an öffentlichen Bereich.

2) Einschließlich Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel.

3) Zuweisungen/Zuschüsse und Investitionen.

A5 | Entwicklung der kommunalen Sachinvestitionen von 1995 bis 2015



Belastung der Kommunalhaushalte für einzelne Aufgaben (wie stark übersteigen die Auszahlungen die Einzahlungen für diese Aufgabe?) nicht möglich.

Anstieg der Sachinvestitionen um 0,4 %

Während die Auszahlungen der laufenden Rechnung weitgehend aus festen Größen bestehen, die nur geringe Gestaltungsspielräume zulassen, bietet die Kapitalrechnung in Zeiten angespannter Haushaltslagen mehr Ansatzpunkte für Einsparungen.

In den Jahren 2008 bis 2010 zeigten die Ausgaben für Sachinvestitionen einen deutlichen Anstieg, der sich jedoch 2011 und 2012 nicht fortsetzte (vgl. A5). Seit dem Jahr 2013 wiederum stiegen die kommunalen Auszahlungen für Sachinvestitionen, zuletzt im Jahr 2015 marginal um 8 Mio. € gegenüber dem Vorjahr auf 1 996 Mio. €.

Anzumerken ist, dass im Laufe des Jahres vorgenommene Ausgliederungen aus dem kommunalen Kernhaushalt die Aussagefähigkeit von Vorjahresvergleichen der Kapitalrechnung einschränken können.

Bereinigte Einzahlungen um 4,9 % gestiegen

Wie bereits oben angeführt, stiegen die bereinigten Einzahlungen der niedersächsischen Kommunen um 4,9 % auf 21 576 Mio. € (vgl. T5). Die Zuwächse im Bereich der laufenden Rechnung beliefen sich auf 975 Mio. € (5,0 %) und somit absolut auf 20 456 Mio. €.

Die Steuereinzahlungen an die niedersächsischen Kommunen wuchsen um 2,8 % auf 7 946 Mio. € (vgl. A6). Die Gewerbesteuer konnte ihre Stellung als ertragreichste kommunale Steuerquelle behaupten; ihr Volumen betrug 2015 nach Abzug der Gewerbesteuerumlage 3 027 Mio. € (Vorjahr: 3 114 Mio. €). Dies entspricht einem Anteil von 38,1 % an allen kommunalen Steuereinnahmen. Die Grundsteuern A und B erwiesen sich – wie gehabt – als stetige kommunale Einnahmequelle; ihr Aufkommen wuchsen 2015 um 3,0 % auf insgesamt 1 349 Mio. €. Da die Bemessungsgrundlage für diese Steuern im Zeitablauf nahezu konstant bleibt, wurden diese Steigerungen im Aufkommen in erster Linie durch Erhöhungen der Hebesätze erzielt. Die Steuereinzahlungen durch die Anteile der Kommunen an Einkommen- und Umsatzsteuer sind 2015 ebenfalls gestiegen, und zwar um 6,2 % auf 3 023 Mio. € (Einkommensteuer) und 21,5 % auf 392 Mio. € (Umsatzsteuer).

T5 | Kassenmäßige Einzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände im 1. bis 4. Quartal 2015

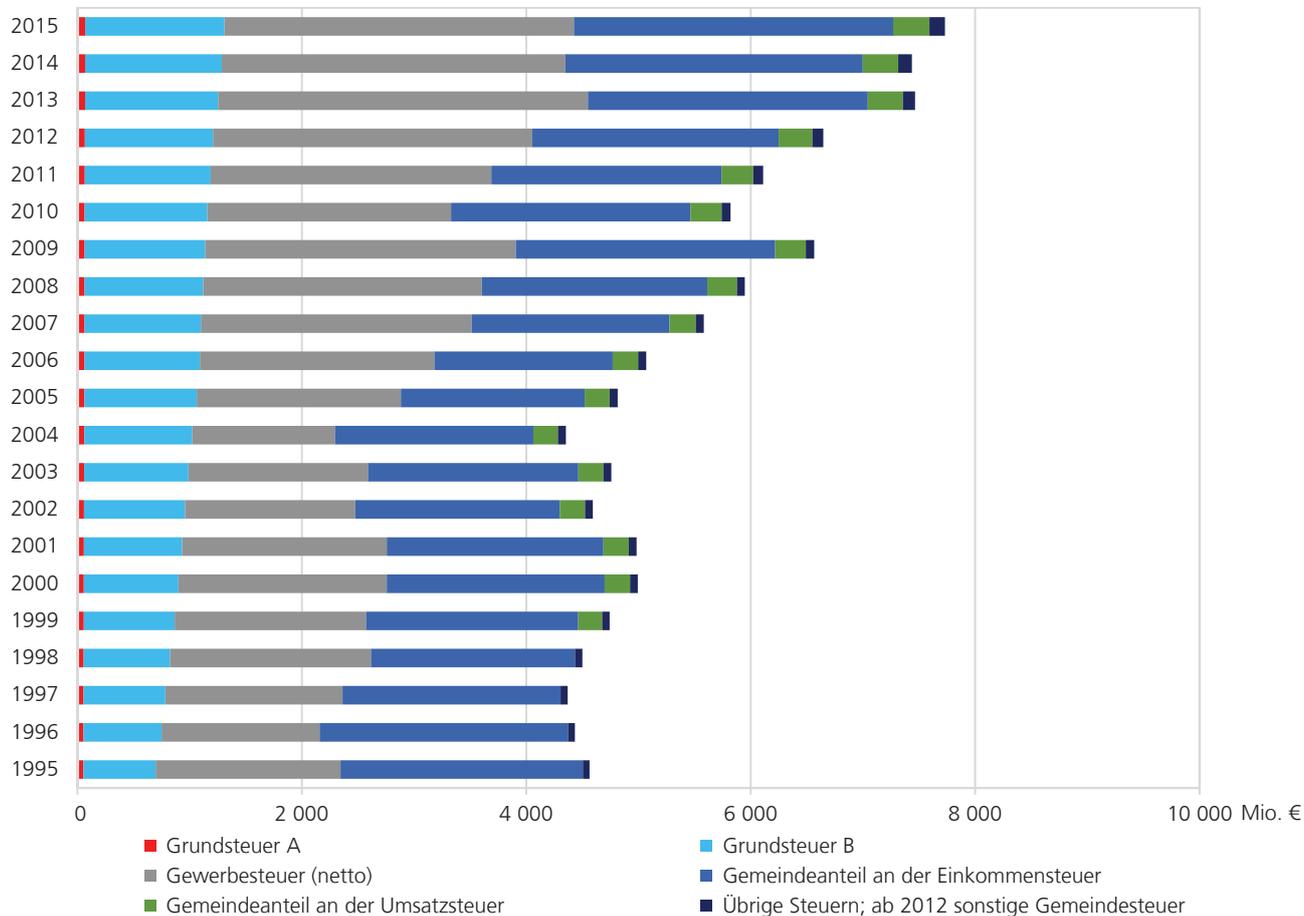
Art der Einzahlungen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen			
	Mio. €	€ je Einwohner/-in	Veränderung zum Vorjahr in %	Veränderung zu 2010 in %
Steuereinzahlungen (netto) ¹⁾	7 946	1 011	+2,8	+30,0
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ²⁾	14 165	1 802	+4,4	+31,8
dar.: von Bund und Ländern	7 707	980	+11,9	+48,4
Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich	1 130	144	+8,4	+17,0
Gebühren und ähnliche Entgelte	1 481	188	+5,3	+6,6
Übrige Einzahlungen der lfd. Rechnung	1 674	213	+0,1	+5,9
abzüglich Zahlungen von Gemeinden/Gv	4 810	612	-1,7	+16,6
Einzahlungen der laufenden Rechnung	20 456	2 602	+5,0	+30,3
Veräußerung von Vermögen	509	65	+6,9	+5,4
Vermögensübertragungen	604	77	+3,1	-32,6
dar.: von Bund und Land ³⁾	281	36	+0,7	-51,6
Rückflüsse von Darlehen	150	19	-2,9	+48,7
Schuldenaufnahme beim öffentlichen Bereich	20	2	-23,8	-29,0
abzüglich Zahlungen von Gemeinden/Gv	163	21	+3,1	-5,7
Einzahlungen der Kapitalrechnung	1 120	142	+3,3	-16,1
Einzahlungen der laufenden Rechnung und der Kapitalrechnung zusammen	21 576	2 745	+4,9	+26,6
Aufnahmen von Wertpapierschulden und Krediten beim nicht-öffentlichen Bereich	1 326	169	-3,1	+11,6

1) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage.

2) Einschließlich allgemeine Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen und Erstattungen, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel.

3) Zuweisungen und Investitionen.

A6 | Entwicklung der kommunalen Steuereinzahlungen von 1995 bis 2015



T6 | Ausgewählte Auszahlungen und Einzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände – Jahresergebnis 2015 –

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreisbereich Regionsbereich Land	Auszahlungen der laufenden Rechnung und der Kapital- rechnung zusammen	Da-			
			Personal- auszahlungen	Laufender Sachaufwand	Zins- auszahlungen	Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u. ä.
€ je Einwohner/-in						
101	Braunschweig,Stadt	2 766,32	663,42	638,86	34,67	526,57
102	Salzgitter,Stadt	3 017,54	616,18	913,02	33,31	946,27
103	Wolfsburg,Stadt	4 462,67	1 048,58	716,39	12,17	465,44
151	LKB Gifhorn	2 183,78	543,44	502,97	28,79	483,81
152	LKB Göttingen	3 044,43	712,30	477,58	21,52	1 107,64
153	LKB Goslar	2 582,68	706,69	602,37	26,69	675,91
154	LKB Helmstedt	2 500,91	781,60	510,08	53,71	629,26
155	LKB Northeim	2 414,34	637,55	511,40	48,08	704,13
156	LKB Osterode am Harz	3 088,79	861,31	612,23	59,36	1 289,75
157	LKB Peine	2 731,25	763,06	518,92	32,98	970,11
158	LKB Wolfenbüttel	2 429,05	693,44	523,17	30,25	570,60
241	RB Region Hannover	3 095,93	850,30	587,21	71,97	689,25
251	LKB Diepholz	2 260,69	646,48	446,83	24,95	598,46
252	LKB Hameln-Pyrmont	2 557,85	670,08	569,05	44,31	694,66
254	LKB Hildesheim	2 530,65	668,34	501,25	48,72	652,37
255	LKB Holzminden	2 406,15	701,18	544,15	34,55	634,74
256	LKB Nienburg (Weser)	2 424,01	729,22	466,55	35,59	783,77
257	LKB Schaumburg	2 920,41	729,99	655,82	42,14	1 039,14
351	LKB Celle	2 769,78	755,90	485,62	70,93	873,98
352	LKB Cuxhaven	2 532,96	683,17	539,42	54,97	593,22
353	LKB Harburg	2 262,25	477,38	491,18	21,28	538,88
354	LKB Lüchow-Dannenberg	3 042,82	799,38	680,95	44,0	904,26
355	LKB Lüneburg	2 495,21	667,38	526,01	64,57	598,99
356	LKB Osterholz	2 200,73	610,69	444,20	86,78	715,66
357	LKB Rotenburg (Wümme)	2 507,72	725,82	450,86	32,29	777,92
358	LKB Heidekreis	2 749,98	680,65	508,91	43,75	1 022,78
359	LKB Stade	2 473,24	582,34	532,70	42,25	549,95
360	LKB Uelzen	2 368,51	489,40	546,91	40,21	822,35
361	LKB Verden	2 721,20	756,26	571,80	25,99	845,21
401	Delmenhorst, Stadt	2 876,86	641,27	693,07	35,80	1 128,38
402	Emden, Stadt	3 213,81	790,08	581,33	19,24	725,52
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	2 708,34	684,28	565,19	10,91	609,99
404	Osnabrück, Stadt	3 194,73	591,12	613,80	27,67	701,77
405	Wilhelmshaven, Stadt	2 901,23	586,40	663,39	11,72	918,19
451	LKB Ammerland	2 352,39	556,50	482,90	21,67	778,23
452	LKB Aurich	2 940,44	659,99	507,20	44,07	999,49
453	LKB Cloppenburg	2 491,37	537,29	479,36	32,41	524,55
454	LKB Emsland	2 460,44	521,23	468,77	21,92	863,85
455	LKB Friesland	2 787,96	726,78	523,24	22,82	883,77
456	LKB Grafschaft Bentheim	2 429,89	570,48	427,05	38,82	843,09
457	LKB Leer	2 526,31	707,76	409,70	34,88	942,31
458	LKB Oldenburg	2 301,21	628,16	456,14	14,96	756,02
459	LKB Osnabrück	2 271,04	448,51	459,48	34,58	804,03
460	LKB Vechta	2 270,78	440,28	513,22	12,24	554,76
461	LKB Wesermarsch	2 546,14	689,74	461,78	66,21	664,11
462	LKB Wittmund	2 829,93	734,26	540,68	34,38	902,69
	Niedersachsen	2 681,95	674,32	535,16	40,82	743,01
						Nachrichtlich: Städte
15201200	Göttingen, Stadt	2 808,79	770,89	491,18	6,13	769,77
15301700	Goslar, Stadt	1 690,97	377,73	562,28	23,09	2,18
15803700	Wolfenbüttel, Stadt	1 900,14	584,92	432,08	20,53	0,00
24100100	Hannover, Landeshauptstadt	2 944,12	920,26	628,87	94,32	855,31
24100500	Garbsen, Stadt	1 356,33	343,23	300,81	7,95	0,01
24101000	Langenhagen, Stadt	2 568,29	754,02	389,70	8,80	119,06
25200600	Hameln, Stadt	1 836,51	587,74	480,48	39,24	73,47
25402100	Hildesheim, Stadt	2 351,37	634,92	495,89	30,23	584,48
35100600	Celle, Stadt	2 294,15	763,63	396,36	85,53	772,84
35502200	Lüneburg, Hansestadt	2 142,35	676,74	508,26	67,15	717,52
45403200	Lingen (Ems), Stadt	1 545,07	437,27	251,91	24,89	152,46
45601500	Nordhorn, Stadt	1 585,25	391,63	246,50	34,20	2,44

runter	Einzahlungen der laufenden Rechnung und der Kapital- rechnung zusammen	Darunter			Nachrichtlich: Finanzierungs- saldo	Einwohner/-innen
		Steuer- einzahlungen (netto)	Zuweisungen/ Zuschüsse für lfd. Zwecke	Gebühren und ähnliche Entgelte		
Sach- investitionen						
€ je Einwohner/-in						
203,65	2 645,70	1 211,64	1 076,38	141,42	- 120,62	249 135
99,71	2 717,14	1 130,90	1 116,80	243,92	- 300,40	99 565
971,39	3 794,88	1 252,24	670,13	194,57	- 667,78	123 312
297,25	2 258,51	862,65	1 012,02	217,26	74,74	173 081
183,40	3 350,58	1 010,42	1 869,29	178,71	306,16	251 689
164,63	2 774,76	830,31	1 475,43	241,57	192,08	137 023
180,59	2 515,85	743,92	1 373,38	239,63	14,94	91 024
166,93	2 547,30	845,99	1 283,41	141,70	132,96	133 722
126,44	3 360,97	825,53	1 911,10	411,30	272,19	73 572
264,04	2 783,99	792,55	1 496,42	171,09	52,74	131 055
219,15	2 473,61	880,91	1 196,38	159,32	44,56	120 138
252,29	3 158,59	1 366,01	1 616,48	135,48	62,66	1 132 474
220,68	2 360,13	1 056,66	1 003,51	150,19	99,45	213 582
168,20	2 285,64	983,20	1 029,78	136,60	- 272,21	147 595
206,34	2 636,17	918,54	1 418,68	193,71	105,52	274 480
156,74	2 338,73	847,08	1 256,37	66,49	- 67,43	71 154
255,47	2 405,73	871,98	1 187,51	139,47	- 18,28	121 631
243,32	2 957,03	816,72	1 577,57	243,27	36,62	155 898
373,29	2 670,80	927,73	1 526,42	218,33	- 98,97	176 338
183,63	2 728,31	821,72	1 328,74	355,90	195,35	197 029
341,10	2 232,66	1 024,43	877,74	108,76	- 29,59	246 431
248,28	4 958,74	703,87	3 692,07	259,99	1 915,92	48 615
238,22	2 514,25	858,26	1 505,89	267,48	19,03	178 282
170,04	2 379,95	857,80	1 259,73	131,12	179,22	112 065
376,07	2 614,46	885,70	1 302,20	215,54	106,74	162 031
221,25	2 827,64	839,39	1 579,24	246,13	77,66	137 068
281,11	2 674,90	1 070,61	1 071,35	154,15	201,66	198 359
224,25	2 608,39	831,18	1 452,19	134,16	239,89	92 589
274,15	2 897,85	1 148,41	1 186,90	230,07	176,65	133 776
118,60	2 902,96	719,52	1 536,28	418,98	26,10	75 304
257,89	2 841,88	1 662,32	869,66	89,53	- 371,94	50 083
114,49	2 737,88	1 251,93	1 096,75	90,25	29,54	161 491
124,92	2 844,58	1 122,41	1 252,09	133,77	- 350,16	159 581
25,57	3 149,15	942,26	1 790,98	101,53	247,91	75 530
308,91	2 455,41	892,25	1 124,44	203,0	103,02	120 815
277,90	2 901,87	1 040,56	1 445,27	169,16	- 38,57	188 546
440,97	2 558,39	914,13	1 098,23	358,83	67,03	164 154
311,47	2 613,07	973,96	1 223,88	196,39	152,63	317 659
244,28	2 981,99	820,46	1 520,14	298,87	194,03	97 265
260,44	2 547,16	859,22	1 246,96	214,02	117,27	134 696
186,58	2 619,21	760,24	1 442,63	222,83	92,90	166 282
237,84	2 598,62	986,40	1 108,02	203,97	297,41	128 005
236,65	2 304,15	897,59	1 133,34	137,96	33,11	353 100
443,56	2 373,63	1 003,79	801,27	253,01	102,85	139 929
239,14	2 487,58	873,68	1 218,79	135,11	- 58,56	88 674
312,99	3 193,68	809,48	1 518,24	420,18	363,75	56 701
253,97	2 744,87	1 010,90	1 332,66	188,46	62,92	7 860 528
über 50 000 Einwohner						
176,90	3 065,25	1 296,29	1 240,72	121,07	x	117 406
107,05	1 778,43	937,52	426,07	285,57	x	50 484
338,22	2 021,78	1 129,02	488,27	85,69	x	51 820
240,40	3 023,85	1 720,98	1 346,20	85,35	x	526 294
95,14	1 494,99	868,99	443,95	51,84	x	60 038
210,75	2 428,77	1 908,87	324,72	94,27	x	52 493
194,69	2 084,57	1 164,87	609,26	74,55	x	56 367
129,82	2 502,10	1 056,38	1 332,89	96,65	x	100 143
235,72	2 153,29	1 147,92	1 098,75	257,37	x	68 691
178,34	2 103,89	1 044,80	1 238,11	241,75	x	72 600
154,58	1 616,50	1 062,19	462,20	70,58	x	52 761
189,95	1 736,62	870,64	448,33	256,23	x	52 689

Über die Kreisumlage werden die Landkreise an den Einzahlungen ihrer kreisangehörigen Gemeinden (Realsteuern, Gemeindeanteile an Gemeinschaftssteuern, Schlüsselzuweisungen) beteiligt. Sie stellen das wichtigste Einnahmeinstrument für die Landkreise zur Finanzierung ihrer Aufgaben dar. Durch die Berechnungsmodalitäten im Kommunalen Finanzausgleich werden Veränderungen der Steuerkraft zeitlich versetzt für die Kreisumlage wirksam.

Seit dem Jahr 2011 bis einschließlich 2014 konnten die Landkreise und die Region Hannover eine stetige Zunahme im Aufkommen der Kreis- bzw. Regionsumlage verzeichnen. Im Jahr 2015 sanken diese Beträge um 43 Mio. € (-1,3 %) auf nunmehr 3 298 Mio. €. Bei der Betrachtung der Einzahlungen kommt neben den Steuern als wichtigste kommunale Einnahmequelle den Zuweisungen von Land (und Bund) als zweitgrößtem Block eine besondere Bedeutung zu. Hier werden die Finanzmittel zusammengefasst, die den Kommunalhaushalten von übergeordneten Körperschaften zur Erfüllung ihrer Aufgaben zur Verfügung gestellt werden und die so die originären Einnahmen ergänzen. Dazu zählen neben den Leistungen des kommunalen Finanzausgleichs auch Zuweisungen für laufende Zwecke, Investitionszuweisungen und Schuldendiensthilfen. Diese Gruppe von Einzahlungen ist – wie bereits im Vorjahr – im Jahr 2015 gestiegen und hatte im Jahresergebnis ein Gesamtvolumen von 3 855 Mio. € (ohne Erstattungen); das waren +2,7 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Bei den Mitteln aus dem kommunalen Finanzausgleich (ohne Bedarfszuweisungen) konnte 2015 eine Steigerung von 2,8 % auf 3 647 Mio. € verzeichnet werden.

Gestiegene Einzahlungen aus Gebühren, leichte Zuwächse bei Einzahlungen aus Kapitalrechnung

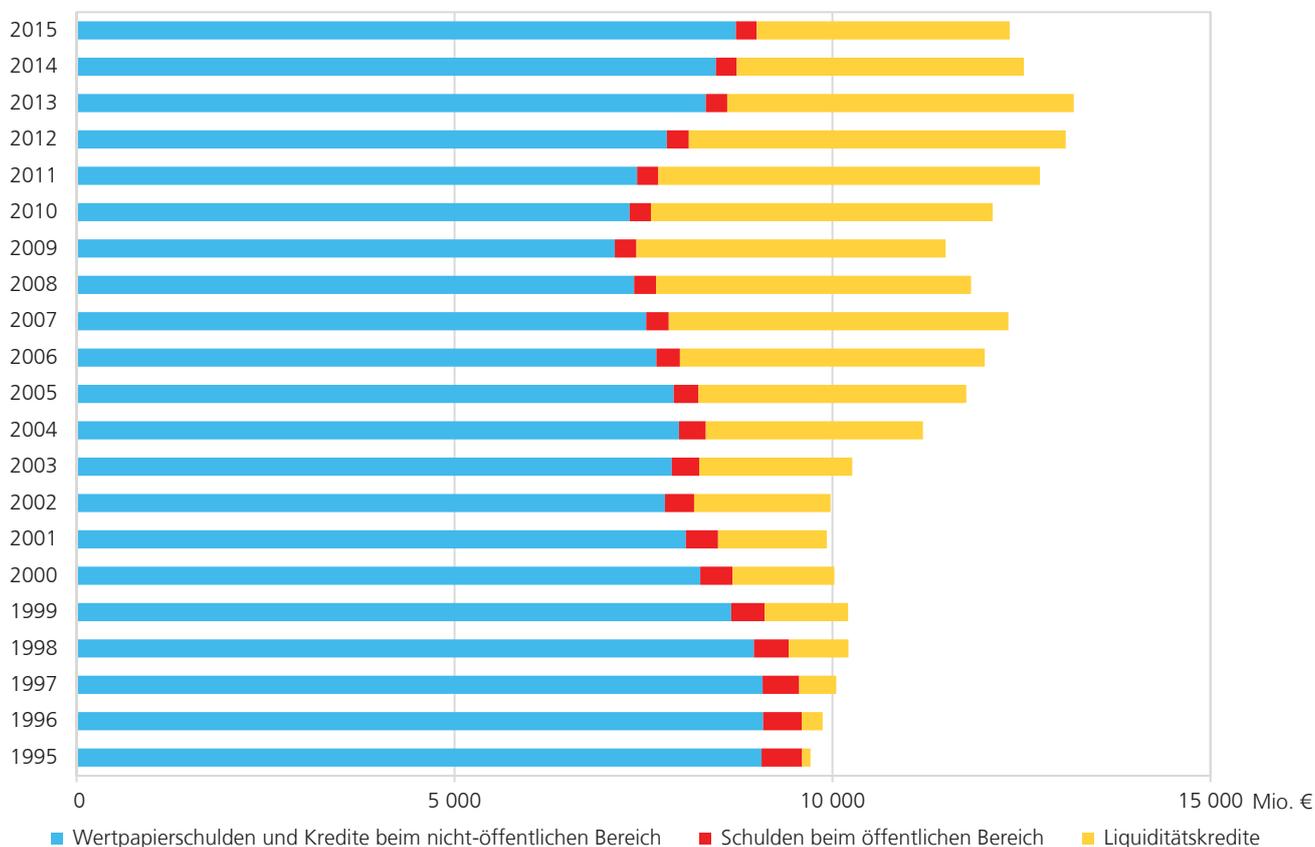
Die kommunalen Einzahlungen durch Gebühren und ähnliche Entgelte zeigten in den Vorjahren eine eher rückläufige Tendenz. Im Jahr 2014 kehrte sich dieser Trend mit einem leichten Wachstum von 3,0 % um. 2015 konnte wiederum eine Steigerung um 5,3 % auf nunmehr 1 481 Mio. € nachgewiesen werden.

Geringfügig gesteigert haben sich bei den niedersächsischen Kommunen die Einzahlungen aus der Kapitalrechnung. Im Jahr 2015 waren hier Einzahlungen in Höhe von 1 120 Mio. € zu verzeichnen; gegenüber 2014 ergibt sich ein Wachstum um 3,3 %. Es ist bei der Interpretation zu beachten, dass durch Aus- bzw. Eingliederungen aus den Kernhaushalten in oder aus ausgelagerten Einheiten die Aussagekraft dieser statistischen Größe eingeschränkt ist.

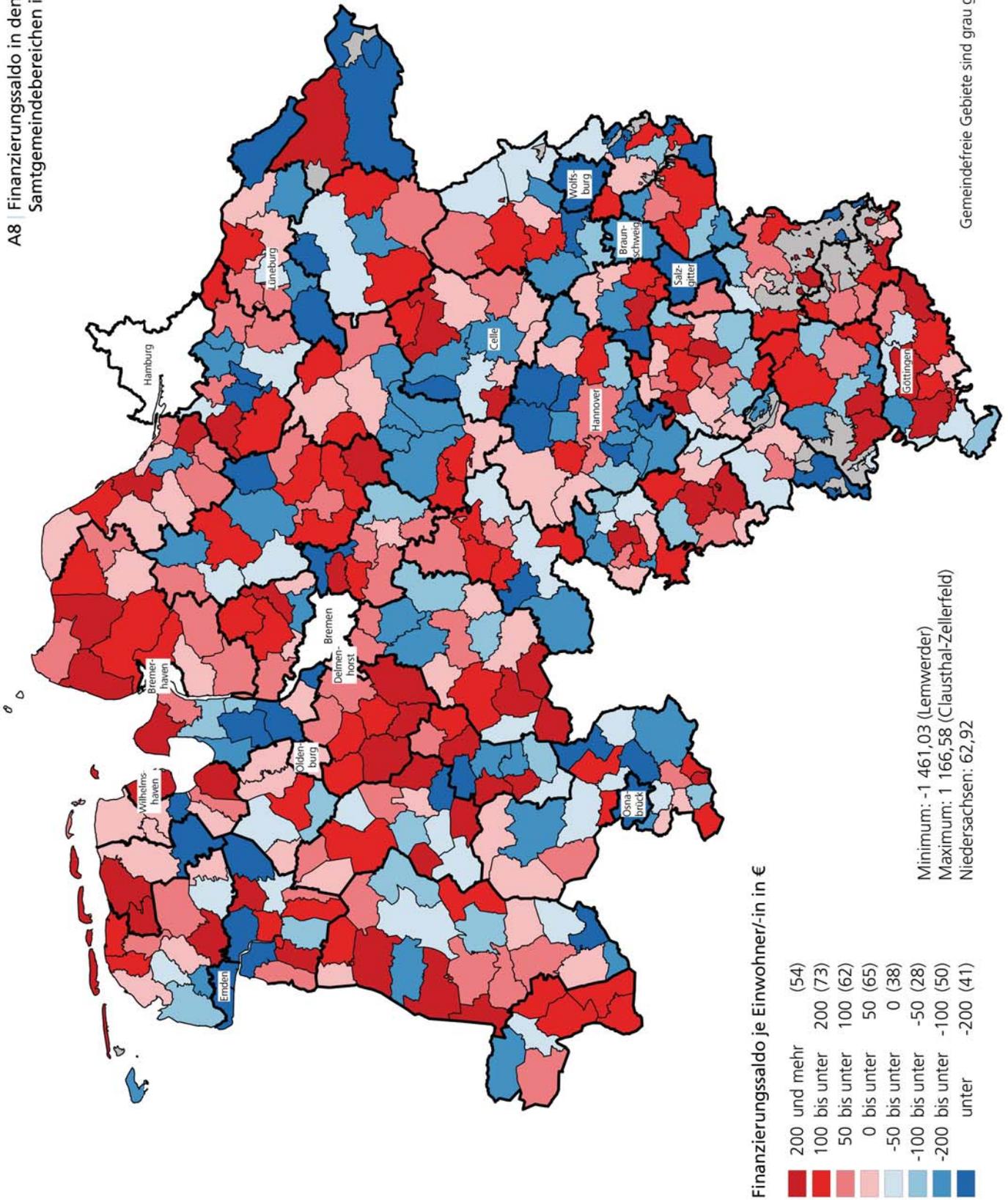
Wachstum der längerfristigen Verschuldung um 2,5 %, Rückgang der Liquiditätskredite um 12,5 %

Die Verschuldung der niedersächsischen Gemeinden und Gemeindeverbände durch Wertpapiere und Kredite (einschl. Liquiditätskredite) lag mit Stand 31.12.2015 mit 12 149 Mio. € um 195 Mio. € unter dem Vorjahresendstand (vgl. A7). Dies entspricht einem Rückgang von 1,6 %. Somit wurden von den Kommunen in ihren Kernhaushalten am 31.12.2015 einschließlich der Schulden bei öffentlichen Haushalten im Landesdurchschnitt 1 546 € je Ein-

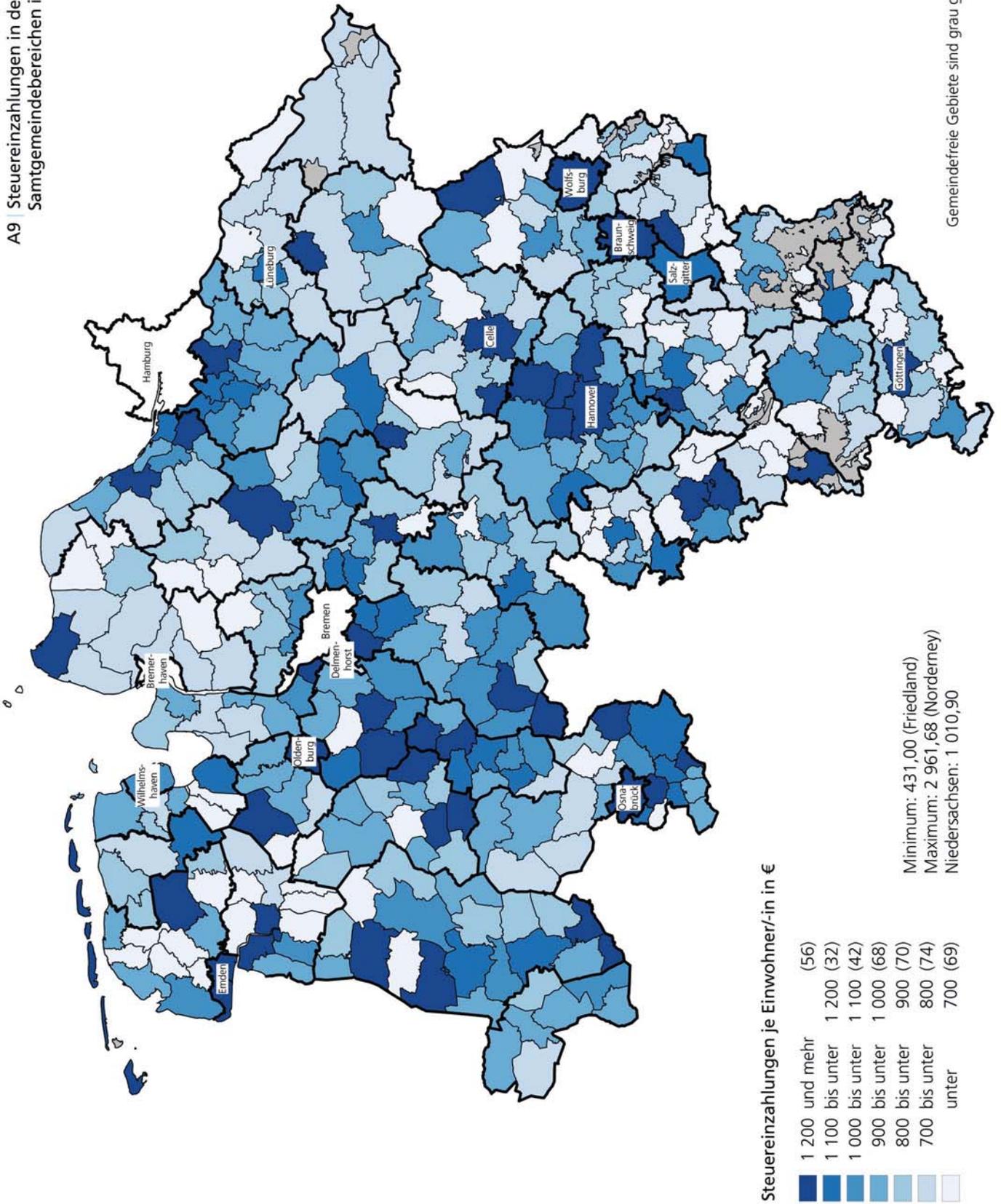
A7 | Entwicklung der kommunalen Verschuldung von 1995 bis 2015 jeweils zum Stand 31.12.



A8 Finanzierungssaldo in den Einheits- und Samtgemeindebereichen im Jahr 2015



A9 Steuereinzahlungen in den Einheits- und Samtgemeindebereichen im Jahr 2015



wohner bzw. Einwohnerin und damit gut 34,30 € weniger pro Kopf als im Vorjahr nachgewiesen. Der Stand der Kassen- oder Liquiditätskredite sank wie in den Vorjahren weiterhin deutlich, und zwar um 12,5 % auf 2 927 Mio. €. Gleichwohl ist der Stand dieser eigentlich nur zur Überbrückung kurzfristiger Liquiditätseingüssen gedachten Kredite nach wie vor sehr hoch.

Regionalisierte Ergebnisse

In Tabelle 6 sind die wesentlichen Daten auf der Ebene der Landkreise und der kreisfreien Städte dargestellt. Zum besseren Vergleich wurden hier sogenannte Landkreisbereiche gebildet. Darin werden die Finanzdaten des Landkreishaushaltes und der zugehörigen kreisangehörigen Gemeinden und Samtgemeinden aggregiert. Die Kreis- und Samtgemeindeumlagen, die nur im Binnenverhältnis des Landkreisbereiches existieren, wurden sowohl bei der Einzahlungs- wie auch bei der Auszahlungsseite abgesetzt.

Eine kartografische Visualisierung der Ergebnisse ist in der Abbildung 8 in Form der Pro-Kopf-Finanzierungssalden auf Ebene der Einheitsgemeinden und Samtgemeindebereiche dargestellt. Abbildung 9 zeigt eine kartografische Darstellung der Steuereinzahlungen je Einwohner bzw. Einwohnerin ebenfalls auf Ebene der Einheitsgemeinden und Samtgemeindebereiche.

Zusammenfassung

Staatsfinanzen

Die Haushaltslage des Landes hat sich im Jahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr weiter verbessert, der Finanzierungssaldo ist jedoch weiter negativ. Die bereinigten Einnahmen des Landes wuchsen mit einem Plus von 2,8 % stärker als die bereinigten Ausgaben mit 2,5 %. Beide Effekte konnten den negativen Finanzierungssaldo zwar weiter reduzieren, waren jedoch noch nicht stark genug, um einen positiven Finanzierungssaldo zu erzielen. Die Steuereinnahmen wuchsen um 9,4 % recht deutlich. Die Schulden des Landes Niedersachsen sind leicht gewachsen (1,5 %). Der Schuldenstand beläuft sich somit auf 58 697 Mio. € oder 7 467 € pro Kopf.

Kommunalfinanzen

Wie schon 2014 hat sich die finanzielle Lage der niedersächsischen Kommunen 2015 leicht verbessert. Erneut konnte ein positiver Finanzierungssaldo erwirtschaftet werden. Die bereinigten Einzahlungen stiegen deutlich um 4,9 %, die bereinigten Auszahlungen um 3,4 %. Sowohl die Steuereinzahlungen als auch die Zuweisungen von Bund und Land stiegen um 2,8 % bzw. um 2,7 %. Bei den Auszahlungen stiegen vor allem die im sozialen Bereich (7,4 %) und im Bereich des laufenden Sachaufwandes (4,5 %). Die Verschuldung insgesamt sank; ein Wachstum der (längerfristigen) Wertpapiersschulden und Kredite wurde durch eine deutliche Abnahme der Bestände an Liquiditätskrediten überkompensiert.

Die wirtschaftliche Entwicklung in Niedersachsen 2015

Vorbemerkung

Die nachfolgende Betrachtung der wirtschaftlichen Entwicklung in Niedersachsen beschränkt sich im Wesentlichen auf den Vergleich zum Vorjahr. Um die mittelfristige Entwicklung einschätzen zu können, sind für ausgewählte Indikatoren Grafiken enthalten, die die Entwicklung der letzten 5 Jahre wiedergeben. Zum jetzigen Zeitpunkt liegen regionale Daten für Landkreise und kreisfreie Städte bezogen auf das Jahr 2015 für die Wirtschaftsstatistiken nur vereinzelt vor. Insbesondere Daten zum Bruttoinlandsprodukt und zur Erwerbstätigkeit liegen auf Kreisebene für 2015 noch nicht vor. Deshalb ist die regionale Darstellung im Folgenden nur eingeschränkt möglich.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Niedersachsen war auch 2015 positiv. Nach der vorläufigen Jahresrechnung ergab sich für Niedersachsen im Jahr 2015 ein nominaler Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 4 % gegenüber dem Vorjahr auf fast 259 Mrd. Euro (vgl. Tabelle T1). Real, also preisbereinigt, stieg das BIP 2015 um 2,1 % gegenüber 2014 (vgl. A1). Die Entwicklung der niedersächsischen Wirtschaftsleistung lag damit im vergangenen Jahr über dem Bundesdurchschnitt (real +1,7 %).

Deutlich gesunkene Rohstoffpreise, beispielsweise beim Erdöl, und die für den Export günstige Wechselkursentwicklung des Euro halfen dem exportorientierten Verarbeitenden Gewerbe. Die Binnennachfrage zog 2015 ebenfalls an: Eine sehr niedrige Preissteigerungsrate und das durch extrem niedrige Zinsen billige Geld sorgten dafür.

So wuchs die Bruttowertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe um nominal 4,8 %, während das niedersächsische Baugewerbe 5,8 % mehr Bruttowertschöpfung als 2014 verbuchte. Etwas verhaltener war das Wachstum in den Dienstleistungsbereichen mit nominal 3,9 %.

Die Konjunktur in Deutschland zog 2015 an, das Wachstum war real größer als im Vorjahr. In Niedersachsen gab es gesamtwirtschaftlich 2015 ein überdurchschnittliches Wachstum.

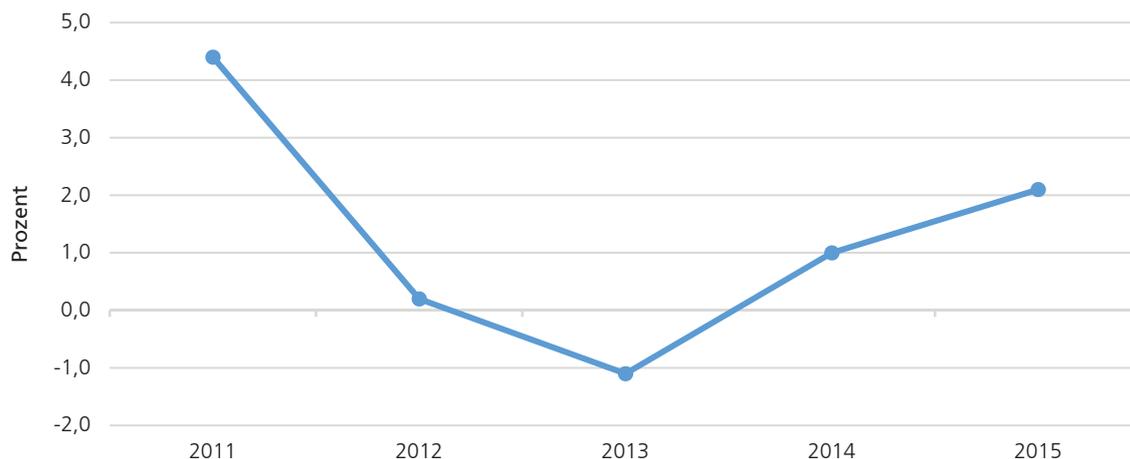
Erwerbstätigkeit

Die Zahl der Erwerbstätigen ist in Deutschland und Niedersachsen nochmals angestiegen. Mit 3,96 Millionen waren 2015 in Niedersachsen so viele Personen erwerbstätig wie

T1 | Bruttoinlandsprodukt nach Ländern 2015

Land	Bruttoinlandsprodukt		
	in jeweiligen Preisen		preisbereinigt
	2015	Veränderung 2015 gegenüber 2014	
	Mrd. Euro	%	
Baden-Württemberg	460,7	+5,4	+3,1
Bayern	549,2	+4,3	+2,1
Berlin	124,2	+5,4	+3,0
Brandenburg	65,3	+4,7	+2,7
Bremen	31,6	+4,9	+2,7
Hamburg	109,3	+3,9	+1,9
Hessen	263,4	+3,8	+1,7
Mecklenburg-Vorpommern	39,9	+3,9	+1,9
Niedersachsen	258,5	+4,0	+2,1
Nordrhein-Westfalen	645,6	+2,0	-0,0
Rheinland-Pfalz	132,0	+3,4	+1,4
Saarland	35,0	+4,6	+2,4
Sachsen	112,7	+3,7	+1,5
Sachsen-Anhalt	56,2	+2,0	+0,1
Schleswig-Holstein	85,6	+3,4	+1,4
Thüringen	56,8	+3,3	+1,1
Deutschland	3 025,9	+3,8	+1,7
darunter nachrichtlich:			
Alte Länder			
ohne Berlin	2 570,9	+3,7	+1,7
einschl. Berlin	2 695,1	+3,8	+1,7
Neue Länder			
ohne Berlin	330,8	+3,6	+1,5
einschl. Berlin	455,0	+4,1	+1,9

A1 | Bruttoinlandsprodukt in Niedersachsen Reale Veränderung zum Vorjahr



niemals zuvor. Gegenüber dem Vorjahr nahm die Zahl der Erwerbstätigen in Niedersachsen wie im Bundesdurchschnitt um 0,8 % zu (vgl. T2).

Zunehmende Erwerbstätigkeit war vor allem im niedersächsischen Dienstleistungssektor zu beobachten. In diesem mit fast 74 % aller niedersächsischen Arbeitsplätze größten Bereich stieg die Zahl der Erwerbstätigen 2015 um 1,1 %. Im industriellen Kern der Wirtschaft, dem Produzierenden Gewerbe, nahm die Erwerbstätigkeit in Niedersachsen um 0,3 % gegenüber dem Vorjahr zu, während hier die Entwicklung im Bundesdurchschnitt stagnierte. Dabei gab es einen deutlichen Anstieg der Erwerbstätigen im niedersächsischen Verarbeitenden Gewerbe (+0,8 %); im niedersächsischen Baugewerbe ging dagegen die Erwerbstätigkeit im Vorjahresvergleich zurück (-0,6 %). In der niedersächsischen Landwirtschaft sank die Erwerbstätigkeit gegenüber 2014 um 2,4 %.

Wie schon im Vorjahr stieg auch 2015 die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Niedersachsen deutlich

an. Mit 2,78 Millionen gab es 2015 in Niedersachsen 2,3 % mehr sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze als 2014. Da die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Niedersachsen erneut stärker zunahm als die Erwerbstätigkeit, setzte sich der Trend fort, marginale Beschäftigung, d. h. ausschließlich geringfügige Beschäftigung, kurzfristige Beschäftigung und Beschäftigung in Arbeitsgelegenheiten durch sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu ersetzen. Die mit der Einführung des Mindestlohns verbundenen Befürchtungen hinsichtlich damit verbundenen Arbeitsplatzverlusten waren in Niedersachsen statistisch nicht sichtbar bzw. wurden von der Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung mehr als kompensiert.

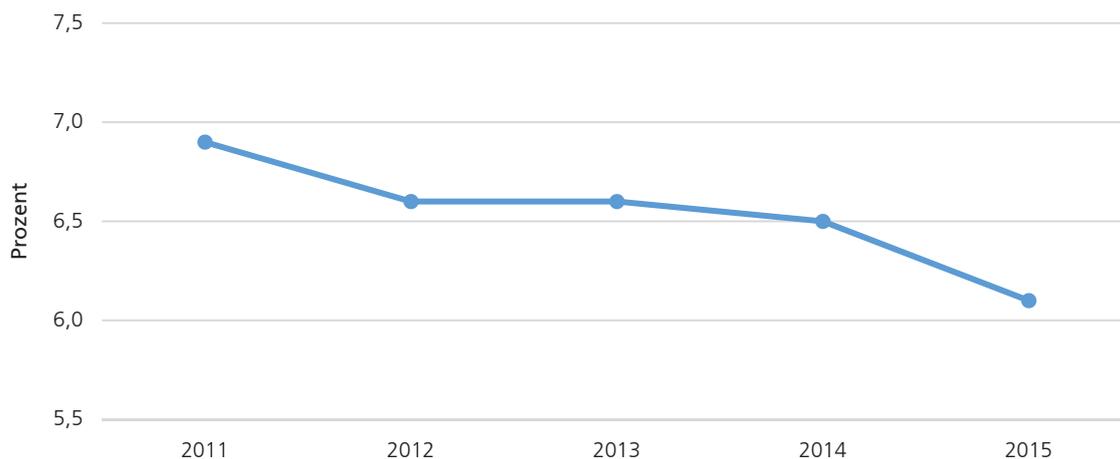
Die weiter steigende Zahl der Erwerbstätigen spiegelte sich auch 2015 in der Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Niedersachsen wider. Im Januar des Jahres und im Sommer (Juli, August) stieg die Zahl der Arbeitslosen in Niedersachsen saisonbedingt zwar im Vergleich zum Vorjahresmonat leicht an, in den anderen Monaten war sie jedoch stabil

T2 | Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen in Niedersachsen und im Bundesgebiet 2015

Wirtschaftsbereich nach WZ 2008	Erwerbstätige		Veränderung zum Vorjahr	
	Niedersachsen	Deutschland	Niedersachsen	Deutschland
	1 000 Personen		%	
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	108,6	635,0	- 2,4	- 2,5
Produzierendes Gewerbe	935,4	10 511,0	+0,3	+0,0
darunter: Verarbeitendes Gewerbe	641,1	7 514,0	+0,8	+0,3
Baugewerbe	239,7	2 431,0	- 0,6	- 0,5
Dienstleistungsbereiche	2 919,2	31 886,0	+1,1	+1,1
davon: Handel, Verkehr und Gastgewerbe; Information	1 015,2	11 115,0	+0,6	+0,5
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister	617,4	7 441,0	+1,8	+2,0
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit; private Haushalte	1 286,6	13 330,0	+1,1	+1,0
Insgesamt	3 963,2	43 032,0	+0,8	+0,8

Quelle: Vorläufige Berechnungen des Arbeitskreises Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder.

A2 | Entwicklung der Arbeitslosenquote in Niedersachsen (Jahresdurchschnitt)



bzw. rückläufig. Insbesondere ab dem September 2015 sank die Arbeitslosenquote in Niedersachsen unter die 6%-Marke, die erstmals nach langer Zeit im Juni 2015 unterboten wurde.

Im Dezember 2015 waren 5,9 % aller zivilen Erwerbspersonen in Niedersachsen arbeitslos. Im Bundesgebiet lag diese Quote bei 6,1 % (vgl. T3). Wie im Dezember 2014 (Niedersachsen 6,2 %, Bund 6,4 %) lag die niedersächsische Arbeitslosenquote damit erneut geringfügig unter dem Bundesschnitt. Insgesamt hat die Arbeitslosigkeit im Jahresdurchschnitt in den letzten Jahren im Land kontinuierlich abgenommen (vgl. A2)

Regional gesehen gibt es deutliche Unterschiede bzgl. der Arbeitslosigkeit in Niedersachsen. Die Landkreise mit den

niedrigsten Arbeitslosenquoten liegen alle in der Statistischen Region Weser-Ems und dort im westlichen Teil. Mit dem Landkreis Emsland (3,2 %), dem Landkreis Osnabrück (3,7 %) sowie dem Kreis Vechta (3,8 %) liegen alle niedersächsischen Kreise mit einer Arbeitslosenquote unter 4 % nahe der holländischen Grenze. Allerdings finden sich in der Statistischen Region Weser-Ems auch die kreisfreien Städte mit den landesweit höchsten Arbeitslosenquoten, nämlich Wilhelmshaven (12,3 %) und Delmenhorst (10,8 %).

Weniger deutlich sind die Unterschiede zwischen den Kreisen mit der höchsten bzw. der niedrigsten Arbeitslosenquote in den anderen Statistischen Regionen in Niedersachsen: In der Statistischen Region Braunschweig hatte 2015 der Kreis Gifhorn (4,6 %) die niedrigste und die Stadt

T3 | Arbeitslose in Niedersachsen und im Bundesgebiet 2015

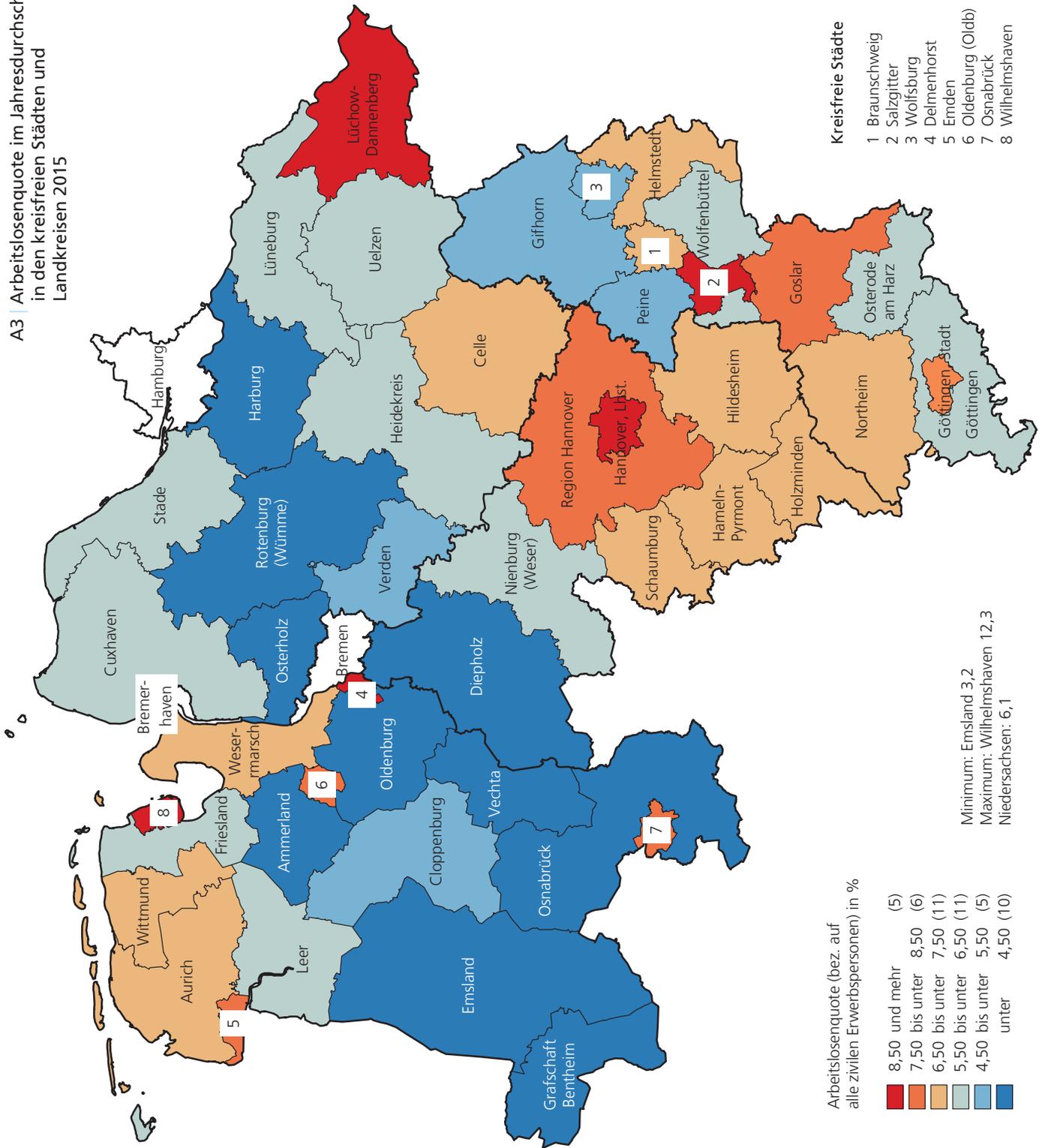
Monat	Niedersachsen			Deutschland		
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahresmonat ¹⁾	Arbeitslosenquote ²⁾	insgesamt	Veränderung zum Vorjahresmonat ¹⁾	Arbeitslosenquote ²⁾
	in 1 000	%		in 1 000	%	
Dezember 2014	256 211	-3,8	6,2	2 763 521	-4,0	6,4
Januar 2015	277 720	-3,9	6,7	3 031 604	-3,4	7,0
Februar 2015	276 639	-4,7	6,7	3 017 003	-4,0	6,9
März 2015	267 113	-4,4	6,4	2 931 505	-4,2	6,8
April 2015	258 809	-4,4	6,2	2 842 844	-3,5	6,5
Mai 2015	251 524	-5,2	6,0	2 761 696	-4,4	6,3
Juni 2015	246 598	-5,8	5,9	2 711 187	-4,5	6,2
Juli 2015	255 111	-3,8	6,1	2 772 642	-3,6	6,3
August 2015	260 827	-4,6	6,2	2 795 597	-3,8	6,4
September 2015	249 343	-4,8	5,9	2 708 043	-3,7	6,2
Oktober 2015	243 244	-3,7	5,8	2 649 277	-3,2	6,0
November 2015	242 469	-3,8	5,8	2 633 157	-3,2	6,0
Dezember 2015	247 810	-3,4	5,9	2 681 415	-3,1	6,1

1) Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat.

2) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitslosigkeit im Zeitverlauf.

A3 | Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt
in den kreisfreien Städten und
Landkreisen 2015

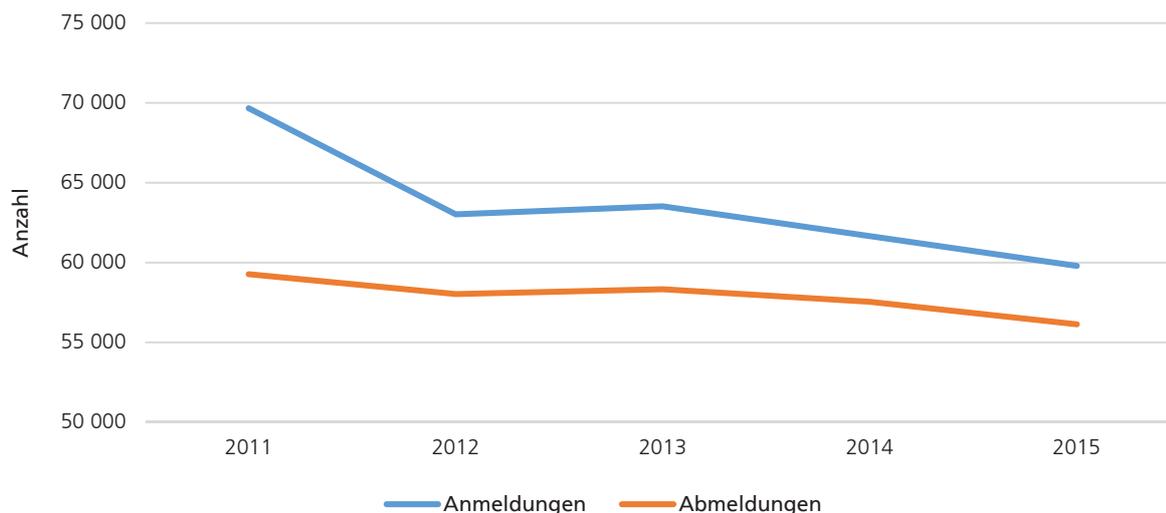


T4 | Arbeitslose und Arbeitslosenquoten in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens im Jahr 2015

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Arbeitslose ¹⁾ (Jahresdurchschnitt)				Veränderung 2015 gg. 2014 %	Arbeitslosen- quote ²⁾ Jahresdurchschnitt 2015	Nachrichtlich:	
		2015		2014				Sozialversiche- rungspflichtig Beschäftigte ³⁾ am 30.06.2015	Bevölkerung am 30.06.2015
		Insgesamt	dar. Frauen	Insgesamt					
101	Braunschweig, Stadt	8 829	4 172	9 174	-3,8	6,5	123 532	249 135	
102	Salzgitter, Stadt	4 781	2 301	4 763	+0,4	9,3	47 371	99 565	
103	Wolfsburg, Stadt	3 111	1 486	3 136	-0,8	4,7	118 674	123 312	
151	Gifhorn	4 354	2 080	4 507	-3,4	4,6	40 434	173 081	
152	Göttingen	7 896	3 667	8 164	-3,3	6,1	99 247	251 689	
153	Goslar	5 354	2 695	5 863	-8,7	7,9	43 415	137 023	
154	Helmstedt	3 385	1 572	3 439	-1,6	7,0	21 288	91 024	
155	Northeim	4 692	2 122	4 814	-2,5	6,7	43 019	133 722	
156	Osterode am Harz	2 342	1 281	2 803	-16,4	6,4	25 190	73 572	
157	Peine	3 770	1 911	4 182	-9,9	5,4	30 230	131 055	
158	Wolfenbüttel	3 494	1 665	3 684	-5,2	5,7	23 447	120 138	
1	Braunschweig	52 009	24 952	54 530	-4,6	x	615 847	1 583 316	
241	Region Hannover	47 434	22 414	49 287	-3,8	7,8	480 814	1 132 474	
241001	darunter: Hannover, Lhst.	27 736	12 742	28 682	-3,3	9,7	308 272	526 294	
251	Diepholz	5 132	2 528	5 266	-2,5	4,4	66 019	213 582	
252	Hamelnd-Pyrmont	5 612	2 643	6 006	-6,6	7,3	50 063	147 595	
254	Hildesheim	10 152	4 683	10 700	-5,1	7,0	86 056	274 480	
255	Holzminde	2 652	1 257	2 766	-4,1	7,4	20 999	71 154	
256	Nienburg (Weser)	3 717	1 874	3 925	-5,3	5,7	37 063	121 631	
257	Schaumburg	5 238	2 630	5 648	-7,3	6,6	42 742	155 898	
2	Hannover	79 937	38 028	83 598	-4,4	x	783 756	2 116 814	
351	Celle	6 583	3 003	6 658	-1,1	7,3	55 541	176 338	
352	Cuxhaven	6 104	2 725	6 073	+0,5	6,1	44 326	197 029	
353	Harburg	5 800	2 931	6 143	-5,6	4,4	56 691	246 431	
354	Lüchow-Dannenberg	1 890	1 010	2 172	-13,0	8,5	13 596	48 615	
355	Lüneburg	5 676	2 645	5 869	-3,3	6,0	53 906	178 282	
356	Osterholz	2 420	1 308	2 659	-9,0	4,1	23 909	112 065	
357	Rotenburg (Wümme)	3 823	1 836	3 844	-0,5	4,4	52 290	162 031	
358	Heidekreis	4 465	2 327	4 765	-6,3	6,1	44 518	137 068	
359	Stade	6 292	3 121	6 423	-2,0	5,8	58 811	198 359	
360	Uelzen	2 911	1 370	3 123	-6,8	6,3	28 433	92 589	
361	Verden	3 763	1 917	3 868	-2,7	5,2	44 008	133 776	
3	Lüneburg	49 726	24 192	51 597	-3,6	x	476 029	1 682 583	
401	Delmenhorst, Stadt	4 276	2 061	4 271	+0,1	10,8	19 582	75 304	
402	Emden, Stadt	2 130	1 117	2 325	-8,4	8,1	34 257	50 083	
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	7 113	3 331	7 364	-3,4	8,0	78 496	161 491	
404	Osnabrück, Stadt	6 989	3 180	6 943	+0,7	8,0	89 821	159 581	
405	Wilhelmshaven, Stadt	4 654	2 057	4 649	+0,1	12,3	28 929	75 530	
451	Ammerland	2 722	1 433	2 928	-7,0	4,3	39 734	120 815	
452	Aurich	7 023	3 735	7 569	-7,2	7,1	56 932	188 546	
453	Cloppenburg	4 769	2 446	4 911	-2,9	5,4	57 687	164 154	
454	Emsland	5 555	2 826	5 943	-6,5	3,2	124 869	317 659	
455	Friesland	2 696	1 408	2 929	-8,0	5,5	27 565	97 265	
456	Grafschaft Bentheim	2 878	1 553	3 127	-8,0	4,0	45 523	134 696	
457	Leer	5 237	2 687	5 400	-3,0	6,2	44 738	166 282	
458	Oldenburg	2 952	1 590	3 220	-8,3	4,2	33 296	128 005	
459	Osnabrück	7 264	3 806	7 737	-6,1	3,7	117 120	353 100	
460	Vechta	3 168	1 590	3 174	-0,2	3,8	66 351	139 929	
461	Wesermarsch	3 406	1 684	3 441	-1,0	7,3	28 016	88 674	
462	Wittmund	1 927	941	1 968	-2,1	6,8	15 130	56 701	
4	Weser-Ems	74 762	37 444	77 899	-4,0	x	908 046	2 477 815	
03	Niedersachsen	256 434	124 617	267 624	-4,2	6,1	2 783 678	7 860 528	
Ausgewählte kreisangehörige Städte									
152012	Göttingen, Stadt	4 561	2 044	4 640	-1,7	7,5	67 137	117 406	
153017	Goslar, Stadt	2 306	1 163	2 480	-7,0	9,1	20 995	50 484	
157006	Peine, Stadt	2 031	965	2 163	-6,1	8,1	18 386	48 852	
158037	Wolfenbüttel, Stadt	1 855	887	1 948	-4,8	6,9	13 846	51 820	
241005	Garbsen, Stadt	2 380	1 268	2 536	-6,2	7,3	14 367	60 038	
241010	Langenhagen, Stadt	2 118	1 013	2 161	-2,0	7,3	32 031	52 493	
252006	Hamelnd, Stadt	2 823	1 324	2 976	-5,1	9,7	25 308	56 367	
254021	Hildesheim, Stadt	5 169	2 329	5 302	-2,5	10,0	46 181	100 143	
351006	Celle, Stadt	3 271	1 474	3 326	-1,7	9,3	35 419	68 691	
352011	Cuxhaven, Stadt	2 122	879	2 090	+1,5	8,7	17 694	48 277	
355022	Lüneburg, Hansestadt	3 126	1 394	3 162	-1,1	8,1	38 334	72 600	
359038	Stade, Hansestadt	2 426	1 143	2 397	+1,2	9,6	25 568	45 971	
454032	Lingen (Ems), Stadt	1 121	571	1 210	-7,4	3,8	26 088	52 761	
456015	Nordhorn, Stadt	1 630	898	1 795	-9,2	5,6	20 637	52 689	
459024	Melle, Stadt	850	479	964	-11,8	3,3	16 953	45 849	

1) Ermittlung der Jahresdurchschnittswerte einschl. Optionskommunen entsprechend der im SGB II geforderten Vergleichbarkeits- und Qualitätssicherung. Abweichung der Summen aufgrund von Rundungsdifferenzen. - 2) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. - 3) Am Arbeitsort. Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Dateistand April 2015, Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg.

A4 | Gewerbean- und -abmeldungen in Niedersachsen



Salzgitter (9,3 %) die höchste Quote, in der Statistischen Region Hannover waren dies der Landkreis Diepholz (4,4 %) bzw. die Region Hannover (7,8 %) und in der Statistischen Region Lüneburg der Landkreis Osterholz (4,1 %) bzw. der Kreis Lüchow-Dannenberg (8,5 %).

Auch bei der Entwicklung der Veränderung der Arbeitslosigkeit gab es regionale Unterschiede. Deutliche Rückgänge von mindestens 9 Prozent gegenüber 2014 gab es in den Kreisen Osterode am Harz (-16,4 %), Lüchow-Dannenberg (-13 %), Peine (-9,9 %) und Osterholz (-9 %). Dies sind alle Landkreise mit einer relativ geringeren Zahl von Beschäftigten, so dass sich relativ geringe absolute Änderungen prozentual deutlich auswirken.

Marginal zugenommen gegenüber 2014 hat die Arbeitslosenquote in fünf niedersächsischen Landkreisen bzw. kreisfreien Städten, am meisten in der Stadt Osnabrück (+0,7 %).

Mit einem ansehnlichen Wirtschaftswachstum nahm die Zahl der Erwerbstätigen in Niedersachsen 2015 erneut zu. Insbesondere die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten stieg weiter. Prozentual überproportional stieg die Zahl der Erwerbstätigen im Dienstleistungssektor. Die zunehmende Erwerbstätigkeit verminderte die Arbeitslosenquote deutlich. Auch die Zahl der Arbeitslosen nahm ab. Den zusätzlich rund 32 000 Erwerbstätigen in Niedersachsen standen jedoch nur rund 11 000 weniger Arbeitslose gegenüber.

Entwicklung der Zahl der Unternehmen in Niedersachsen – Gewerbeanmeldungen und Insolvenzen

Im Jahr 2015 wurden insgesamt 59 793 Gewerbeanmeldungen in Niedersachsen eingereicht, rund 1 900 oder 3 % weniger als im Vorjahr (vgl. T5). Damit setzte sich die Abwärtsbewegung des Jahres 2014 im vergangenen Jahr weiter fort (vgl. A4). Eine Gewerbeanmeldung erfolgt bei

T5 | Gewerbean- und -abmeldungen in Niedersachsen 2015¹⁾

Gegenstand der Nachweisung	2015	2014	Veränderung 2015 gg. 2014
	Anzahl		%
Anmeldungen insgesamt	59 793	61 661	-3,0
Neuerrichtungen	48 399	49 679	-2,6
dar. Neugründungen	48 092	49 213	-2,3
dav. Betriebsgründungen	11 308	11 356	-0,4
dav. Sonst. Neugründungen	36 784	37 857	-2,8
Zuzüge	6 539	6 867	-4,8
Übernahmen	4 855	5 115	-5,1
Abmeldungen insgesamt	56 139	57 544	-2,4
Aufgaben	45 074	46 124	-2,3
dar. Vollständige Aufgaben	44 609	45 518	-2,0
dav. Betriebsaufgaben	9 959	10 390	-4,1
dav. Sonst. Stilllegungen	34 650	35 128	-1,4
Fortzüge	6 173	6 402	-3,6
Übergaben	4 892	5 018	-2,5

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

Einrichtung einer neuen Betriebsstätte, bei Umzug eines Unternehmens in eine niedersächsische Gemeinde oder bei der Übernahme von Unternehmen. Im Jahr 2015 wurden 48 399 Betriebe bzw. Betriebsteile neu errichtet, 6 539 Unternehmen gaben eine Gewerbeanmeldung aufgrund eines Zuzugs ab. 4 855 Anmeldungen erfolgten durch Übernahmen aufgrund von Rechtsformwechsel, Gesellschaftereintritt, Erbfolge, Kauf oder Pacht.

Von den Neuerrichtungen im Jahr 2015 entfielen 11 308 auf Betriebsgründungen (-0,4 % gegenüber 2014). Eine Betriebsgründung liegt vor, wenn eine natürliche Person, eine juristische Person oder eine Personengesellschaft angemeldet wurde. Natürliche Personen werden nur dann als Betriebsgründung gezählt, wenn sie in das Handelsregister oder die Handwerksrolle eingetragen sind oder mindestens einen Arbeitnehmer oder eine Arbeitnehmerin beschäftigen. Die sogenannten sonstigen Neugründungen umfassen alle Anmeldungen im Kleingewerbe¹⁾ inklusive aller Gewerbe, die im Nebenerwerb betrieben werden. Nach wie vor erfolgte gut jede zweite sonstige Neugründung im Nebenerwerb.

Die Gewerbeanmeldungen verteilten sich auch 2015 sehr unterschiedlich auf die Wirtschaftsbereiche. Die meisten Anmeldungen gab es – wie schon 2014 – im Handel und der Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen gefolgt vom Baugewerbe und den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (vgl. A5). In allen diesen Branchen mit Ausnahme der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen ging die Zahl der Gewerbeanmeldungen jedoch im Vergleich zum Vorjahr zurück.

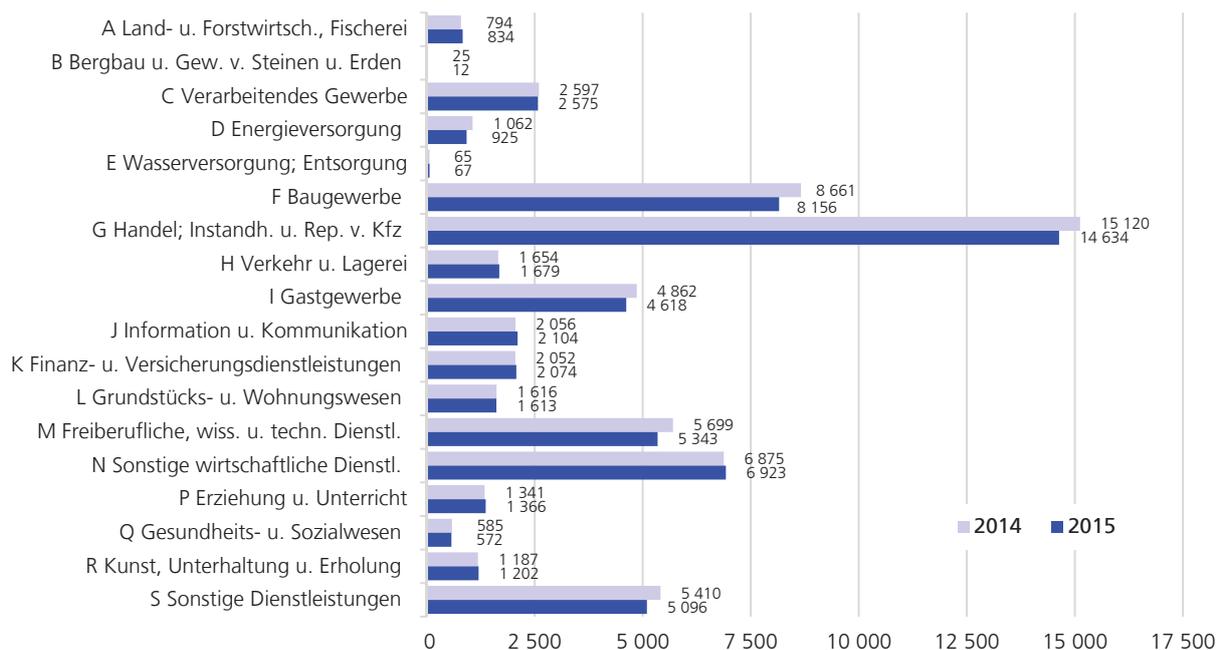
1) Das Kleingewerbe definiert sich wie folgt: Das Gewerbe wird von einer natürlichen Person in einer Hauptniederlassung betrieben. Es ist weder eine Eintragung ins Handelsregister noch in die Handwerksrolle erfolgt und es sind zum Zeitpunkt der Anmeldung keine Beschäftigten vorhanden.

Den stärksten Rückgang gab es wie bereits in den Vorjahren seit 2012 bei den Anmeldungen in der Energieversorgung (-12,9 % gegenüber 2014). Gründe dafür dürften die weiterhin sinkenden Einspeisevergütungen für Photovoltaikanlagen, die schwieriger zu erhaltenden Genehmigungen zur Errichtung von Windkraft- und Biogasanlagen und eine wachsende Unsicherheit hinsichtlich der zukünftigen Rahmenbedingungen der Energiewende sein.

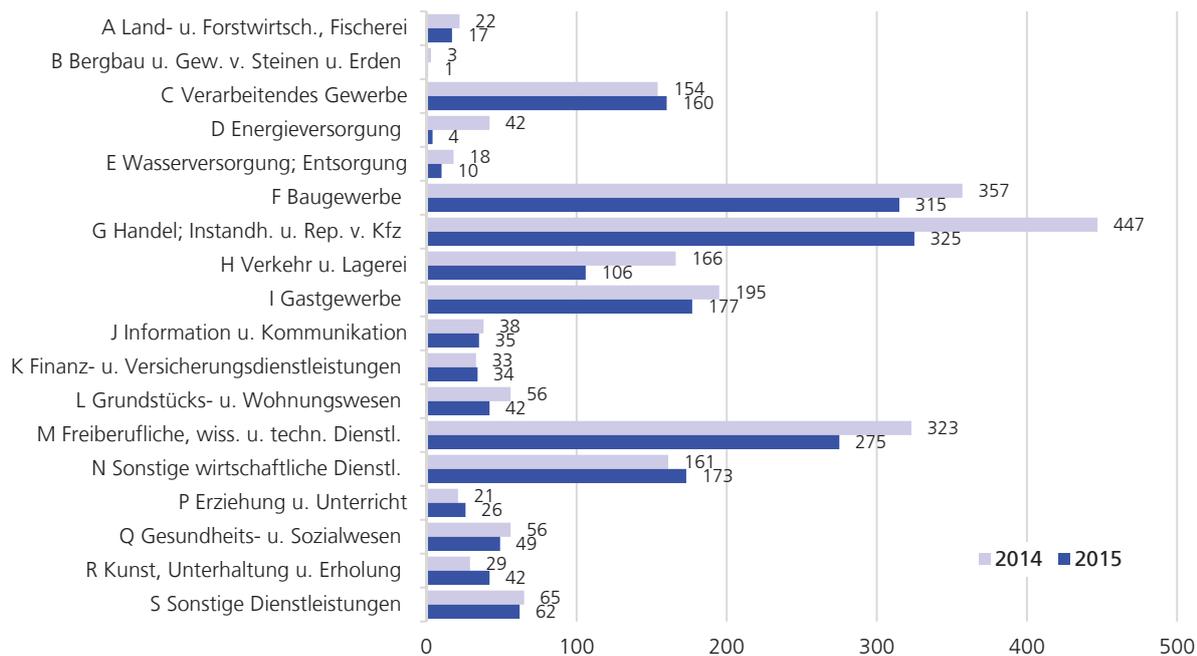
Den Gewerbeanmeldungen standen 2015 in Niedersachsen 56 139 Gewerbeabmeldungen gegenüber. Im Vergleich zum Vorjahr ging damit die Zahl der Gewerbeabmeldungen in Niedersachsen um 2,4 % zurück. Die Aufgabe des Gewerbes war in 45 074 Fällen die Ursache einer Gewerbeabmeldung. 6 173 Unternehmen verlegten ihren Betriebssitz in eine andere Gemeinde und 4 892 Unternehmen wurden aufgrund einer Übergabe (Rechtsformwechsel, Austritt eines Gesellschafters, Erbfolge, Verkauf oder Verpachtung) abgemeldet.

Die Betriebsaufgaben lagen im Jahr 2015 bei 9 959 Fällen und sanken um 4,1 % gegenüber dem Vorjahr. Unter einer Betriebsaufgabe wird die vollständige Aufgabe eines Betriebes verstanden, der von einer juristischen Person oder einer Personengesellschaft geführt wurde. Auch die Betriebsaufgaben von natürlichen Personen zählen hierzu, wenn sie ins Handelsregister eingetragen waren oder zuletzt mindestens einen Arbeitnehmer oder eine Arbeitnehmerin beschäftigten. Unter den sonstigen Stilllegungen werden die aufgegebenen Betriebe des Kleingewerbes inklusive der Gewerbe im Nebenerwerb zusammengefasst. Diese machten auch 2015 mit fast 62 % den größten Teil der Gewerbeabmeldungen in Niedersachsen aus.

A5 | Gewerbeanmeldungen nach Wirtschaftsabschnitten in Niedersachsen 2014 und 2015 (WZ 2008)



A6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsabschnitten in Niedersachsen 2014 und 2015 (WZ 2008)



Wie in den Vorjahren gab es 2015 in Niedersachsen mehr Gewerbean- als Gewerbeabmeldungen. Im Saldo gab es ein Plus an Gewerbetreibenden. Insgesamt existierten 2015 im Land rund 3 600 Gewerbetreibende mehr als im Vorjahr, und es wurden rund 1 300 Betriebe mehr gegründet als aufgegeben.

Im Jahr 2015 wurden in Niedersachsen 1 853 Unternehmensinsolvenzen beantragt. Gegenüber dem Vorjahr war dies ein Rückgang von 15,2 %. Der bereits seit 2009 anhaltende Rückgang der Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen setzte sich damit auch 2015 fort. Für 1 363 Unternehmen wurde 2015 ein Insolvenzverfahren eröffnet, 490 Insolvenzfälle wurden mangels Masse abgewiesen.

Unterteilt nach Rechtsformen lag die Anzahl von Insolvenzanträgen bei den Gesellschaften mit beschränkter Haftung weiterhin am höchsten; allein hierauf entfielen etwas mehr als die Hälfte aller Fälle. Mehr als ein Drittel (34,5 %) aller betroffenen Unternehmen existierte erst maximal drei Jahre. Untergliedert nach Wirtschaftsabschnitten (vgl. A6) gab es die meisten Insolvenzen wie im Vorjahr im Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ mit 325 Verfahren, gefolgt vom „Baugewerbe“ (315) sowie den „Freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“ (275).

Von der Insolvenz ihres Unternehmens waren 2015 in Niedersachsen die Arbeitsplätze von insgesamt 10 984 Beschäftigten bedroht, deutlich weniger (-17,9 %) als im Vorjahr. Die Höhe der voraussichtlichen Forderungen, welche die Gläubiger gegenüber zahlungsunfähigen beziehungsweise überschuldeten Unternehmen geltend machten, belief sich auf insgesamt rund 1,5 Milliarden Euro. Gegenüber dem Vorjahr war dies ein Rückgang um 24 %.

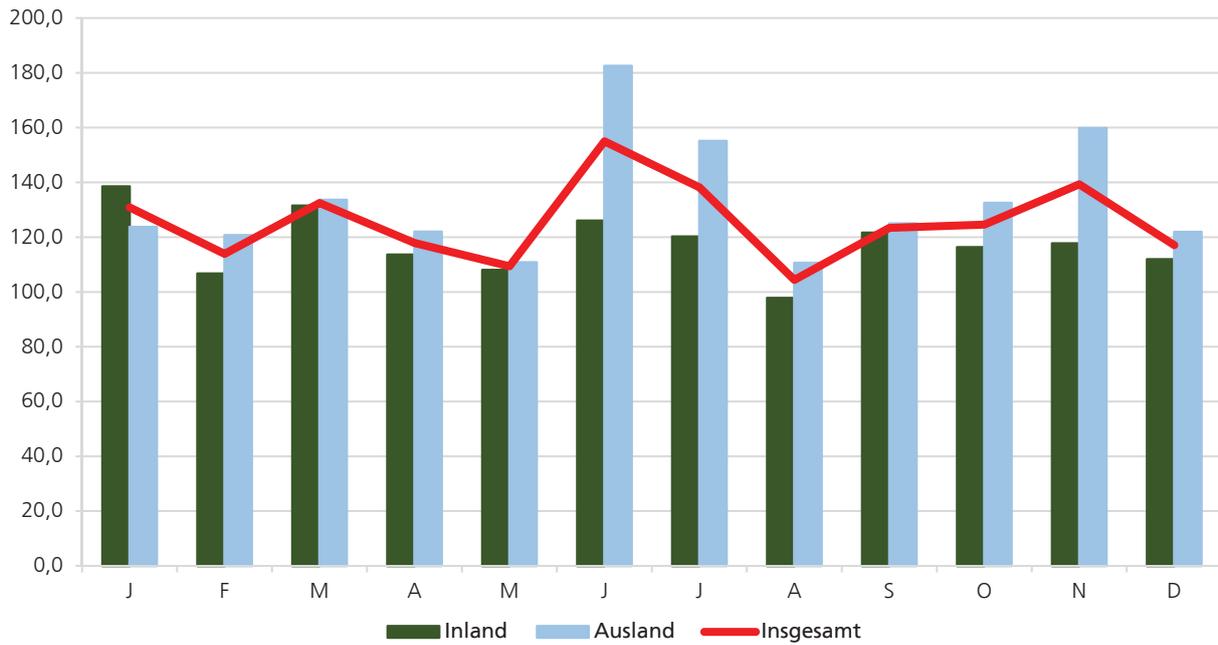
Insgesamt hat sich die Zahl der Unternehmen in Niedersachsen 2015 erhöht. Es gab mehr Gewerbeanmeldungen als -abmeldungen. Insbesondere gab es mehr Betriebsgründungen als -aufgaben. Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen war stark rückläufig, es mussten deutlich weniger Beschäftigte infolge einer Unternehmensinsolvenz um ihren Arbeitsplatz bangen.

Nach den eher gesamtwirtschaftlichen Betrachtungen bzgl. der Entwicklung der niedersächsischen Wirtschaft im Jahr 2015 folgt ein genauerer Blick auf ausgewählte Wirtschaftsbereiche.

Verarbeitendes Gewerbe

Wie schon im Vorjahr verzeichnete das niedersächsische Verarbeitende Gewerbe 2015 ein gutes Jahr. Unter den Rahmenbedingungen einer weltweit weiter eher schwachen Konjunktorentwicklung, deutlich sinkender Rohstoff- und Energiepreise sowie der Exporte weiter begünstigenden Wechselkursentwicklung des Euro verlief die Entwicklung weiter positiv. Die Auftragseingänge des niedersächsischen Verarbeitenden Gewerbes stiegen 2015 um durchschnittlich 4,9 % nominal (vgl. A7). Die Auslandsnachfrage wuchs dabei um 6,2 %, während die Bestellungen aus dem Inland um 3,5 % gegenüber 2014 zunahmen. Einen regelrechten Ansturm auf ihre Produkte erlebten dabei die niedersächsischen Gebrauchsgüterproduzenten mit einer Steigerung der Auftragseingänge um 26,2 %. Auch die Verbrauchsgüterproduzenten (+9,8 %) und die Investitionsgüterproduzenten waren mit einer Steigerung der Auftragseingänge um 6,2 % im Jahr 2015 gut im Geschäft. Zu den Gebrauchsgüterproduzenten zählen in Niedersachsen vor allem Teilbereiche der Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten,

A7 | Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 2015
Wertindex 2010 = 100



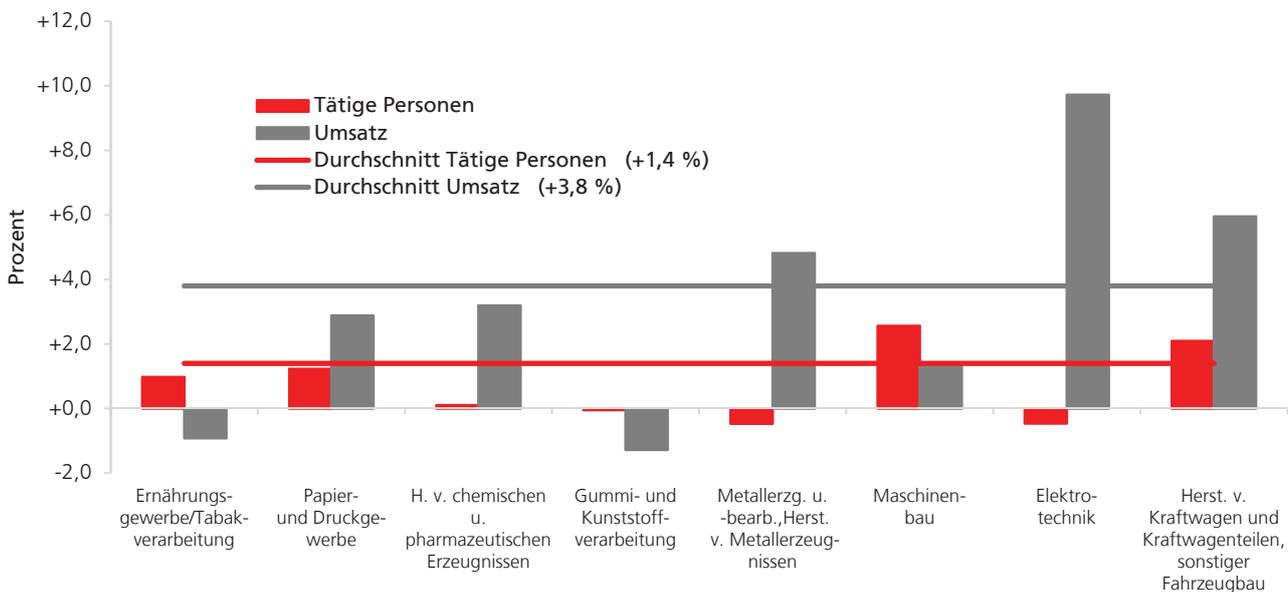
elektrischen und optischen Erzeugnissen. Die Investitionsgüterproduktion wird in Niedersachsen von der Herstellung von Kraftwagen und -teilen dominiert, die ihre Auftragseingänge 2015 um 6,4 % steigern konnte. In den statistischen Zahlen fanden die Enthüllungen rund um den Abgasskandal des größten und wichtigsten niedersächsischen Industrieunternehmens 2015 keinen sichtbaren Niederschlag.

Insgesamt kamen im Vorjahr 54,6 % des Auftragsvolumens aus dem Ausland. Von allen Auslandsaufträgen wurden dabei rund 56 % aus Ländern der Eurozone und damit

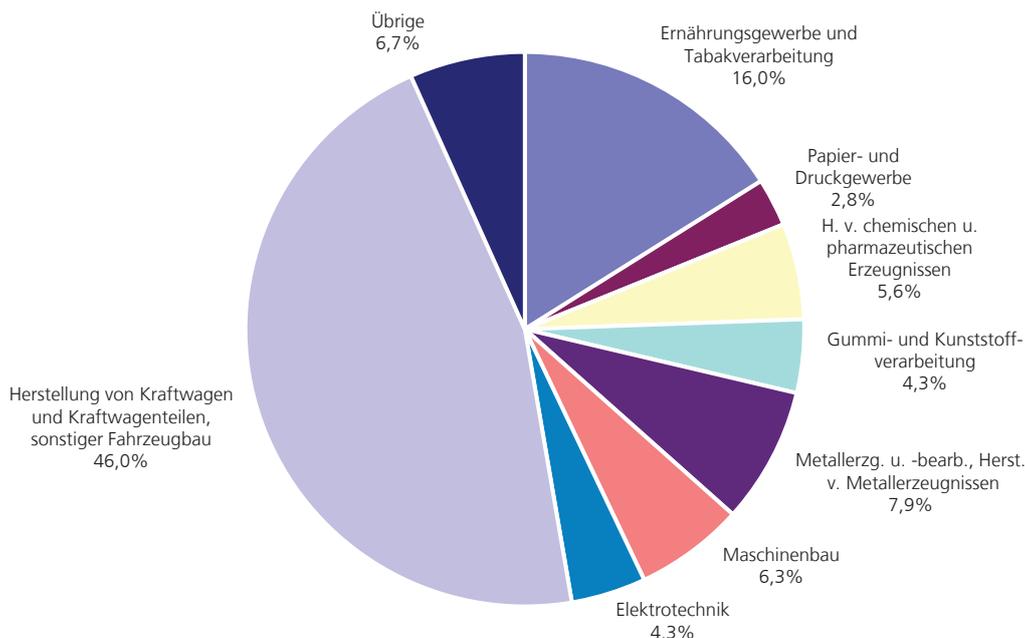
ohne Wechselkursrisiko geordert. Der Anteil der Auslandsaufträge hat sich gegenüber 2014 somit leicht erhöht. Stark exportorientiert, d. h. mit einem überwiegenden Anteil der Aufträge aus dem Ausland, waren 2015 in Niedersachsen der sonstige Fahrzeugbau, die Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen, die Herstellung von chemischen Erzeugnissen, der Maschinenbau und die Herstellung von Kraftwagen und -teilen.

Besser als 2014 fiel 2015 die Entwicklung beim Umsatz aus (vgl. A8). 2015 erzielten die Betriebe im niedersächsischen

A8 | Entwicklung von Beschäftigung und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2015



A9 | Branchenstruktur des Verarbeitenden Gewerbes nach Umsatzanteilen 2015



Verarbeitenden Gewerbe durchschnittlich 3,8 % mehr Umsatz als im Vorjahr. Deutliche Steigerungen beim Umsatz verbuchten 2015 von den in Niedersachsen stark vertretenen Branchen die Metallerzeuger und -bearbeiter (+6,6 %) und der Fahrzeugbau (+6,1 %), der Maschinenbau (+3,9 %) und die chemische Industrie (+3,7 %). Die Hersteller von Nahrungs- und Futtermitteln als zweitgrößte niedersächsische Branche mussten 2015 einen Umsatzrückgang von 0,9 % gegenüber 2014 hinnehmen. Spitzenreiter bei der Umsatzentwicklung war 2015 in Niedersachsen die Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen mit einem Plus von 40,1 % gegenüber dem Vorjahr, gefolgt von den Herstellern von optischen Datenverarbeitungsgeräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen (+24,7 %) und den Herstellern pharmazeutischer Erzeugnisse (+18,4 %). Von den gesamten Umsätzen wurden 47,8 % im Auslandsgeschäft

getätigt. Der Anteil der Auslandsumsätze stieg damit gegenüber 2014 leicht an. Überwiegenden Anteil an den Auslandsumsätzen hatten mit 58,6 % auch 2015 die Länder der Eurozone.

Die positive Entwicklung der Gesamtumsätze und der Auftragseingänge im niedersächsischen Verarbeitenden Gewerbe wirkte sich 2015 auch auf die Beschäftigungsentwicklung aus. Im Durchschnitt stockten die Branchen ihre Belegschaften im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 % auf. Besonders deutlich war dies bei der Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen, im sonstigen Fahrzeugbau und im Maschinenbau der Fall. Im Bundesvergleich fiel die niedersächsische Entwicklung 2015 überdurchschnittlich aus. Im Bundesdurchschnitt wuchs das Volumen der Auftragseingänge um 2,5 % gegenüber 2014, während die Umsätze um 2,3 % stiegen.

T6 | Entwicklung der Beschäftigung im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe 2015

Wirtschaftszweig	Juni 2015	Veränderung zum Juni 2014 in %
Bauhauptgewerbe insgesamt	83 262	-0,4
darunter		
41.20.1 Bau v. Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	28 522	-2,1
42.11.0 Bau von Straßen	8 541	+1,6
42.21.0 Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau u. Kläranlagenbau	4 824	+0,4
43.91.1 Dachdeckerei und Bauspenglerei	11 103	-0,9
43.91.2 Zimmerei und Ingenieurholzbau	8 414	-1,7
Ausbaugewerbe insgesamt	58 307	-0,2
darunter		
43.21.0 Elektroinstallation	15 760	-0,1
43.22.0 Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- u. Klimainstallation	21 235	+0,9
43.32.0 Bautischlerei und -schlosserei	5 087	-0,4
43.34.1 Maler- und Lackierergewerbe	8 352	-0,9

T7 | Auftragseingang im Bauhauptgewerbe

Art der Bauten und Auftraggeber	Durchschnitt 2014	Durchschnitt 2015	Veränderung 2015 gg. 2014
	Wertindex 2010 = 100		%
Hochbau insgesamt	138,5	146,1	+5,5
Wohnungsbau	175,0	194,0	+10,8
Gewerbl. und industrieller Hochbau einschl. landwirtschaftl. Bau, Bahn und Post	128,5	127,9	-0,4
Bauten für öffentl. Auftraggeber und Organisationen ohne Erwerbszweck	95,0	106,1	+11,7
Tiefbau insgesamt	101,9	114,5	+12,4
Straßenbau	96,7	107,4	+11,1
Gewerbl. und industrieller Tiefbau, einschl. Bahn und Post	109,3	123,8	+13,2
Bauten für öffentl. Auftraggeber und Organisationen ohne Erwerbszweck	97,1	109,2	+12,5
Bauhauptgewerbe insgesamt	117,6	128,0	+8,9

Gemessen an den Umsatzanteilen veränderte sich die Branchenstruktur im niedersächsischen Verarbeitenden Gewerbe gegenüber dem Vorjahr zwar nicht hinsichtlich der „Rangfolge“, jedoch durchaus hinsichtlich des relativen Gewichts (vgl. A9). Nach wie vor größte Branche war der Fahrzeugbau, der 2015 insgesamt 46 % des Umsatzes im Verarbeitenden Gewerbe erzielte. Danach folgten das Ernährungsgewerbe einschließlich der Tabakverarbeitung (16 %) und die Metallerzeugung und -bearbeitung einschließlich der Herstellung von Metallerzeugnissen (7,9 %). Auch 2015 konnte damit der Fahrzeugbau in Niedersachsen seine dominierende Stellung wieder ausbauen.

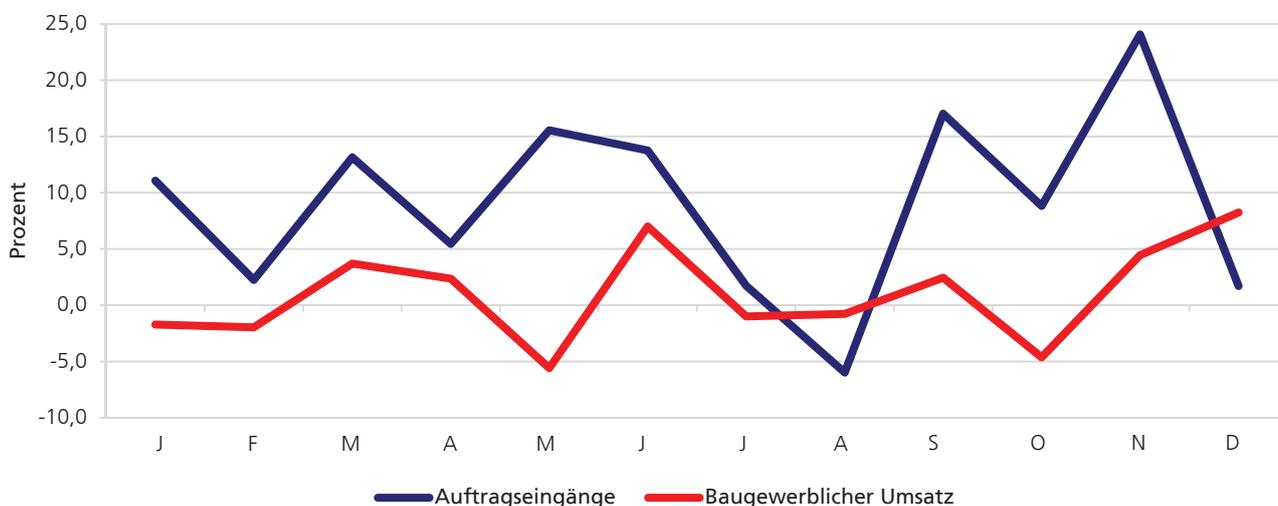
Das Verarbeitende Gewerbe konnte 2015 sowohl steigende Umsätze als auch Auftragseingänge verbuchen und die Beschäftigung steigern. Zuwächse bei den Orders wurden vor allem im Auslandsgeschäft innerhalb der Eurozone und im Inlandsgeschäft erzielt.

Baugewerbe

Im Jahr 2015 konnte das niedersächsische Bauhauptgewerbe eine insgesamt leicht positive Entwicklung verbuchen. Der baugewerbliche Umsatz stieg gegenüber dem Vorjahr um 1,2 % auf 11,2 Mrd. €. Einen Rückgang gab es 2015 dagegen bei der Beschäftigung im niedersächsischen Bauhauptgewerbe. Im Juni 2015 wurden mit rund 83 300 Arbeitskräften 0,4 % weniger als im Juni 2014 beschäftigt (vgl. T6). Überproportional sanken die Belegschaften im Gebäudebau (-2,1 %). Es gab aber auch zusätzliche Beschäftigung im Straßenbau und in Teilen des Tiefbaus. Im niedersächsischen Ausbaugewerbe mit 10 und mehr Beschäftigten stagnierte die Beschäftigung.

Positiv war 2015 die Entwicklung der Auftragseingänge (vgl. T7 und A10). Die Nachfrage nach Bauleistungen im Bauhauptgewerbe wuchs 2015 im Vergleich zum Vorjahr

A10 | Baugewerbliche Umsätze und Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe 2015
- Veränderungen gegenüber 2014 -



Art der Angabe	2015	Veränderung 2015 gg. 2014
	Anzahl	%
Wohnbau¹⁾		
Gebäude (einschließlich Wohnheime)	16 062	+15,5
dar. mit		
1 Wohnung	13 351	+16,6
2 Wohnungen	1 322	+11,0
3 und mehr Wohnungen (ohne Wohnheime)	1 379	+10,2
Rauminhalt (1 000m ³)	16 161	+16,9
Wohnungen (einschließlich Wohnheime)	27 648	+17,4
Wohnfläche (1 000m ²)	3 177	+15,9
Veranschlagte Kosten (1 000 EURO)	4 102 411	+20,2
Nichtwohnbau¹⁾		
Gebäude	3 063	-3,7
Rauminhalt (1 000m ³)	19 838	-2,0
Nutzfläche (1 000m ²)	2 880	+2,7
Veranschlagte Kosten (1 000 EURO)	2 028 172	+17,7
Wohnungen insgesamt	27 901	+17,2
Wohnräume insgesamt¹⁾	128 798	+12,8

1) Errichtung neuer Gebäude.

um beachtliche 8,9 %. Vor allem der niedersächsische Tiefbau konnte 2015 sein Auftragsvolumen um 12,4 % steigern. Der Hochbau legte mit 5,5 % mehr Auftragsvolumen gegenüber dem Vorjahr nochmals deutlich zu. Prägend dafür war weiterhin der von dem historisch niedrigen Hypothekenzinsniveau profitierende Wohnungsbau mit einem Auftragszuwachs von 10,8 %.

Die in Niedersachsen erteilten Baugenehmigungen, ein wichtiger Indikator für die Entwicklung des Hochbaus, lieferten für 2015 positive Zahlen (vgl. T8). 2015 wurden in Niedersachsen mit rund 16 100 Wohngebäuden 15,5 % mehr Wohngebäude genehmigt als im Vorjahr; im Nichtwohnbau sank die Zahl der Baugenehmigungen um 3,7 %. Das Marktvolumen, d. h. die für die Baumaßnahmen veranschlagten Kosten, stiegen im Wohnbau um deutliche 20,2 % und im Nichtwohnbau um 17,7 % gegenüber dem Vorjahr. Damit stieg das Marktvolumen 2015 um eine Milliarde Euro auf rund 6,1 Mrd. €. Es wurden 2015 deutlich mehr, aber auch deutlich größere Einheiten mit mehr Wohnungen und mehr Wohnräumen genehmigt.

Das niedersächsische Baugewerbe hatte 2015 ein Jahr mit leicht wachsendem Umsatz und kaum veränderter Beschäftigung. Die Entwicklung der Auftragseingänge verlief sehr positiv.

Außenhandel

Der Außenhandel stand 2015 unter teils schwierigen Rahmenbedingungen. Große Teile Europas wiesen wie im Vorjahr ein schwaches wirtschaftliches Wachstum auf, der Handel mit der Russischen Föderation unterlag weiterhin

Sanktionen und die Volksrepublik China als zweitwichtigster außereuropäischer Exportmarkt verzeichnete ein deutlich schwächeres Wirtschaftswachstum als im Vorjahr. Die anziehende Konjunktur in den Vereinigten Staaten von Amerika (USA) verbunden mit dem günstigen Wechselkurs des Euro und der von Wechselkursen unabhängige Handel innerhalb der Eurozone waren das positive Pendant.

Unter diesen Bedingungen stieg der nominale Wert der niedersächsischen Exporte 2015 gegenüber dem Vorjahr deutlich um 7 % auf rund 83 Mrd. € an. Damit übersprang der Wert der niedersächsischen Exporte erstmals die 80-Mrd.-Marke – ein neuer Rekord.

Erheblich steigende Exporte verzeichnete in Niedersachsen die gewerbliche Wirtschaft (+7,2 % Exportvolumen), vor allem das Volumen der den Export dominierenden Fertigwaren stieg im Jahr 2015 um 8,5 % an. Die niedersächsische Ernährungswirtschaft verzeichnete dagegen 2015 ein Minus von 2,2 % gegenüber 2014 beim Export an lebenden Tieren und Nahrungs- und Genussmitteln. Hier blieben die Sanktionen im Handel mit der Russischen Föderation nicht ohne Einfluss.

Hinsichtlich der wichtigsten Warengruppen, die aus Niedersachsen exportiert werden, blieb das Bild auch 2015 unverändert. Dominierend blieb der Export von Personenkraftwagen (und Wohnmobilen) mit einem Volumen von 17,9 Mrd. € (+20,2 % gegenüber 2014), gefolgt von Fahrzeugteilen, Karosserien, Motoren und Teilen/Zubehör, die 2015 im Wert von 7,7 Mrd. € ausgeführt wurden (vgl. T9). Insgesamt entfiel ein gutes Drittel aller Ausfuhren aus Niedersachsen auf Waren aus der Autoindustrie. Deutliche Zunahme bei den Exporten gab es 2015 auch bei Wasserfahr-

T9 | Ausfuhr nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen Januar bis Dezember 2015

Warengruppen Warenuntergruppen	Ausfuhr Januar bis Dezember 2015	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	Anteil an der Gesamtausfuhr	
			Januar bis Dezember 2014	Januar bis Dezember 2015
	Mio. Euro	%		
Ernährungswirtschaft	10 295	-2,2	13,6	12,4
Gewerblichen Wirtschaft	70 626	+7,2	84,9	85,1
Rohstoffe	618	-7,2	0,9	0,7
Halbwaren	2 845	-14,9	4,3	3,4
Fertigwaren	67 163	+8,5	79,8	80,9
Vorerzeugnisse	10 313	+5,5	12,6	12,4
Enderzeugnisse	56 850	+9,1	67,2	68,5
Ausfuhr insgesamt¹⁾	82 984	+7,0	100	100
dar.: Personenkraftwagen und Wohnmobile	17 904	+20,2	19,2	21,6
Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile/Zubehör	7 681	+6,6	9,3	9,3
Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	3 418	+4,8	4,2	4,1
Maschinen, a. n. g.	2 727	-2,3	3,6	3,3
Fleisch und Fleischwaren	2 548	-5,4	3,5	3,1
Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge	2 397	-2,4	3,2	2,9
Waren aus Kunststoffen	2 143	+4,6	2,6	2,6
Chemische Vorerzeugnisse, a. n. g.	2 086	-4,2	2,8	2,5
Kunststoffe	2 051	+1,2	2,6	2,5
Wasserfahrzeuge	1 706	+81,0	1,2	2,5
Eisen-, Blech- und Metallwaren, a. n. g.	1 499	+5,7	1,8	2,1
Landwirtschaftl. Maschinen (einschl. Ackerschlep.)	1 432	-4,1	1,9	1,8
Papier und Pappe	1 383	+5,1	1,7	1,7
Chemische Enderzeugnisse, a. n. g.	1 295	+1,6	1,6	1,7
Mess-, steuerungs- u. regelungstechn. Erzeugnisse	1 037	-6,3	1,4	1,6

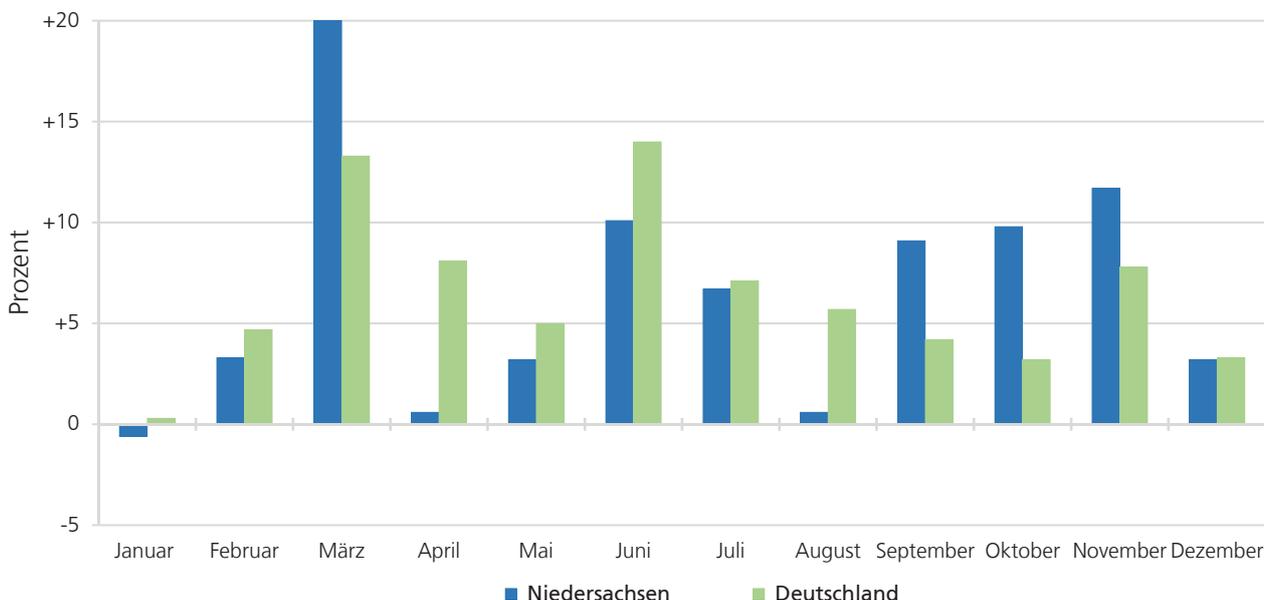
1) Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den Warengruppen, sondern nur noch im Gesamtergebnis enthalten. - Daten für 2015 sind vorläufig.

zeugen (+81 %) und Eisen- und Blechwaren (+5,7 %). Erhebliche Einbußen gegenüber dem Vorjahr gab es beim Export von Mess-, steuerungs- und regelungstechnischen Erzeugnissen (-6,3 %) und Fleisch und Fleischwaren (-5,4 %).

Hauptbestimmungsziel der Exporte waren 2015 nach wie vor die Länder der EU, in die 64,7 % der Ausfuhr aus

Niedersachsen gingen (vgl. T10). Die intensivsten Handelsbeziehungen hatte Niedersachsen innerhalb der EU dabei mit den Niederlanden, Frankreich und dem Vereinigten Königreich. Die stärkste Zuwachsrate im Handel innerhalb der EU verzeichneten die niedersächsischen Exporte in das Vereinigte Königreich (+15,5 %). Wichtigster Abnehmer niedersächsischer Erzeugnisse außerhalb der EU waren auch

A11 | Veränderung der monatlichen Ausfuhr gegenüber dem Vorjahresmonat 2015



T10 | Ausfuhr in die EU und die zehn bedeutendsten Zielländern außerhalb der EU
- Januar bis Dezember 2015

Land	Ausfuhr Januar bis Dezember 2015	Veränderung gegen- über Vorjahres- zeitraum	Anteil an der Gesamtausfuhr	
			Januar bis Dezember 2014	Januar bis Dezember 2015
	Mio Euro		%	
Länder der EU	53 653	+8,4	63,6	64,7
dar.: Niederlande	7 710	+6,5	9,3	9,3
Vereinigtes Königreich	7 083	+15,5	7,9	8,5
Frankreich	6 681	+8,2	7,9	8,1
Polen	4 219	+5,6	5,1	5,1
Spanien	4 035	+14,1	4,5	4,9
Italien	3 425	+7,5	4,1	4,1
Österreich	3 213	+2,2	4,0	3,9
Belgien (ab 1999)	2 927	+3,5	3,6	3,5
Tschechische Republik	2 788	+9,8	3,3	3,4
Schweden	2 178	+4,6	2,7	2,6
Übrige Welt	29 331	+3,7	36,4	35,3
dar.: Vereinigte Staaten	6 237	+34,6	6,0	7,5
Volksrepublik China	3 133	-14,1	4,7	3,8
Schweiz	2 140	+4,0	2,6	2,6
Türkei	1 908	+28,9	1,9	2,3
Russische Föderation	1 638	-17,6	2,6	2,0
Japan	1 219	+14,5	1,4	1,5
Republik Korea	1 110	+6,5	1,3	1,3
Norwegen	1 018	+7,9	1,2	1,2
Mexiko	988	+9,5	1,2	1,2
Australien	833	+10,3	1,0	1,0
Ausfuhr insgesamt¹⁾	82 984	+7,0	100	100

1) Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den Warengruppen, sondern nur noch im Gesamtergebnis enthalten. - Daten für 2015 sind vorläufig.

2015 wieder die USA, gefolgt von der Volksrepublik China und der Schweiz. Große Zuwächse gab es 2015 bei den Exporten in die USA (+ 34,6 %) und in die Türkei (+ 28,9 %). Die Exporte in die Russische Föderation gingen aus den bekannten Gründen auch 2015 gegenüber dem Vorjahr um nochmals 17,6 % zurück.

Die niedersächsischen Exporte konnten 2015 deutlich erhöht werden. Die Sanktionen gegenüber der Russischen Föderation trafen auch den niedersächsischen Außenhandel.

Dienstleistungsbereiche

Für die Dienstleistungsbereiche liegen für das Jahr 2015 wieder nur Teilmeldungen vor. In den Bereichen Verkehr und Lagerei (Wirtschaftsbereich H), Information und Kommunikation (J), Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (M) sowie Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Leistungen (N) wurden 2015 von niedersächsischen Unternehmen insgesamt Umsätze von rund 63,1 Mrd. € erzielt. Dies bedeutete gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 1,6 %. Umsatzstärkster Bereich in Niedersachsen war dabei der Bereich Verkehr und Lagerei mit 25,6 Mrd. € Umsatz, der ge-

genüber dem Vorjahr leichte Umsatzrückgänge (-0,7 %) verzeichnete. Die anderen genannten Dienstleistungsbereiche erzielten 2015 Umsätze zwischen 11,4 und 13,3 Mrd. €. Die größte Umsatzsteigerung um 9,9 % gegenüber 2014 meldete der Bereich N, zu dem z. B. die Vermietung von beweglichen Sachen, die Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften und die Gebäudebetreuung gehören.

Im Jahresdurchschnitt waren in diesen Dienstleistungsbereichen 605 000 Personen und damit 2,6 % mehr als im Vorjahr beschäftigt. Die meisten Beschäftigten in Niedersachsen hatte dabei der Bereich N, und hier wie zu erwarten der Wirtschaftsbereich Arbeitskräftevermittlung und -überlassung. Es folgte der Bereich H, zu dem als beschäftigungsstärkster Wirtschaftsbereich der Landverkehr gehört.

Die eher mittelständisch geprägten niedersächsischen Dienstleistungsbereiche konnten 2015 sowohl Umsatz als auch Beschäftigung steigern.

Handel

Der niedersächsische Handel konnte 2015 seine Umsätze nominal deutlich gegenüber dem Vorjahr steigern. Der

Kfz-Handel, zu dem auch die Instandhaltung und Reparatur von Kfz gehört, erzielte 2015 einen Umsatz von rund 21,3 Mrd. € (nominal +6,0 % gegenüber dem Vorjahr). Hier waren 83 000 Personen und damit rund 1 000 mehr als im Vorjahr beschäftigt. Im niedersächsischen Einzelhandel wurde 2014 ein Umsatz von 47,5 Mrd. € erreicht (nominal +2,5 %). Im Jahr 2015 arbeiten 308 000 Beschäftigte im Einzelhandel. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Zahl der Beschäftigten nochmals (+1,9 %) an. Allerdings waren weiter über 62 % der im niedersächsischen Einzelhandel Tätigen teilzeitbeschäftigt.

Innerhalb des Einzelhandels in Niedersachsen dominieren zwei Bereiche, die zusammen auch 2015 einen Anteil von fast dreiviertel sowohl am Umsatz als auch an den Beschäftigten hatten. Der eine Bereich ist der Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, also vor allem der Handel mit Nahrungs- und Genussmitteln und Getränken, der in Niedersachsen rund 48 % des Einzelhandelsumsatzes verbucht. Mehr als 40 % aller Arbeitsplätze im Einzelhandel sind diesem Bereich zuzuordnen. Hier ist der Anteil der Teilzeitbeschäftigung mit 71 % sehr hoch, aber im Vergleich zum Vorjahr deutlich rückläufig. Der zweite Bereich, der Einzelhandel mit sonstigen Gütern, zu dem z. B. der Schuh-, Schmuck- und Blumenhandel aber auch die Augenoptiker, Apotheker und der Handel mit medizinischen und orthopädischen Artikeln zählen, verzeichnete 2015 mit nominal +2,3 % einen etwas geringeren Umsatzanstieg als der Durchschnitt des Einzelhandels (+ 2,5 %).

Der Einzelhandel und der Kfz-Handel in Niedersachsen verzeichneten 2015 nominal mehr Umsätze als im Vorjahr. Auch real stiegen die Umsätze um 2,1 bzw. 5,3 %. Die Beschäftigung wuchs um 1 % gegenüber 2014.

Tourismus

Im Jahr 2015 kamen rund 13,4 Millionen Gäste nach Niedersachsen (+2,8 % gegenüber dem Vorjahr, vgl. A12).

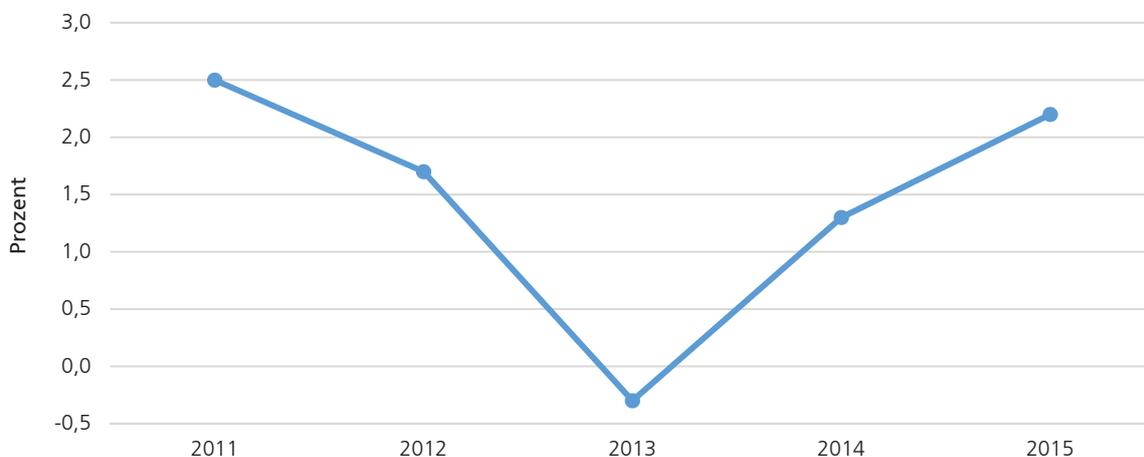
Insgesamt wurden im letzten Jahr in Betrieben und auf Campingplätzen mit zehn oder mehr Schlafgelegenheiten bzw. Stellplätzen 41,3 Millionen Übernachtungen registriert. Gegenüber dem Vorjahr bedeutete dies einen Zuwachs um 2,2 %. Durchschnittlich blieb ein Gast für 3 Übernachtungen. Für die niedersächsischen Anbieter erhöhte sich die durchschnittliche Auslastung der Schlafgelegenheiten von 32,2 % (2014) weiter auf 32,5 % im Jahr 2015. Nach wie vor kam die überwiegende Mehrheit der Gäste aus Deutschland; der Anteil der Gäste aus dem nahen oder fernem Ausland blieb bei rund 11 %.

Bei den Gästen aus dem nahen Ausland (deutsche Nachbarstaaten) waren die Niederlande mit knapp 997 000 Übernachtungen (-3,8 %) und Dänemark mit gut 381 000 Übernachtungen (+9,2 %) die wichtigsten Herkunftsländer. Es folgten Polen (239 000 Übernachtungen), das Vereinigte Königreich (173 000 Übernachtungen) und die Schweiz (156 000 Übernachtungen). Den größten Zuwachs an Übernachtungen (mit mindestens 50 000 Übernachtungen in Niedersachsen) von Gästen aus dem europäischen Ausland gab es bei Gästen aus Dänemark, gefolgt von Gästen aus Belgien und der Schweiz. Deutlich weniger Übernachtungen wurden 2015 von Gästen aus der Russischen Föderation und Polen registriert. Bei Übernachtungen von Gästen aus dem nichteuropäischen Ausland waren auch 2015 die USA (106 000) und die Volksrepublik China (84 000) die dominierenden Herkunftsländer.

Der Tourismus in Niedersachsen wuchs 2015 weiter. Übernachtungs- und Auslastungszahlen haben sich weiter verbessert.

Soweit zur Entwicklung der niedersächsischen Wirtschaftsbereiche anhand von Indikatoren wie z. B. Auftragseingängen, Umsätzen und Beschäftigtenzahlen im Jahr 2015. Wie sah es aus Beschäftigtensicht aus? Neben gestiegener Beschäftigung, also der Schaffung neuer Arbeitsplätze, ist hier die Entwicklung der Verdienste von besonderem Interesse.

A12 | Gästeübernachtungen in Niedersachsen
- Veränderung zum Vorjahr -



Verdienste

Im Jahresdurchschnitt 2015 betrug der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst ohne Sonderzahlungen im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich Niedersachsens bei den in Vollzeit beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern 3 430 €. Dies waren 2,1 % mehr als im Vorjahr. Die höchsten Bruttomonatsverdienste hatten 2015 – nach einem Jahr Pause – wieder die Vollzeitbeschäftigten aus der Energieversorgung (4 965 €), gefolgt von den im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Tätigen (4 632 €). Am wenigsten verdienten 2015 in Niedersachsen die Vollzeitbeschäftigten im Gastgewerbe, deren durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst um 8,8 % auf 2 086 € sank. Die durchschnittliche bezahlte Arbeitszeit der Vollzeitbeschäftigten in Niedersachsen blieb mit 39,1 Stunden gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Der Bruttojahresverdienst mit Sonderzahlungen stieg 2015 in Niedersachsen um durchschnittlich 2,2 % gegenüber dem Vorjahr auf 44 781 € (vgl. A13). Der Trend des sinkenden Anteils der Sonderzahlungen am gesamten Bruttoverdienst im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich setzte sich fort. Nach wie vor gibt es deutliche Unterschiede zwischen den durchschnittlichen Bruttojahresverdiensten von Männern und Frauen in Niedersachsen. Während die in Vollzeit beschäftigten Männer durchschnittlich 47 241 € (+2,1 %) brutto im Jahr verdienten, erhielten Frauen durchschnittlich 38 439 € (+2,3 %) im Jahr. Frauen in diesen niedersächsischen Wirtschaftsbereichen erhielten 2015 also durchschnittlich 81,4 % des Bruttojahresverdienstes der Männer. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich 2015 dieser Unterschied damit nur unwesentlich verringert. Dies lässt jedoch nicht den Schluss zu, dass bei gleicher Arbeit die Frauen um fast 20 % schlechter als die Männer bezahlt werden. Die im Durchschnitt schlechtere Bezahlung der Frauen dürfte eine Hauptursache in der Unterrepräsentanz der Frauen in den besser bezahlten Positionen haben.

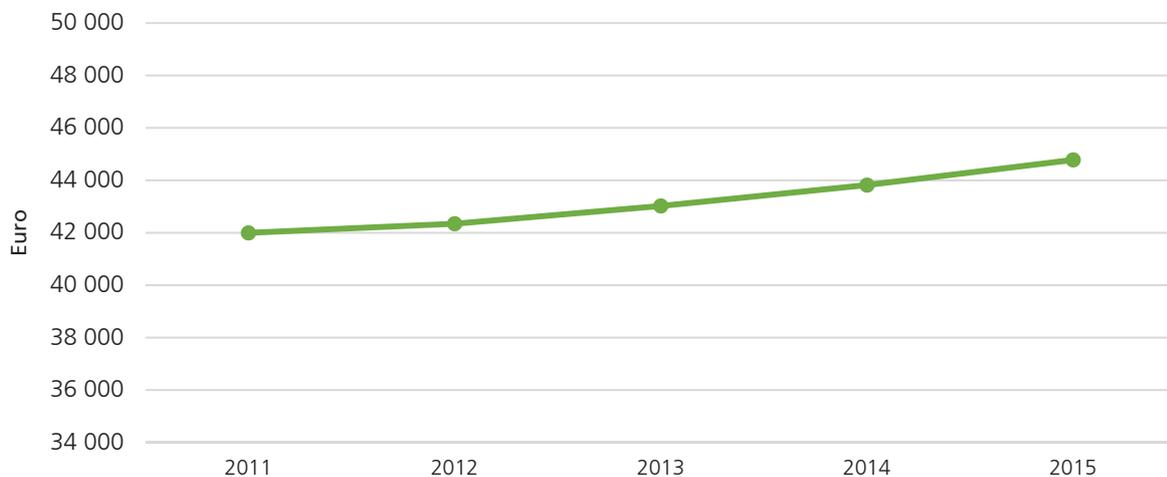
Für die Vollzeitbeschäftigten im niedersächsischen Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich gab es 2015 eine Verdienststeigerung. Bei den Vollzeitbeschäftigten verdienen Männer im Durchschnitt nach wie vor mehr als Frauen in Niedersachsen, der Abstand schrumpft jedoch weiter.

Verbraucherpreise

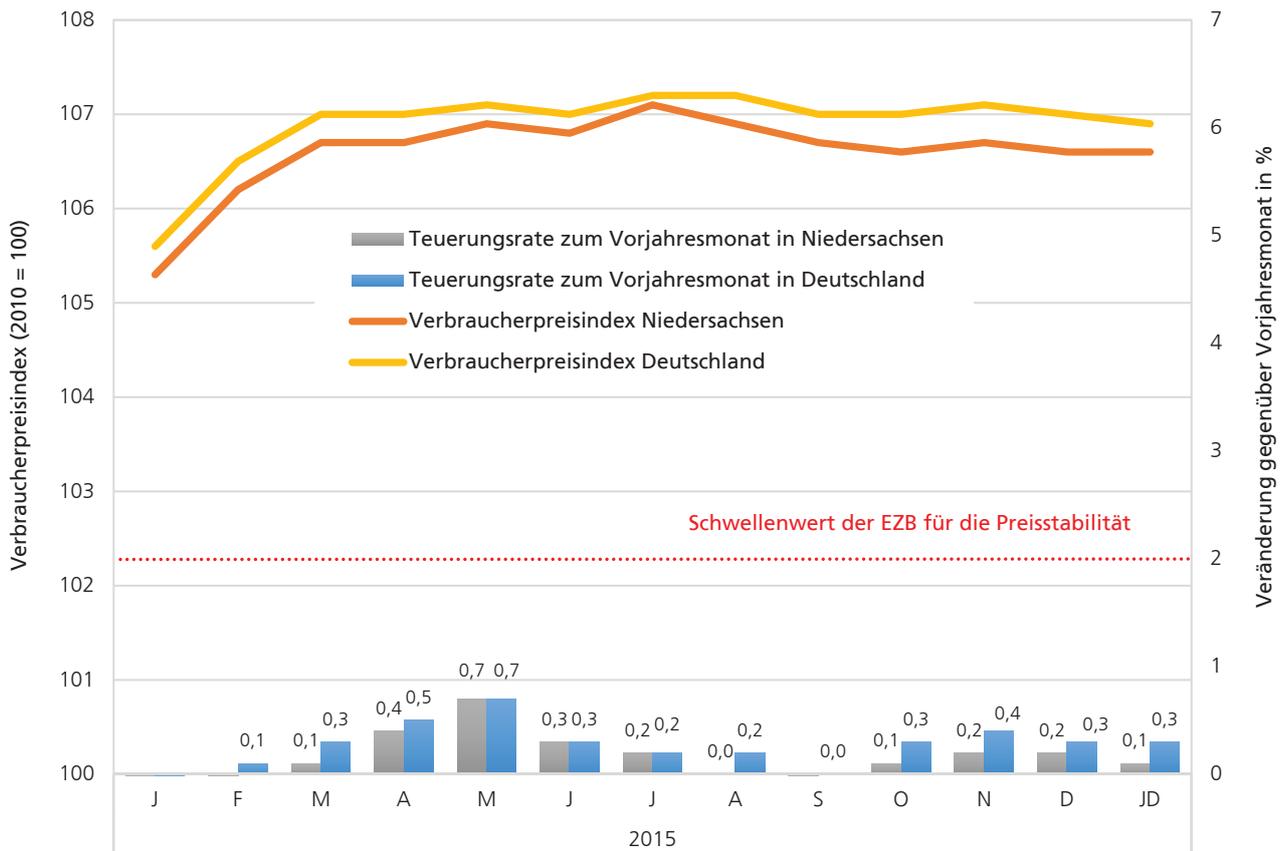
Blieb 2015 von der nominalen Zunahme der Durchschnittsverdienste für Vollzeitbeschäftigte real etwas übrig? Antwort darauf gibt die Entwicklung der Verbraucherpreise. Im Jahr 2015 lag die durchschnittliche Jahresteuerrate in Niedersachsen bei 0,1 %. Damit sinkt die **Jahresteuerrate** seit 2011 in Niedersachsen (vgl. A15) – 2015 fand eine Teuerung de facto nicht mehr statt. Nur im Mai des Jahres erreichte die Teuerungsrate in Niedersachsen einen Wert oberhalb eines halben Prozentes (vgl. A14). In Deutschland betrug 2015 die durchschnittliche Steigerung der Verbraucherpreise 0,3 %, war also nur unwesentlich höher als in Niedersachsen. Damit wurde der Zielwert für die Geldwertstabilität der Europäischen Zentralbank (EZB), der bei einer Teuerungsrate von 2 % liegt, erneut deutlich unterschritten. Dieser Zielwert gilt für den gesamten Euroraum, also den Währungsbereich, für den die EZB verantwortlich ist. In einigen Ländern der Eurozone lag die Teuerungsrate deutlich unter der deutschen, zeitweise war dort die Teuerungsrate sogar negativ. Die deflationistische Tendenz blieb damit in 2015 ungebrochen.

Die Stagnation der Teuerungsrate bedeutet nicht, dass es 2015 für einzelne Waren und/oder Dienstleistungen nicht zu Preissteigerungen kam. Steigende Preise gab es 2015 in Niedersachsen für alkoholische Getränke und Tabakwaren (+2,9 %), für Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen (+2,9 %) und für die Gesundheitspflege (+2,1 %). Diese Warengruppen haben zusammen einen

A13 | Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst von Vollzeitbeschäftigten



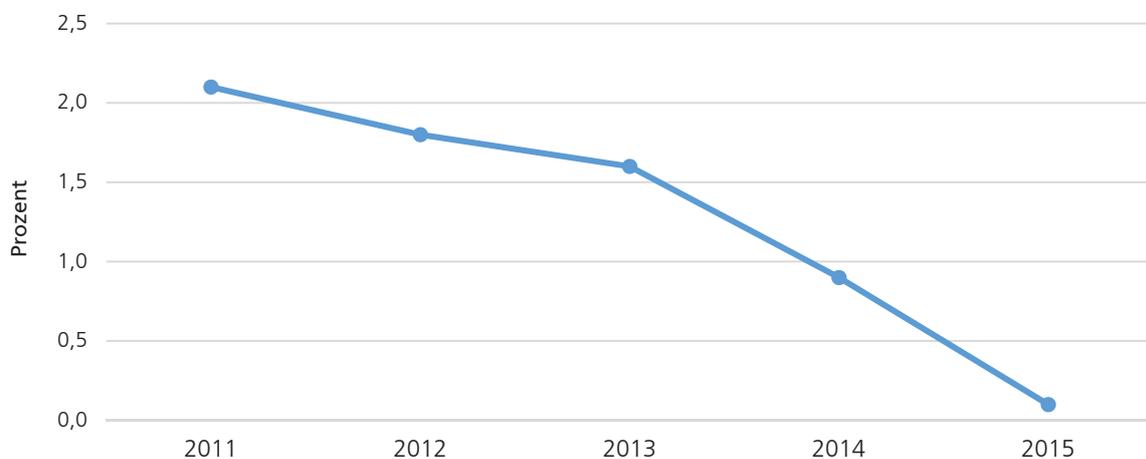
A14 | Entwicklung des Verbraucherpreisindex und der Teuerungsrate in Niedersachsen und Deutschland 2015 nach Monaten



Anteil von knapp 12,7 % am Warenkorb, repräsentieren also etwa jeden achten für den Lebensunterhalt ausgegebenen Euro. Bedeutsamer ist die nur leicht überdurchschnittliche Preissteigerung bei den Nahrungsmitteln und alkoholfreien Getränken (0,7 %), die einen Anteil von rund 10 % am Warenkorb haben. Entscheidend war im

Jahr 2015 jedoch die Preisentwicklung in den beiden den Warenkorb dominierenden Bereichen. Sowohl die Preise für Wohnung, Wasser, Elektrizität, Gas und andere Brennstoffe (-0,3 %) als auch für den Verkehr (-1,7 %) sanken 2015 im Vergleich zum Vorjahr. Dies war die Folge des 2015 weiter sinkenden Ölpreises, der sowohl

A15 | Verbraucherpreisindex (Jahresdurchschnitt) - Veränderung zum Vorjahr

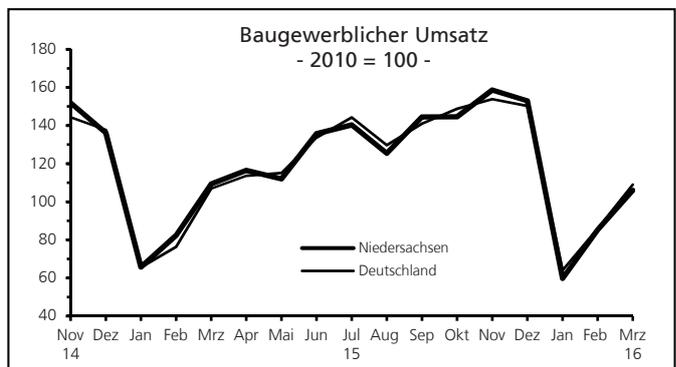
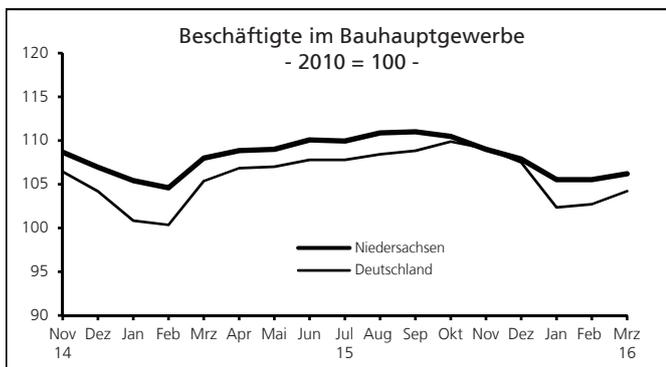
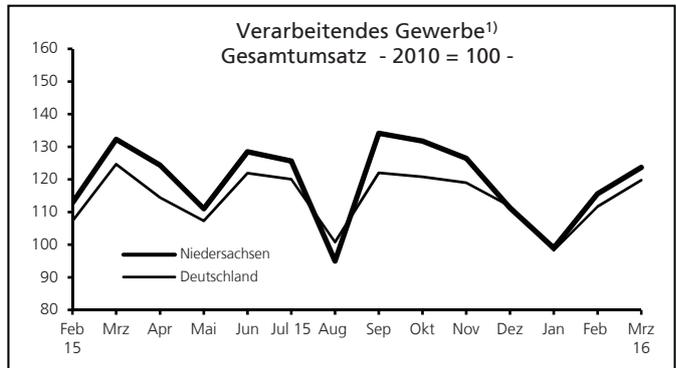
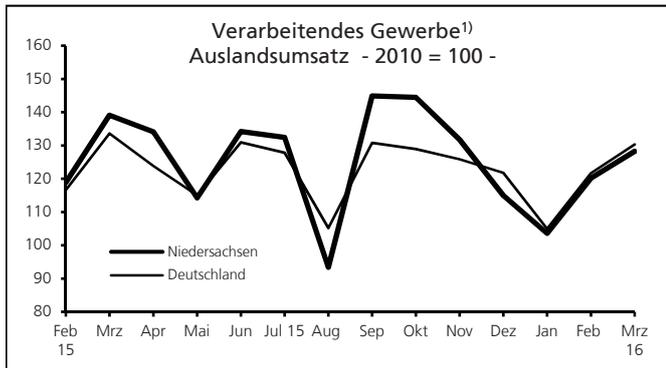
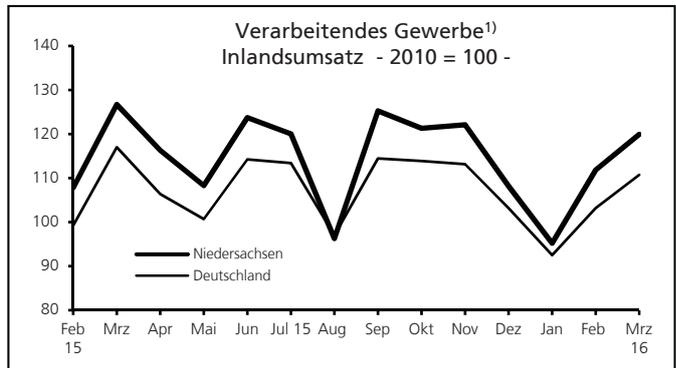
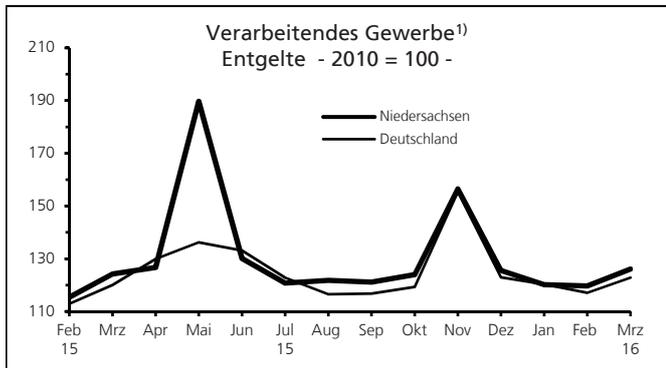
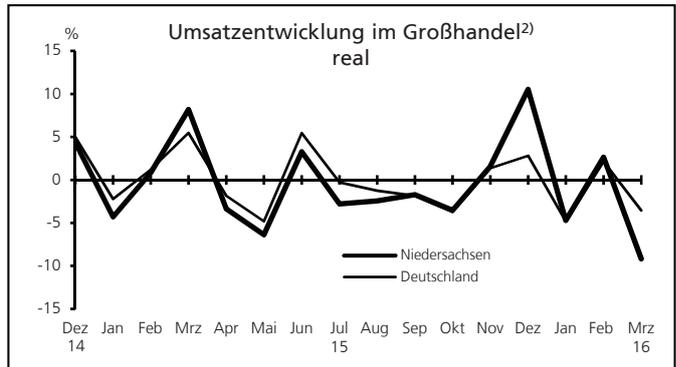
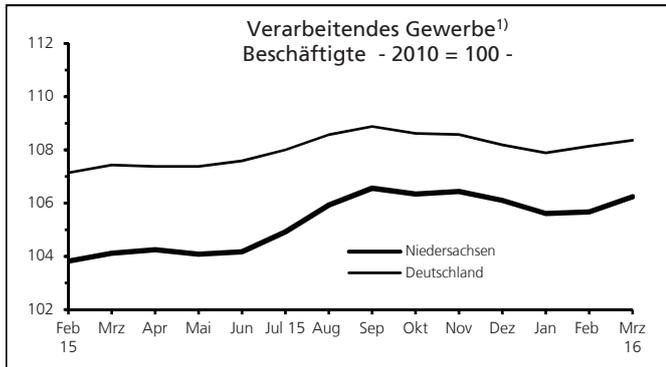


T11 | Verbraucherpreisindex in Niedersachsen 2015 im Vergleich zu 2014
- Indizes und Indizesveränderungen nach Abteilungen und ausgewählten Gruppen

Haupt- gruppe	Indexbezeichnung Hauptgruppe	Wägungs- anteil	2015		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) JD 2015 gg. JD 2014
			Jahresdurchschnitt (JD)		
		2010=100			
		Promille	Indexstand	%	
	Preisindex insgesamt	1 000	106,6	+0,1	
	ohne Heizöl und Kraftstoffe	950,52	107,2	+0,8	
	ohne Nettomieten und Nebenkosten	759,00	106,6	-0,3	
	ohne Nahrungsmittel und Energie	802,92	105,9	+1,2	
	ohne Haushaltsenergie	931,81	106,2	+0,7	
	Waren insgesamt	479,77	106,6	-1,0	
	Verbrauchsgüter	307,89	109,9	-1,9	
	Gebrauchsgüter mit mittlerer Lebensdauer	91,05	104,2	+0,5	
	langlebige Gebrauchsgüter	80,83	96,8	+0,7	
	Dienstleistungen (ohne Wohnungsmieten)	310,30	106,4	+0,9	
01	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	102,71	112,6	+0,7	
	Nahrungsmittel zusammen	90,52	112,6	+0,7	
	Brot und Getreideerzeugnisse	17,35	113,5	+1,9	
	Fleisch und Fleischwaren	20,76	112,2	-0,4	
	Fische und Fischwaren	3,65	117,1	+2,4	
	Molkereiprodukte und Eier	14,33	114,4	-4,3	
	Speisefette und -öle	2,59	108,1	-5,4	
	Butter	1,26	100,5	-9,4	
	Obst	8,76	120,2	+4,2	
	Äpfel	1,69	109,8	-3,2	
	Orangen	0,50	114,5	+13,4	
	Gemüse	11,26	105,0	+5,2	
	Paprika	0,70	96,5	+10,4	
	Kartoffeln	1,36	98,2	+0,3	
	Alkoholfreie Getränke	12,19	112,3	+0,8	
02	Alkoholische Getränke und Tabakwaren	37,59	113,4	+2,9	
	Alkoholische Getränke	16,62	107,3	+1,2	
	Wein	5,90	109,9	+1,3	
	Bier	8,63	105,6	+0,8	
	Tabakwaren	20,97	118,2	+4,0	
03	Bekleidung und Schuhe	44,93	104,0	+0,2	
	Bekleidungsartikel	33,20	103,0	-0,1	
	Schuhe und Zubehör	8,38	105,2	-0,2	
04	Wohnung, Wasser, Elektrizität, Gas und andere Brennstoffe	317,29	108,2	-0,3	
	Wohnungsmieten (einschl. Nebenkosten)	241,00	106,7	+1,4	
	Nettokaltmieten	209,93	107,0	+1,5	
	Wohnungsnebenkosten	31,07	104,9	+1,4	
	Haushaltsenergie	68,19	113,0	-6,1	
	Strom	26,21	125,4	+0,1	
	Gas	14,46	109,4	-6,0	
	Heizöl	11,11	90,9	-22,3	
	Zentralheizung, Fernwärme	15,36	110,6	-6,0	
	Müllgebühren	6,87	97,1	-0,1	
	Schornsteinfegerentgelte	0,65	104,8	+0,5	
05	Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör	49,78	102,8	+1,1	
	Möbel und Einrichtungsgegenstände	17,30	103,0	+1,6	
06	Gesundheitspflege	44,44	103,7	+2,1	
	Zahnärztliche Dienstleistungen	5,57	101,4	+0,3	
07	Verkehr	134,73	105,2	-1,7	
	Kraftstoffe	38,37	96,6	-10,9	
	Superbenzin	28,38	97,3	-9,7	
	Dieselkraftstoff	9,19	94,7	-14,1	
	Autogas	0,80	93,4	-14,7	
08	Nachrichtenübermittlung	30,10	91,2	-1,2	
	Telekommunikationsdienstleistungen	26,05	91,3	-1,3	
09	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	114,92	104,9	+0,8	
10	Bildungswesen	8,80	84,8	-16,0	
11	Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	44,67	111,0	+2,9	
	Beherbergungsdienstleistungen	10,44	112,3	+3,8	
12	Andere Waren und Dienstleistungen	70,04	105,4	+0,6	

die **Haushaltsenergie** (-6,1 %) als auch die Kraftstoffpreise (-10,9 %) deutlich zurückgehen ließ. Diese Entwicklung kompensierte die Preissteigerung bei den Wohnungsmieten (vgl. T11).

Die Inflationsrate war 2015 in Niedersachsen aufgrund des sinkenden Ölpreises beinahe null. Für einen großen Teil der Beschäftigten in Niedersachsen gab es 2015 damit reale Verdienstzuwächse.



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen						Deutschland					
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾				
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich		
												%	

Produzierendes Gewerbe

Auftragseingänge

Verarbeitendes Gewerbe												
Insgesamt	2010 = 100	03/16	137,6	+3,8	+2,4	+2,4	03/16	124,1	-2,2	-0,7	-0,7	
dar.: Investitionsgüter	2010 = 100	03/16	145,9	+4,2	+4,8	+4,8	03/16	137,0	+0,2	+1,2	+1,2	
dar.: Straßenfahrzeugbau	2010 = 100	03/16	145,2	-1,2	-1,2	-1,2	03/16	141,1	+1,4	+0,5	+0,5	
Inland	2010 = 100	03/16	138,1	+5,0	-1,4	-1,4	03/16	113,0	-8,8	-3,8	-3,8	
Ausland	2010 = 100	03/16	137,2	+2,7	+5,9	+5,9	03/16	133,2	+2,9	+1,6	+1,6	
Bauhauptgewerbe	2010 = 100	03/16	178,7	+7,7	+11,0	+11,0	03/16	162,5	+13,1	+13,9	+13,9	

Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe												
dav.: Inland	Mio. Euro	03/16	16 614,0	-6,5	-4,2	-4,2	03/16	147 484,2	-3,9	-1,0	-1,0	
Ausland	Mio. Euro	03/16	8 842,7	-5,4	-2,3	-2,3	03/16	73 490,6	-5,4	-1,5	-1,5	
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	03/16	7 771,3	-7,8	-6,3	-6,3	03/16	73 993,6	-2,5	-0,4	-0,4	
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	03/16	803,5	-3,0	-2,5	-2,5	03/16	7 445,4	+2,0	+4,1	+4,1	

Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe												
Bauhauptgewerbe	Anzahl	03/16	484 753	+2,0	+1,9	+1,9	03/16	5 417 022	+0,9	+0,9	+0,9	
Bauhauptgewerbe	Anzahl	03/16	80 322	-1,7	-0,2	-0,2	03/16	745 984	-1,1	+0,9	+0,9	

Entgelte

Verarbeitendes Gewerbe												
absolut	Mio. Euro	03/16	1 923,1	+1,5	+2,8	+2,8	03/16	21 801,9	+2,3	+3,1	+3,1	
je Beschäftigten	Euro	03/16	3 967	-0,5	+0,8	+0,8	03/16	4 025	+1,5	+2,2	+2,2	
Bauhauptgewerbe												
absolut	Mio. Euro	03/16	207,2	+4,1	+3,0	+3,0	03/16	1 821,2	+4,6	+4,7	+4,7	
je Beschäftigten	Euro	03/16	2 579	+5,8	+3,3	+3,3	03/16	2 441	+5,8	+3,9	+3,9	

Handel und Gastgewerbe

Umsatzentwicklung (real)

Einzelhandel ²⁾	2010 = 100	03/16	103,1	+1,3	+1,7	+1,7	03/16	107,3	+0,6	+1,6	+1,6
Großhandel	2010 = 100	03/16	107,9	-9,2	-4,2	-4,2	03/16	106,1	-3,5	-2,2	-2,2
Gastgewerbe	2010 = 100	03/16	93,7	+3,0	+4,1	+4,1	03/16	95,7	+1,1	+1,9	+1,9

Beschäftigtenentwicklung

Einzelhandel ²⁾	2010 = 100	03/16	104,2	+0,7	+1,2	+1,2	03/16	105,3	+1,0	+1,1	+1,1
Großhandel	2010 = 100	03/16	107,4	+0,5	+0,5	+0,5	03/16	105,6	+0,5	+0,5	+0,5
Gastgewerbe	2010 = 100	03/16	106,8	+0,6	+0,6	+0,6	03/16	106,6	+1,1	+1,2	+1,2

Übernachtungen	1 000	03/16	2 992	+14,9	+9,8	+9,8	03/16	31 907	+10,3	+6,9	+6,9
----------------	-------	-------	-------	-------	------	------	-------	--------	-------	------	------

Außenhandel

Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. Euro	03/16	8 240,9	+0,8	+2,6	+2,6	03/16	107 004,7	-0,5	+0,7	+0,7
Einfuhr (Generalhandel)	Mio. Euro	03/16	6 539,2	-9,4	-3,7	-3,7	03/16	80 851,9	-4,3	+0,3	+0,3

Preise

Verbraucherpreisindex	2010 = 100	04/16	106,5	-0,2	-0,1	0,0	04/16	106,9	-0,1	+0,1	+0,2
-----------------------	------------	-------	-------	------	------	-----	-------	-------	------	------	------

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmonat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

2) Insgesamt.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich
			%						%		

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig

Beschäftigte am Arbeitsort

Insgesamt ³⁾	1 000	03/16	2 819,4	+2,1	+2,2	+2,2	03/16	31 208,8	+2,2	+2,3	+2,3
Arbeitslose	Anzahl	05/16	247 139	-1,7	-2,2	-2,7	05/16	2 664 014	-3,5	-3,3	-3,4
Arbeitslosenquote ⁴⁾											
insgesamt	%	05/16	5,9	-0,1	-0,2	-0,2	05/16	6,0	-0,3	-0,3	-0,3
Frauen	%	05/16	5,6	-0,3	-0,3	-0,3	05/16	5,7	-0,4	-0,4	-0,4
Jüngere ⁵⁾	%	05/16	5,0	+0,1	0,0	-0,1	05/16	5,2	+0,3	+0,1	0,0
Langzeitarbeitslose ⁶⁾	Anzahl	05/16	94 125	-2,8	-2,3	-2,2	05/16	1 006 676	-3,3	-2,3	-2,1

Gewerbemeldungen und Insolvenzen *Insgesamt*

Neugründung	Anzahl	03/16	4 194	-11,4	-6,9	-6,9	02/16	49 791	+2,9	-2,3	-2,1
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	03/16	999	-10,7	-10,3	-10,3	02/16	11 272	+5,4	+0,8	+0,7
Vollständige Aufgabe	Anzahl	03/16	3 356	-17,1	-11,1	-11,1	02/16	44 781	+0,7	-2,7	-3,7
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	03/16	732	-25,5	-18,1	-18,1	02/16	9 511	+1,9	-3,7	-4,6

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	03/16	177	+0,6	+2,7	+2,7	02/16	1 842	-2,0	-3,1	-2,3
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	03/16	575,8	+338,3	+46,7	+46,7	02/16	1 800,6	+23,6	+2,3	+7,0

Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	03/16	119	+3,5	+3,6	+3,6	02/16	1 298	+6,6	+0,7	+0,2
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	03/16	66	+26,9	+8,6	+8,6	02/16	687	+24,5	+13,7	+15,7
Vollständige Aufgabe	Anzahl	03/16	81	-13,8	-16,1	-16,1	02/16	878	+7,9	+8,6	+5,0
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	03/16	33	-13,2	-17,1	-17,1	02/16	363	+16,0	+13,4	+13,1

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	03/16	8	+300,0	+100,0	+100,0	02/16	70	+25,0	-6,5	-6,3
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	03/16	2,1	+195,1	+92,9	+92,9	02/16	61,9	-30,1	-39,5	-58,4

Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	03/16	437	+4,8	-0,2	-0,2	02/16	5 271	+5,5	+2,8	+2,2
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	03/16	128	+23,1	-1,4	-1,4	02/16	1 289	+9,5	+6,3	+6,2
Vollständige Aufgabe	Anzahl	03/16	284	-5,0	-9,4	-9,4	02/16	4 047	+8,5	+0,7	+0,6
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	03/16	57	-28,8	-14,3	-14,3	02/16	768	+11,8	+3,2	+3,3

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	03/16	20	-16,7	-19,7	-19,7	02/16	225	+6,6	-1,4	-1,2
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	03/16	135,7	+160,9	-1,0	-1,0	02/16	364,1	-7,8	-17,0	-14,7

Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	03/16	481	-13,0	-6,9	-6,9	02/16	6 245	-1,0	-2,8	-2,1
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	03/16	56	-23,3	-8,1	-8,1	02/16	977	+6,3	+5,8	+8,3
Vollständige Aufgabe	Anzahl	03/16	371	-15,3	-9,4	-9,4	02/16	5 702	-0,1	-3,8	-2,3
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	03/16	44	-27,9	-19,0	-19,0	02/16	778	+9,4	-4,5	+1,6

Insolvenzen

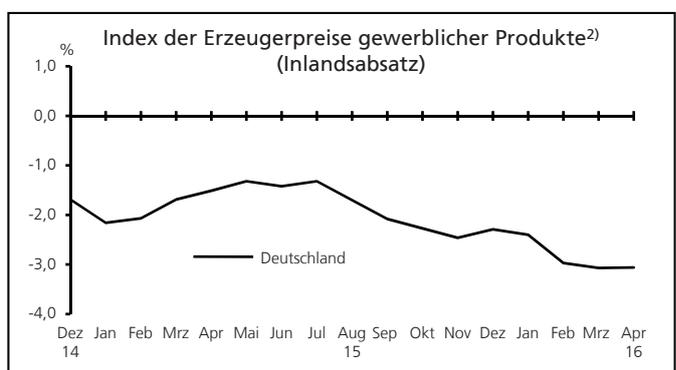
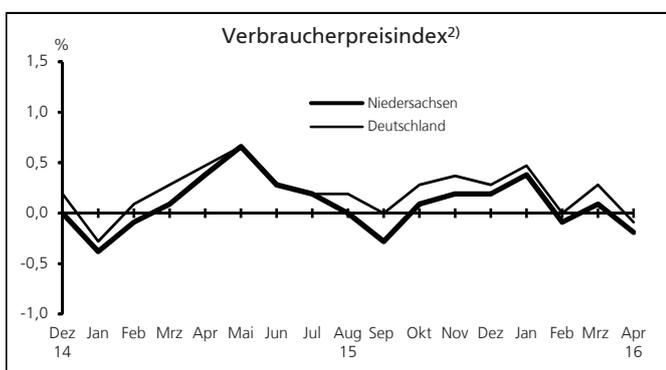
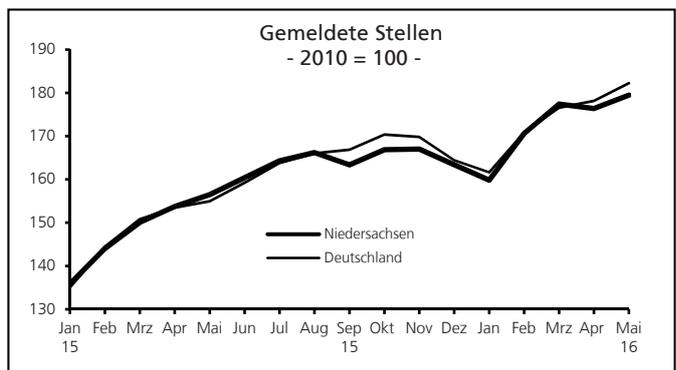
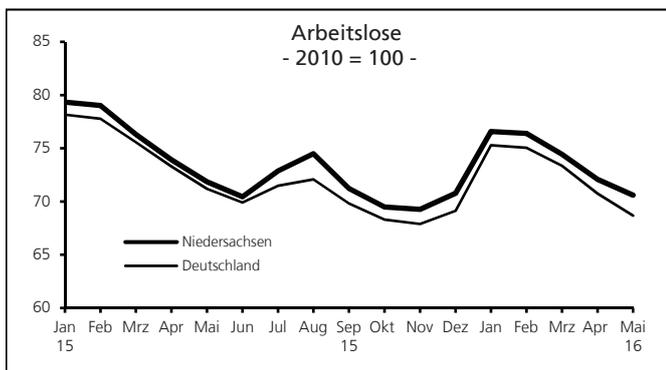
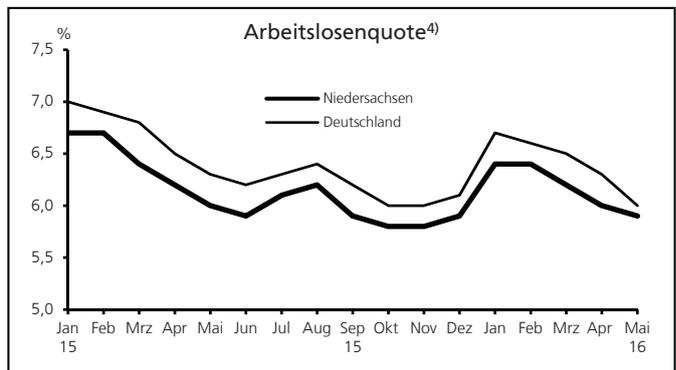
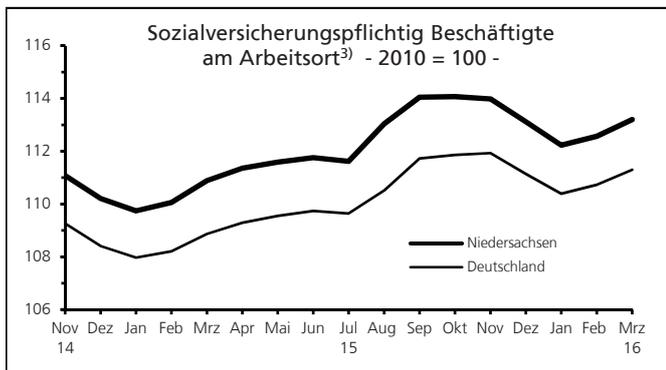
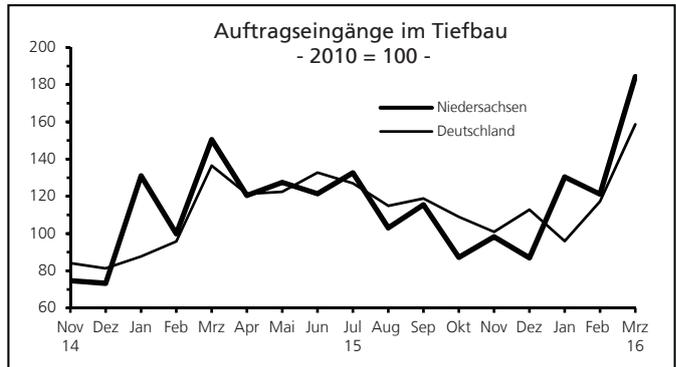
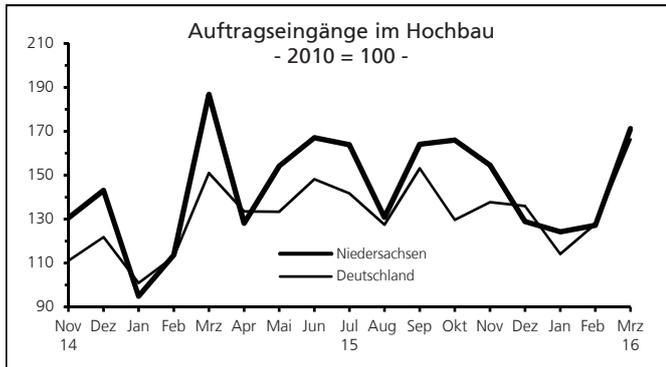
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	03/16	7	-46,2	-27,5	-27,5	02/16	159	-10,2	-6,9	-5,1
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	03/16	0,6	-62,7	-70,8	-70,8	02/16	42,4	-9,3	+316,7	+0,3

3) Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit auf Grundlage der umfangreichen Revision vom August 2014.

4) Alle zivilen Erwerbspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit.

5) 15 bis unter 25 Jahre.

6) über 1 Jahr arbeitslos.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

3) Auswertung der Beschäftigungsstatistik auf Grundlage der revidierten Daten der BA vom August 2014.

4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Oktober 2015¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungs- stand am 01.10.2015	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 31.10.2015
			Lebend- geborene	darunter Ausländer	Ge- storbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
101	Braunschweig, Stadt ³⁾	250 184	246	19	234	+12	5 153	3 990	+1 163	+1 175	251 367
102	Salzgitter, Stadt ³⁾	100 365	73	11	116	-43	698	424	+274	+231	100 598
103	Wolfsburg, Stadt	123 650	106	11	119	-13	731	600	+131	+118	123 768
151	Gifhorn ³⁾	173 721	133	13	142	-9	640	725	-85	-94	173 629
152	Göttingen ³⁾	253 157	190	18	213	-23	7 205	4 574	+2 631	+2 608	255 762
153	Goslar ³⁾	137 218	97	12	171	-74	884	638	+246	+172	137 391
154	Helmstedt ³⁾	91 239	59	3	88	-29	403	382	+21	-8	91 234
155	Northeim ³⁾	133 894	92	5	148	-56	540	466	+74	+18	133 913
156	Osterode am Harz	73 669	48	4	101	-53	288	277	+11	-42	73 627
157	Peine ³⁾	131 538	87	6	148	-61	625	472	+153	+92	131 635
158	Wolfenbüttel ³⁾	120 463	77	6	120	-43	637	547	+90	+47	120 513
1	Braunschweig³⁾	1 589 098	1 208	108	1 600	-392	17 804	13 095	+4 709	+4 317	1 593 437
241	Region Hannover ³⁾	1 138 331	950	67	1 002	-52	7 102	4 271	+2 831	+2 779	1 141 165
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁾³⁾	529 153	474	37	458	+16	5 133	3 495	+1 638	+1 654	530 845
251	Diepholz	213 620	147	12	200	-53	961	1 170	-209	-262	213 358
252	Hameln-Pyrmont ³⁾	147 975	106	6	175	-69	719	641	+78	+9	147 985
254	Hildesheim ³⁾	275 027	180	14	284	-104	1 562	1 108	+454	+350	275 386
255	Holzminde	71 117	35	5	81	-46	488	315	+173	+127	71 244
256	Nienburg (Weser)	120 281	71	2	130	-59	657	678	-21	-80	120 201
257	Schaumburg	156 079	109	11	196	-87	685	681	+4	-83	155 996
2	Hannover³⁾	2 122 430	1 598	117	2 068	-470	12 174	8 864	+3 310	+2 840	2 125 335
351	Celle ³⁾	176 843	113	7	167	-54	925	683	+242	+188	177 034
352	Cuxhaven ³⁾	197 560	154	10	209	-55	973	771	+202	+147	197 709
353	Harburg ³⁾	247 353	198	11	221	-23	1 395	1 157	+238	+215	247 575
354	Lüchow-Dannenberg	48 844	25	2	54	-29	262	272	-10	-39	48 805
355	Lüneburg	178 843	141	4	159	-18	1 508	881	+627	+609	179 452
356	Osterholz	112 285	79	8	99	-20	533	438	+95	+75	112 360
357	Rotenburg (Wümme)	162 298	104	3	166	-62	1 007	706	+301	+239	162 537
358	Heidekreis ³⁾	137 244	85	7	137	-52	580	613	-33	-85	137 158
359	Stade	199 322	142	12	156	-14	1 122	985	+137	+123	199 445
360	Uelzen	92 903	46	-	126	-80	387	361	+26	-54	92 849
361	Verden ³⁾	134 343	116	5	133	-17	604	529	+75	+58	134 402
3	Lüneburg³⁾	1 687 838	1 203	69	1 627	-424	9 296	7 396	+1 900	+1 476	1 689 326
401	Delmenhorst, Stadt ³⁾	75 807	59	7	64	-5	586	382	+204	+199	76 011
402	Emden, Stadt ³⁾	50 352	45	5	58	-13	339	279	+60	+47	50 402
403	Oldenburg (Oldb), Stadt ³⁾	162 202	148	12	131	+17	1 765	997	+768	+785	162 990
404	Osnabrück, Stadt ³⁾	160 167	116	8	126	-10	2 632	1 104	+1 528	+1 518	161 691
405	Wilhelmshaven, Stadt ³⁾	75 660	52	5	99	-47	529	423	+106	+59	75 721
451	Ammerland	121 200	99	3	104	-5	763	561	+202	+197	121 397
452	Aurich	189 081	140	12	195	-55	879	761	+118	+63	189 144
453	Cloppenburg	164 803	149	10	122	+27	1 333	1 296	+37	+64	164 867
454	Emsland ³⁾	318 887	268	37	266	+2	1 726	1 976	-250	-248	318 640
455	Friesland	97 670	62	10	95	-33	518	430	+88	+55	97 725
456	Grafschaft Bentheim ³⁾	135 216	108	11	122	-14	486	473	+13	-1	135 216
457	Leer ³⁾	166 940	110	7	160	-50	785	663	+122	+72	167 013
458	Oldenburg ³⁾	128 224	100	6	132	-32	987	1 103	-116	-148	128 078
459	Osnabrück ³⁾	354 443	278	19	302	-24	5 234	3 449	+1 785	+1 761	356 207
460	Vechta ³⁾	138 614	115	17	90	+25	991	986	+5	+30	138 646
461	Wesermarsch ³⁾	88 889	58	5	97	-39	506	403	+103	+64	88 952
462	Wittmund ³⁾	56 799	30	4	47	-17	276	249	+27	+10	56 810
4	Weser-Ems³⁾	2 484 954	1 937	178	2 210	-273	20 335	15 535	+4 800	+4 527	2 489 510
	Niedersachsen³⁾	7 884 320	5 946	472	7 505	-1 559	59 609	44 890	+14 719	+13 160	7 897 608
	dav.: männlich	3 884 820	3 042	251	3 686	-644	35 120	24 780	+10 340	+9 696	3 894 605
	weiblich	3 999 500	2 904	221	3 819	-915	24 489	20 110	+4 379	+3 464	4 003 003
	Ausgewählte kreisangehörige Städte ²⁾										
152012	Göttingen, Stadt ³⁾	117 280	113	12	96	+17	2 222	1 290	+932	+949	118 232
153017	Goslar, Stadt	50 697	45	6	54	-9	308	238	+70	+61	50 758
157006	Peine, Stadt ³⁾	49 014	33	4	66	-33	307	191	+116	+83	49 098
158037	Wolfenbüttel, Stadt ³⁾	51 984	37	4	57	-20	391	284	+107	+87	52 073
241005	Garbsen, Stadt ³⁾	60 180	27	1	62	-35	441	305	+136	+101	60 283
241010	Langenhagen, Stadt ³⁾	52 811	52	2	36	+16	432	355	+77	+93	52 906
252006	Hameln, Stadt	56 411	47	1	72	-25	429	360	+69	+44	56 455
254021	Hildesheim, Stadt ³⁾	100 448	82	6	97	-15	1 130	692	+438	+423	100 874
351006	Celle, Stadt ³⁾	68 887	46	4	68	-22	399	345	+54	+32	68 920
352011	Cuxhaven, Stadt ³⁾	48 274	29	4	57	-28	244	235	+9	-19	48 256
355022	Lüneburg, Hansestadt	72 893	68	3	63	+5	1 073	615	+458	+463	73 356
359038	Stade, Hansestadt	46 163	43	3	42	+1	375	338	+37	+38	46 201
454032	Lingen (Ems), Stadt	53 048	51	7	40	+11	311	243	+68	+79	53 127
456015	Nordhorn, Stadt ³⁾	53 009	39	5	66	-27	219	228	-9	-36	52 974
459024	Melle, Stadt ³⁾	45 964	35	4	40	-5	180	207	-27	-32	45 935

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch bestandsrelevante Korrekturen bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf, dadurch ist die Summe aus Bevölkerungsstand Vormonat, Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungen mit dem Bevölkerungsstand aktueller Monat nicht identisch.

Verarbeitendes Gewerbe

1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.09.2015 in den kreisfreien Städten und Landkreisen am Arbeitsort nach ausgewählten Merkmalen

Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Beschäftigte am 30.09.2015								Beschäftigte am 30.06.15	Veränderung 30.09.15 ggü. dem 30.06.15	Beschäftigte am 30.09.14	Veränderung 30.09.15 ggü. dem 30.09.14	Beschäftigte am 30.09.10 = 100
	Ins- gesamt	Darunter						Anteil der Region am Lan- deswert					
		Frauen		Teilzeitbeschäftigte		Ausländer							
	Anzahl	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
101 Braunschweig, Stadt	125 684	59 577	47,4	34 980	27,8	7 643	6,1	4,4	123 532	1,7	123 438	1,8	111,4
102 Salzgitter, Stadt	48 035	15 647	32,6	8 970	18,7	3 530	7,3	1,7	47 371	1,4	47 914	0,3	106,7
103 Wolfsburg, Stadt	120 501	38 953	32,3	15 908	13,2	8 451	7,0	4,2	118 674	1,5	118 158	2,0	120,6
151 Gifhorn	41 316	19 331	46,8	12 385	30,0	2 253	5,5	1,5	40 434	2,2	40 216	2,7	117,5
152 Göttingen	101 040	50 364	49,8	33 589	33,2	5 712	5,7	3,6	99 247	1,8	99 017	2,0	109,1
153 Goslar	44 205	21 928	49,6	13 380	30,3	2 044	4,6	1,6	43 415	1,8	43 316	2,1	104,4
154 Helmstedt	21 683	12 452	57,4	6 824	31,5	767	3,5	0,8	21 288	1,9	21 308	1,8	110,7
155 Northeim	43 961	20 070	45,7	12 773	29,1	2 250	5,1	1,5	43 019	2,2	42 997	2,2	109,7
156 Osterode am Harz	25 632	11 261	43,9	6 598	25,7	895	3,5	0,9	25 190	1,8	25 516	0,5	100,7
157 Peine	31 041	14 674	47,3	9 281	29,9	1 811	5,8	1,1	30 230	2,7	30 347	2,3	106,7
158 Wolfenbüttel	24 004	13 015	54,2	8 290	34,5	937	3,9	0,8	23 447	2,4	23 532	2,0	110,7
1 Braunschweig	627 102	277 272	44,2	162 978	26,0	36 293	5,8	22,1	615 847	1,8	615 759	1,8	111,2
241 Region Hannover dar.	490 025	229 361	46,8	134 460	27,4	44 565	9,1	17,3	480 814	1,9	479 567	2,2	110,9
Hannover, Lhst.	314 602	148 756	47,3	81 789	26,0	29 834	9,5	11,1	308 272	2,1	306 563	2,6	111,7
251 Diepholz	67 091	30 486	45,4	19 670	29,3	3 792	5,7	2,4	66 019	1,6	65 304	2,7	114,8
252 Hameln-Pyrmont	51 039	25 739	50,4	15 743	30,8	2 951	5,8	1,8	50 063	1,9	50 320	1,4	106,5
254 Hildesheim	87 742	42 004	47,9	25 480	29,0	4 081	4,7	3,1	86 056	2,0	86 024	2,0	105,2
255 Holzminden	21 327	9 401	44,1	5 764	27,0	884	4,1	0,8	20 999	1,6	20 979	1,7	106,5
256 Nienburg (Weser)	37 712	16 662	44,2	10 546	28,0	2 091	5,5	1,3	37 063	1,8	36 958	2,0	111,2
257 Schaumburg	43 541	20 780	47,7	13 396	30,8	2 367	5,4	1,5	42 742	1,9	42 262	3,0	112,3
2 Hannover	798 477	374 433	46,9	225 059	28,2	60 731	7,6	28,1	783 756	1,9	781 414	2,2	110,2
351 Celle	56 633	27 401	48,4	16 291	28,8	2 697	4,8	2,0	55 541	2,0	55 743	1,6	111,9
352 Cuxhaven	45 388	23 016	50,7	14 837	32,7	3 200	7,1	1,6	44 326	2,4	44 370	2,3	109,5
353 Harburg	58 374	28 139	48,2	18 005	30,8	4 887	8,4	2,1	56 691	3,0	56 047	4,2	118,1
354 Lüchow-Dannenberg	13 674	6 956	50,9	4 887	35,7	500	3,7	0,5	13 596	0,6	13 352	2,4	109,7
355 Lüneburg	55 211	27 824	50,4	17 730	32,1	2 511	4,5	1,9	53 906	2,4	54 321	1,6	110,0
356 Osterholz	24 452	12 296	50,3	8 419	34,4	1 135	4,6	0,9	23 909	2,3	23 789	2,8	109,0
357 Rotenburg (Wümme)	53 480	25 220	47,2	15 450	28,9	2 354	4,4	1,9	52 290	2,3	52 566	1,7	112,3
358 Heidekreis	45 323	21 555	47,6	13 508	29,8	2 628	5,8	1,6	44 518	1,8	44 534	1,8	106,2
359 Stade	60 538	27 644	45,7	17 361	28,7	4 927	8,1	2,1	58 811	2,9	59 783	1,3	110,5
360 Uelzen	29 014	14 996	51,7	8 998	31,0	1 017	3,5	1,0	28 433	2,0	28 827	0,6	109,1
361 Verden	45 164	20 520	45,4	12 947	28,7	3 067	6,8	1,6	44 008	2,6	44 080	2,5	110,7
3 Lüneburg	487 251	235 567	48,3	148 433	30,5	28 923	5,9	17,2	476 029	2,4	477 412	2,1	111,0
401 Delmenhorst, Stadt	19 999	10 928	54,6	7 311	36,6	1 244	6,2	0,7	19 582	2,1	19 556	2,3	108,3
402 Emden, Stadt	34 806	10 820	31,1	5 180	14,9	1 552	4,5	1,2	34 257	1,6	32 971	5,6	117,7
403 Oldenburg (Oldb), Stadt	80 282	42 560	53,0	27 111	33,8	3 521	4,4	2,8	78 496	2,3	77 845	3,1	110,1
404 Osnabrück, Stadt	91 527	45 089	49,3	28 902	31,6	5 886	6,4	3,2	89 821	1,9	89 972	1,7	108,8
405 Wilhelmshaven, Stadt	29 553	13 543	45,8	8 163	27,6	996	3,4	1,0	28 929	2,2	29 193	1,2	104,4
451 Ammerland	40 459	17 806	44,0	10 572	26,1	2 181	5,4	1,4	39 734	1,8	39 208	3,2	116,1
452 Aurich	58 364	27 299	46,8	15 109	25,9	3 314	5,7	2,1	56 932	2,5	56 333	3,6	119,3
453 Cloppenburg	59 341	23 306	39,3	12 639	21,3	5 546	9,3	2,1	57 687	2,9	56 997	4,1	117,4
454 Emsland	127 875	49 800	38,9	29 143	22,8	8 297	6,5	4,5	124 869	2,4	123 264	3,7	115,5
455 Friesland	27 866	13 983	50,2	9 083	32,6	945	3,4	1,0	27 565	1,1	27 454	1,5	113,1
456 Grafschaft Bentheim	46 535	20 172	43,3	12 062	25,9	4 067	8,7	1,6	45 523	2,2	45 243	2,9	116,2
457 Leer	45 761	21 300	46,5	13 049	28,5	2 276	5,0	1,6	44 738	2,3	44 517	2,8	113,8
458 Oldenburg	33 957	15 014	44,2	9 749	28,7	2 177	6,4	1,2	33 296	2,0	33 137	2,5	112,3
459 Osnabrück	119 686	51 109	42,7	29 215	24,4	10 913	9,1	4,2	117 120	2,2	115 855	3,3	115,2
460 Vechna	67 776	27 351	40,4	14 667	21,6	7 741	11,4	2,4	66 351	2,1	64 805	4,6	120,4
461 Wesermarsch	28 593	10 473	36,6	6 437	22,5	1 607	5,6	1,0	28 016	2,1	27 824	2,8	108,1
462 Wittmund	15 361	7 601	49,5	4 319	28,1	626	4,1	0,5	15 130	1,5	15 016	2,3	112,3
4 Weser-Ems	927 741	408 154	44,0	242 711	26,2	62 889	6,8	32,7	908 046	2,2	899 190	3,2	114,0
Niedersachsen	2 840 571	1 295 426	45,6	779 181	27,4	188 836	6,6	100	2 783 678	2,0	2 773 775	2,4	111,8
Ausgewählte kreisangehörige Städte													
152 012 Göttingen, Stadt	68 217	34 888	51,1	23 166	34,0	4 094	6,0	2,4	67 137	1,6	67 212	1,5	108,6
153 017 Goslar, Stadt	21 523	10 739	49,9	6 167	28,7	890	4,1	0,8	20 995	2,5	20 828	3,3	117,4
157 006 Peine, Stadt	18 918	8 925	47,2	5 326	28,2	1 167	6,2	0,7	18 386	2,9	18 458	2,5	106,1
158 037 Wolfenbüttel, Stadt	14 104	7 992	56,7	4 869	34,5	548	3,9	0,5	13 846	1,9	13 911	1,4	109,8
241 005 Garbsen, Stadt	13 978	7 157	51,2	4 741	33,9	1 597	11,4	0,5	14 367	-2,7	14 333	-2,5	100,9
241 010 Langenhagen, Stadt	32 694	12 372	37,8	8 395	25,7	3 229	9,9	1,2	32 031	2,1	32 853	-0,5	108,3
252 006 Hameln, Stadt	25 723	13 532	52,6	8 318	32,3	1 492	5,8	0,9	25 308	1,6	25 415	1,2	107,3
254 021 Hildesheim, Stadt	47 177	23 726	50,3	14 128	29,9	2 507	5,3	1,7	46 181	2,2	45 830	2,9	107,4
351 006 Celle, Stadt	35 954	18 167	50,5	10 208	28,4	1 470	4,1	1,3	35 419	1,5	35 724	0,6	109,7
352 011 Cuxhaven, Stadt	18 081	9 523	52,7	5 228	28,9	1 811	10,0	0,6	17 694	2,2	17 789	1,6	105,3
355 022 Lüneburg, Hansestadt	39 211	19 970	50,9	12 484	31,8	1 662	4,2	1,4	38 334	2,3	38 568	1,7	110,0
359 038 Stade, Hansestadt	25 960	12 197	47,0	7 192	27,7	1 098	4,2	0,9	25 568	1,5	25 954	0,0	112,4
454 032 Lingen (Ems), Stadt	26 713	12 010	45,0	6 968	26,1	1 224	4,6	0,9	26 088	2,4	26 078	2,4	109,3
456 015 Nordhorn, Stadt	21 150	10 570	50,0	6 475	30,6	1 578	7,5	0,7	20 637	2,5	20 719	2,1	109,5
459 024 Melle, Stadt	17 257	6 417	37,2	3 854	22,3	1 295	7,5	0,6	16 953	1,8	17 114	0,8	113,0

2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.09.2015 in den kreisfreien Städten und Landkreisen am Arbeitsort nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten

Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Ins- gesamt ²⁾	Darunter im Wirtschaftsabschnitt ¹⁾										
		Produzierendes Gewerbe					Gastgewerbe, Handel und Verkehr		Sonstige Dienstleistungen		Darunter: Öffentlicher Dienst	
		zusammen			darunter: Verarbeitendes Gewerbe		Anzahl	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100
		Anzahl	Anzahl	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
101 Braunschweig, Stadt	125 684	27 323	21,7	21 111	16,8	25 834	20,6	72 454	57,6	6 982	5,6	
102 Salzgitter, Stadt	48 035	27 650	57,6	25 112	52,3	6 869	14,3	13 457	28,0	1 447	3,0	
103 Wolfsburg, Stadt	120 501	72 596	60,2	69 824	57,9	11 329	9,4	36 532	30,3	2 887	2,4	
151 Gifhorn	41 316	10 855	26,3	7 091	17,2	8 522	20,6	21 378	51,7	2 415	5,8	
152 Göttingen	101 040	21 332	21,1	15 898	15,7	19 013	18,8	60 188	59,6	4 918	4,9	
153 Goslar	44 205	11 993	27,1	8 065	18,2	11 038	25,0	20 951	47,4	2 173	4,9	
154 Helmstedt	21 683	6 068	28,0	3 895	18,0	4 719	21,8	10 675	49,2	1 914	8,8	
155 Northeim	43 961	16 431	37,4	13 363	30,4	8 013	18,2	17 693	40,2	2 167	4,9	
156 Osterode am Harz	25 632	9 348	36,5	7 304	28,5	5 184	20,2	10 970	42,8	1 194	4,7	
157 Peine	31 041	10 128	32,6	6 117	19,7	7 569	24,4	13 098	42,2	1 982	6,4	
158 Wolfenbüttel	24 004	6 101	25,4	3 188	13,3	5 291	22,0	12 221	50,9	2 032	8,5	
1 Braunschweig	627 102	219 825	35,1	180 968	28,9	113 381	18,1	289 617	46,2	30 111	4,8	
241 Region Hannover dar. Hannover, Lhst.	490 025	99 009	20,2	68 013	13,9	113 666	23,2	276 086	56,3	32 103	6,6	
251 Diepholz	314 602	56 577	18,0	41 350	13,1	54 617	17,4	203 273	64,6	22 891	7,3	
252 Hameln-Pyrmont	67 091	21 622	32,2	15 189	22,6	19 703	29,4	24 296	36,2	3 717	5,5	
252 Hameln-Pyrmont	51 039	14 753	28,9	10 913	21,4	9 473	18,6	26 289	51,5	2 598	5,1	
254 Hildesheim	87 742	28 117	32,0	21 593	24,6	18 306	20,9	40 864	46,6	4 713	5,4	
255 Holzminden	21 327	10 084	47,3	8 368	39,2	3 802	17,8	7 257	34,0	1 476	6,9	
256 Nienburg (Weser)	37 712	13 509	35,8	9 470	25,1	8 780	23,3	14 610	38,7	2 187	5,8	
257 Schaumburg	43 541	12 815	29,4	9 756	22,4	9 993	23,0	20 467	47,0	3 144	7,2	
2 Hannover	798 477	199 909	25,0	143 302	17,9	183 723	23,0	409 869	51,3	49 938	6,3	
351 Celle	56 633	16 890	29,8	9 288	16,4	11 568	20,4	27 304	48,2	6 970	12,3	
352 Cuxhaven	45 388	11 715	25,8	6 140	13,5	12 010	26,5	19 856	43,7	4 174	9,2	
353 Harburg	58 374	12 807	21,9	6 666	11,4	20 288	34,8	23 837	40,8	2 970	5,1	
354 Lüchow-Dannenberg	13 674	4 187	30,6	3 003	22,0	3 036	22,2	5 878	43,0	1 161	8,5	
355 Lüneburg	55 211	13 022	23,6	9 002	16,3	12 822	23,2	28 328	51,3	4 292	7,8	
356 Osterholz	24 452	6 026	24,6	3 532	14,4	6 947	28,4	11 012	45,0	2 050	8,4	
357 Rotenburg (Wümme)	53 480	14 907	27,9	9 093	17,0	14 181	26,5	22 989	43,0	3 975	7,4	
358 Heidekreis	45 323	11 658	25,7	7 477	16,5	12 636	27,9	20 181	44,5	3 656	8,1	
359 Stade	60 538	17 904	29,6	11 362	18,8	14 977	24,7	25 438	42,0	3 429	5,7	
360 Uelzen	29 014	6 955	24,0	4 609	15,9	6 996	24,1	14 187	48,9	1 592	5,5	
361 Verden	45 164	14 011	31,0	10 059	22,3	12 996	28,8	17 239	38,2	3 271	7,2	
3 Lüneburg	487 251	130 082	26,7	80 231	16,5	128 457	26,4	216 249	44,4	37 540	7,7	
401 Delmenhorst, Stadt	19 999	4 505	22,5	2 950	14,8	5 117	25,6	10 327	51,6	1 437	7,2	
402 Emden, Stadt	34 806	15 977	45,9	13 951	40,1	7 381	21,2	11 400	32,8	1 370	3,9	
403 Oldenburg (Oldb), Stadt	80 282	9 947	12,4	4 683	5,8	17 723	22,1	52 540	65,4	5 884	7,3	
404 Osnabrück, Stadt	91 527	18 738	20,5	13 005	14,2	22 942	25,1	49 796	54,4	5 359	5,9	
405 Wilhelmshaven, Stadt	29 553	6 184	20,9	3 729	12,6	6 184	20,9	17 162	58,1	4 123	14,0	
451 Ammerland	40 459	12 544	31,0	8 099	20,0	12 427	30,7	13 007	32,1	1 508	3,7	
452 Aurich	58 364	15 068	25,8	7 278	12,5	15 962	27,3	26 239	45,0	5 529	9,5	
453 Cloppenburg	59 341	26 430	44,5	18 941	31,9	11 035	18,6	19 182	32,3	1 734	2,9	
454 Emsland	127 875	52 880	41,4	36 860	28,8	25 821	20,2	46 796	36,6	5 183	4,1	
455 Friesland	27 866	7 252	26,0	4 896	17,6	6 691	24,0	13 426	48,2	2 628	9,4	
456 Grafschaft Bentheim	46 535	16 498	35,5	10 410	22,4	11 474	24,7	17 898	38,5	2 111	4,5	
457 Leer	45 761	10 709	23,4	5 862	12,8	12 228	26,7	22 003	48,1	3 593	7,9	
458 Oldenburg	33 957	11 528	33,9	7 760	22,9	9 040	26,6	12 270	36,1	1 975	5,8	
459 Osnabrück	119 686	48 049	40,1	36 968	30,9	26 860	22,4	42 608	35,6	3 046	2,5	
460 Vechta	67 776	28 549	42,1	22 058	32,5	14 906	22,0	22 099	32,6	1 643	2,4	
461 Wesermarsch	28 593	13 139	46,0	10 277	35,9	5 840	20,4	9 102	31,8	1 702	6,0	
462 Wittmund	15 361	3 531	23,0	1 867	12,2	4 759	31,0	6 659	43,4	1 562	10,2	
4 Weser-Ems	927 741	301 528	32,5	209 594	22,6	216 390	23,3	392 514	42,3	50 387	5,4	
Niedersachsen	2 840 571	851 344	30,0	614 095	21,6	641 951	22,6	1 308 249	46,1	167 976	5,9	
Ausgewählte kreisangehörige Städte												
152 012 Göttingen, Stadt	68 217	10 171	14,9	8 293	12,2	11 804	17,3	46 200	67,7	3 388	5,0	
153 017 Goslar, Stadt	21 523	5 933	27,6	3 963	18,4	5 795	26,9	9 743	45,3	1 177	5,5	
157 006 Peine, Stadt	18 918	6 505	34,4	4 135	21,9	4 311	22,8	8 013	42,4	1 235	6,5	
158 037 Wolfenbüttel, Stadt	14 104	2 981	21,1	1 718	12,2	3 479	24,7	7 593	53,8	1 415	10,0	
241 005 Garbsen, Stadt	13 978	2 846	20,4	1 765	12,6	4 852	34,7	6 239	44,6	346	2,5	
241 010 Langenhagen, Stadt	32 694	7 944	24,3	6 025	18,4	15 223	46,6	9 498	29,1	1 494	4,6	
252 006 Hameln, Stadt	25 723	5 036	19,6	3 427	13,3	5 196	20,2	15 430	60,0	1 869	7,3	
254 021 Hildesheim, Stadt	47 177	11 073	23,5	8 436	17,9	9 926	21,0	26 125	55,4	3 145	6,7	
351 006 Celle, Stadt	35 954	9 390	26,1	4 194	11,7	7 391	20,6	19 049	53,0	4 908	13,7	
352 011 Cuxhaven, Stadt	18 081	4 495	24,9	3 254	18,0	5 132	28,4	8 171	45,2	1 828	10,1	
355 022 Lüneburg, Hansestadt	39 211	7 891	20,1	6 331	16,1	8 946	22,8	22 339	57,0	3 203	8,2	
359 038 Stade, Hansestadt	25 960	7 671	29,5	5 919	22,8	4 562	17,6	13 658	52,6	1 823	7,0	
454 032 Lingen (Ems), Stadt	26 713	8 632	32,3	5 241	19,6	4 999	18,7	12 964	48,5	1 037	3,9	
456 015 Nordhorn, Stadt	21 150	4 460	21,1	2 746	13,0	5 780	27,3	10 763	50,9	1 481	7,0	
459 024 Melle, Stadt	17 257	7 946	46,0	6 552	38,0	4 425	25,6	4 567	26,5	380	2,2	

Quelle: Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, auf Grundlage der umfangreichen Revision vom August 2014.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). - 2) Einschließlich der Fälle ohne Angabe der wirtschaftlichen Gliederung. Dateistand: Mai 2016.

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Februar 2016

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder <u>einschl.</u> Kälber und Jungrinder ¹⁾								Schweine		Lämmer ⁵⁾		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde
	Zusammen		Davon (gewerbliche Schlachtungen)						G	H	G	H	G	H	G	H	G
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	Weibl. Rinder ²⁾	Kälber ³⁾	Jung-rinder ⁴⁾									

a) nur taugliche Schlachttiere

Braunschweig	303	90	3	184	22	82	7	5	6 350	258	270	38	40	43	8	—	16
Hannover	467	61	2	271	96	86	10	2	50 634	151	935	106	177	55	5	2	3
Lüneburg	1 273	213	15	309	606	237	103	3	241 565	159	429	72	184	48	7	7	40
Weser-Ems	45 690	269	94	18 733	13 981	2 309	10 456	117	1 275 257	592	1 625	151	232	48	20	5	116
Niedersachsen	47 733	633	114	19 497	14 705	2 714	10 576	127	1 573 806	1 160	3 259	367	633	194	40	14	175

b) Schlachtmenge⁶⁾ in t

Braunschweig	104,1	28,3	1,0	71,0	6,4	23,6	1,0	1,0	596,3	24,2	4,9	0,7	1,2	1,3	0,1	—	4,2
Hannover	160,0	21,1	0,7	104,6	28,0	24,8	1,5	0,4	4 755,0	14,2	16,8	1,9	5,3	1,7	0,1	0,0	0,8
Lüneburg	385,6	69,0	5,1	119,2	177,0	68,2	15,4	0,6	22 685,4	14,9	7,7	1,3	5,5	1,4	0,1	0,1	10,6
Weser-Ems	13 592,7	85,0	32,0	7 229,4	4 083,4	664,9	1 559,4	23,5	119 759,4	55,6	29,3	2,7	7,0	1,4	0,4	0,1	30,6
Niedersachsen	14 242,3	203,4	38,8	7 524,3	4 294,9	781,6	1 577,3	25,5	147 796,1	108,9	58,7	6,6	19,0	5,8	0,7	0,3	46,2

Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...

Jan. 2016	12 753,5	153,5	36,8	6 189,3	4 381,2	664,4	1 466,1	15,6	145 613,4	108,3	53,4	5,4	14,6	3,9	0,3	0,1	39,6
Febr. 2015	12 762,7	175,9	36,9	6 945,3	3 448,5	754,8	1 564,9	12,3	135 663,6	106,8	53,0	4,6	17,3	6,3	0,5	0,1	29,6
Jan. bis Febr. 16	26 995,8	356,9	75,6	13 713,6	8 676,1	1 445,9	3 043,4	41,1	293 409,5	217,2	112,0	12,0	33,6	9,7	1,0	0,4	85,8
Jan. bis Febr. 15	26 577,7	356,7	82,6	14 291,2	7 502,1	1 543,2	3 128,3	30,4	290 543,1	241,2	105,9	10,3	33,4	13,5	1,5	0,5	67,1
das ist eine Veränderung in %	+ 1,6	+ 0,1	- 8,4	- 4,0	+ 15,6	- 6,3	- 2,7	+ 34,8	+ 1,0	- 9,9	+ 5,8	+ 17,0	+ 0,6	- 28,1	- 33,7	- 33,3	+ 28,0

c) Durchschnittliches Schlachtgewicht⁷⁾ in kg

Niedersachsen	298,37	340,16	385,92	292,07	287,97	149,14	200,81	93,91	18,00	30,00	18,00	264,00
----------------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	--------------	--------------	--------------	--------------	---------------

1) Seit 2009 neue Definition der Rinderkategorien aufgrund neuer EU-Verordnung. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

2) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben.

3) Kälber bis zu 8 Monaten.

4) Jungrinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

5) Tiere, die jünger als 12 Monate sind. – 2009 erstmals getrennt von den übrigen Schafen erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

6) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FIGDV

7) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

Die ehemalige Tabelle 2 (An Molkereien und Händler gelieferte Milch) entfällt.

Aktuelle Daten zur Milcherzeugung stellt die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung bereit. <http://www.ble.de>

2. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2016

Zeitraum	Legehennen u. Eierzeugung für Konsumzwecke ⁸⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung					Geschlüpfte Küken					Geschlachtetes Geflügel		
	Legehennen	Erzeugte Eier	V. Hühnerküken der		Enten-	Gänse- küken	Trut- hühner-	V. Hühnerküken der		Enten- küken	Gänse- küken	Trut- hühner-	Ins- gesamt ⁹⁾	Darunter	
			Lege- rassen	Mast- rassen				Lege- rassen	Mast- rassen					Jungmast- hühner	Trut- hühner
	1 000 Stück												t		
Januar	15 250,4	387 301	5 555,8	36 430,2	•	—	4 333,0	1 953,9	30 377,9	•	—	3 468,8	80 233,4	45 360,0	32 283,6
Februar	15 183,3	372 020	5 262,1	36 583,7	•	•	•	2 204,5	30 107,2	•	—	•	76 117,6	43 819,1	30 247,2
März															
April															
Mai															
Juni															
Juli															
August															
September															
Oktober															
November															
Dezember															
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %															
Febr. 2015	+0,1	+6,9	+30,2	+7,8	x	—	x	+38,8	+6,8	x	—	x	+4,8	+3,9	+5,9
Jan. bis Febr. 2015	+1,8	+6,6	+24,0	+1,4	x	—	x	+23,7	+3,6	x	—	x	+3,8	+2,8	+4,8

8) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

9) 2010 erstmals auch Laufvögel (Strauße) erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe¹⁾ im 1. Quartal 2016 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Beschäftigte ²⁾	Gesamtumsatz	Arbeitsstunden	Entgelte	Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal			
						Beschäftigte ²⁾	Gesamtumsatz	Arbeitsstunden	Entgelte
						Anzahl	1 000 €	1 000	1 000 €	Prozent
101	Braunschweig, Stadt	17 129	608 888	6 133	237 575	-0,6	+1,4	-1,9	-2,3
102	Salzgitter, Stadt	23 382	1 946 910	8 198	289 412	-1,2	-6,4	-1,9	+2,0
103	Wolfsburg, Stadt	.	.	.	.	.	.	.	.
151	Gifhorn	.	.	.	.	.	.	.	.
152	Göttingen	13 976	1 173 523	5 645	159 536	+2,3	-10,6	+1,9	+5,4
153	Goslar	6 315	466 309	2 382	73 402	-1,4	-1,4	-3,3	+2,6
154	Helmstedt	.	.	.	.	.	.	.	.
155	Northheim	9 178	393 788	3 615	90 384	-0,1	-0,8	-1,9	+1,6
156	Osterode am Harz	6 233	420 894	2 506	68 383	-2,2	+16,0	+0,4	-0,4
157	Peine	4 563	325 227	1 864	45 873	+2,8	-3,3	+5,8	+4,1
158	Wolfenbüttel	.	.	.	.	.	.	.	.
1	Braunschweig	153 492	21 038 314	56 956	2 048 839	+0,8	-7,0	-0,7	+0,6
241	Region Hannover	54 565	4 665 911	20 815	695 694	+2,3	-5,3	+2,1	+3,7
241 001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	35 856	2 781 365	13 292	489 367	+2,1	-10,5	+1,7	+4,3
251	Diepholz	10 132	1 078 770	4 171	97 823	+5,9	-7,0	+5,2	+6,1
252	Hameln-Pyrmont	9 221	440 054	3 413	99 173	+1,7	+0,8	-0,8	+1,6
254	Hildesheim	14 853	782 799	6 060	159 234	+1,9	-0,7	-0,5	+5,4
255	Holzminde	6 989	455 590	2 790	84 607	-0,7	+0,9	-2,2	+2,5
256	Nienburg (Weser)	6 900	734 005	2 795	67 589	+5,9	-1,1	+7,3	+6,8
257	Schaumburg	7 969	318 048	2 888	84 626	+8,3	-0,3	+0,1	+2,3
2	Hannover	110 629	8 475 177	42 931	1 288 747	+2,9	-3,9	+1,7	+3,9
351	Celle	9 580	494 646	4 022	115 226	-2,2	-6,6	-2,0	+2,7
352	Cuxhaven	3 460	358 760	1 377	35 172	+3,1	+9,4	+4,7	+9,3
353	Harburg	3 308	166 755	1 451	28 641	+8,3	-1,2	+7,6	+6,1
354	Lüchow-Dannenberg	2 614	209 393	1 024	24 590	+1,1	+13,9	-0,0	+4,5
355	Lüneburg	6 382	395 366	2 576	60 328	+3,1	+8,7	+5,7	+4,9
356	Osterholz	2 040	108 094	952	21 721	+4,2	-12,9	+5,8	+8,6
357	Rotenburg (Wümme)	5 784	399 240	2 255	55 544	+4,5	-3,7	+4,0	+6,2
358	Heidekreis	5 208	294 504	2 059	58 369	-4,4	-9,7	-3,1	-2,9
359	Stade	8 499	727 827	3 603	123 876	-0,5	+0,3	-0,1	+3,3
360	Uelzen	3 102	194 999	1 218	25 683	+2,1	-0,7	-1,5	+1,5
361	Verden	7 619	536 135	3 208	92 215	+0,6	-7,4	-0,0	+2,7
3	Lüneburg	57 597	3 885 720	23 745	641 365	+0,9	-1,4	+1,2	+3,5
401	Delmenhorst, Stadt	1 982	228 213	726	17 670	-4,5	+6,2	-7,2	+0,6
402	Emden, Stadt	.	.	.	.	.	.	.	.
403	Oldenburg, Stadt	3 082	224 573	1 310	29 967	-1,3	+5,3	-0,7	+7,2
404	Osnabrück, Stadt	9 691	524 495	3 666	120 318	-3,0	-13,7	-3,7	-0,0
405	Wilhelmshaven, Stadt	2 668	240 053	1 034	31 827	+9,2	+10,0	+9,3	+13,8
451	Ammerland	5 289	554 761	2 158	53 980	+3,3	+2,5	+2,8	+6,1
452	Aurich	.	.	.	.	.	.	.	.
453	Cloppenburg	14 596	1 388 981	6 289	120 801	+3,9	+2,8	+4,8	+4,1
454	Emsland	29 532	2 897 916	12 384	301 058	+2,5	-2,0	+3,2	+5,1
455	Friesland	3 483	264 191	1 455	39 029	+2,3	+11,0	+2,3	+7,4
456	Grafschaft Bentheim	8 687	438 425	3 581	82 271	-1,5	-23,0	-3,1	-4,1
457	Leer	3 255	178 488	1 293	27 637	+1,9	+11,3	-0,4	+4,1
458	Oldenburg	4 897	331 807	2 134	46 103	+5,5	+2,1	+5,0	+8,4
459	Osnabrück	29 872	1 896 850	12 015	275 360	+3,5	+1,6	+3,9	+6,8
460	Vechta	18 303	1 328 946	7 672	168 192	+6,4	+7,1	+5,2	+7,3
461	Wesermarsch	8 772	596 634	3 518	105 413	+2,5	+2,7	+3,0	+5,6
462	Wittmund	954	45 722	396	8 059	-4,1	+0,8	+1,5	+3,1
4	Weser-Ems	161 210	12 045 101	65 029	1 601 704	+2,7	-0,1	+2,0	+4,5
	Niedersachsen	482 927	45 444 312	188 661	5 580 654	+1,9	-4,2	+1,0	+2,8
Ausgewählte kreisangehörige Städte									
152 012	Göttingen, Stadt	8 406	919 501	3 228	102 629	-0,0	-14,9	-0,3	+4,5
153 017	Goslar, Stadt	3 202	226 037	1 141	37 053	-2,0	-6,9	-5,4	-0,9
157 006	Peine, Stadt	3 637	261 921	1 472	36 388	+1,5	-7,8	+4,0	+2,8
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	1 835	151 079	731	20 398	+2,9	-3,8	+5,2	+5,6
241 005	Garbsen, Stadt	1 242	36 789	478	9 650	+3,7	-4,0	+16,1	+10,8
241 010	Langenhagen, Stadt	4 467	1 205 086	2 010	50 953	+2,7	+11,7	+4,6	+4,7
252 006	Hameln, Stadt	2 808	115 061	1 058	29 071	-0,1	-0,8	-2,8	-1,2
254 021	Hildesheim, Stadt	5 435	246 739	2 174	61 100	+5,5	+8,7	+4,9	+17,6
351 006	Celle, Stadt	5 215	252 678	2 295	66 693	-10,6	-21,4	-7,0	-2,0
352 011	Cuxhaven, Stadt	2 566	252 420	994	25 947	+5,6	+12,5	+7,9	+13,5
355 022	Lüneburg, Hansestadt	4 861	333 187	1 984	48 167	+4,9	+11,1	+8,1	+6,6
359 038	Stade, Hansestadt	5 071	518 076	2 135	86 807	+0,9	-1,4	+2,4	+4,7
454 032	Lingen (Ems), Stadt	4 568	860 072	1 927	57 684	+3,5	-15,0	+4,2	+8,1
456 015	Nordhorn, Stadt	1 964	66 598	821	16 578	+3,2	+11,8	+5,6	+5,7
459 024	Melle, Stadt	5 488	269 644	2 179	53 067	+8,9	+14,3	+8,9	+12,8

1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

2) Im Quartalsdurchschnitt.

Außenhandel

März 2016

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
	März 2016	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		März 2016	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
		Januar-März	Anteil an Gesamtausfuhr	Monat	Zeitraum		Januar-März	Anteil an Gesamteinfuhr	Monat	Zeitraum
	1 000 Euro		%		1 000 Euro		%			
1 Lebende Tiere	34 111	104 460	0,5	-16,5	-9,3	51 850	140 951	0,7	-19,5	-21,6
2 Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	408 195	1 212 880	5,6	-14,1	-4,6	201 654	584 911	3,0	-13,1	-4,4
3 Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	356 253	985 750	4,6	-4,2	-0,6	387 469	1 116 072	5,7	+0,2	+2,4
4 Genussmittel	90 355	242 269	1,1	+5,0	+10,4	49 650	137 089	0,7	+9,4	+14,6
5 Rohstoffe	47 240	147 994	0,7	-29,1	-15,9	891 444	2 947 028	15,1	-32,1	-30,4
6 Halbwaren	227 629	686 951	3,2	-12,7	-3,0	415 530	1 151 085	5,9	-19,1	-11,2
7 Vorerzeugnisse	832 754	2 473 082	11,5	-8,5	-4,1	597 447	1 742 262	8,9	-11,0	-6,8
8 Enderzeugnisse	5 922 359	14 891 541	69,1	+1,0	+2,0	3 427 261	10 308 467	52,7	-8,1	+2,1
Insgesamt¹⁾	8 240 887	21 565 904	100	+0,8	+2,6	6 539 167	19 553 784	100	-9,4	-3,7
Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen²⁾										
201+202 Milch und Milchzeugnisse (ohne Käse)	80 728	242 948	1,1	-9,6	-0,5	17 050	44 522	0,2	-3,9	-8,5
204 Fleisch, Fleischwaren	187 669	573 553	2,7	-21,7	-9,5	51 687	159 958	0,8	-33,2	-16,9
518 Erdöl und Erdgas	1	2	0,0	-99,8	-99,9	730 396	2 468 719	12,6	-33,3	-33,5
661 bis 679 Chemische Halbwaren (incl. Mineralölzeugnisse)	96 967	296 183	1,4	-11,7	-1,3	140 454	419 909	2,1	-39,4	-27,5
708 Papier und Pappe	126 582	376 199	1,7	+3,9	+10,1	40 996	122 771	0,6	-1,6	+3,9
732 bis 749 Chemische Vorerzeugnisse	425 285	1 279 411	5,9	-12,4	-6,0	337 317	972 014	5,0	-13,1	-10,8
751 bis 781 Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	221 520	648 545	3,0	-11,5	-8,0	168 292	503 473	2,6	-11,4	-1,8
801 bis 807 Bekleidung	17 281	51 697	0,2	+40,6	+67,9	228 571	722 551	3,7	-5,0	+0,0
816 Kautschukwaren	90 155	249 666	1,2	-7,6	+0,2	132 770	388 464	2,0	-15,7	-5,8
820 bis 829 Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse)	153 179	432 691	2,0	-7,1	-3,1	166 710	467 468	2,4	+2,8	-1,5
831 bis 839 Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse	457 170	1 198 367	5,6	+7,6	+4,0	289 343	819 645	4,2	+1,0	+3,5
841 bis 859 Maschinen	761 007	2 019 633	9,4	-7,1	-4,8	517 835	1 426 822	7,3	-4,6	-0,5
861 bis 869 Elektrotechnische Erzeugnisse	446 745	1 131 576	5,2	+7,5	+3,6	567 537	1 613 424	8,3	+5,1	+9,0
871 bis 873 Feinmechanische und optische Erzeugnisse	170 286	414 826	1,9	+3,8	-5,4	101 474	303 330	1,6	+1,7	+13,2
883 Luftfahrzeuge	13 405	37 795	0,2	+28,6	-14,3	86 146	259 100	1,3	-60,6	-30,4
884 bis 887 Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	2 560 068	7 296 010	33,8	-0,4	+3,2	848 040	2 818 967	14,4	-11,5	+6,6
Außenhandel nach Erdteilen										
Afrika	159 375	446 011	2,1	-6,2	-3,9	137 522	433 720	2,2	-36,6	-21,6
Amerika	1 499 695	2 804 185	13,0	+8,8	+12,4	568 390	1 496 312	7,7	-13,0	+2,2
Asien	954 481	2 588 768	12,0	-1,5	+1,9	973 329	3 056 565	15,6	-7,1	+2,9
Australien-Ozeanien	104 521	231 856	1,1	+12,2	+8,5	18 721	55 369	0,3	-30,8	-19,0
Europa	5 518 201	15 487 442	71,8	-0,9	+1,2	4 840 584	14 511 123	74,2	-8,2	-4,9
Außenhandel nach ausgewählten Ländern										
EU-Länder insgesamt	4 848 489	13 659 718	63,3	-0,1	+1,0	3 868 074	11 492 850	58,8	-5,1	+0,8
davon: Frankreich	555 063	1 628 325	7,6	-10,9	-7,1	311 164	898 604	4,6	-8,1	-6,2
Niederlande	631 829	1 809 001	8,4	-6,4	-2,1	653 922	1 812 720	9,3	-8,9	-7,7
Italien	391 197	1 048 957	4,9	+22,8	+16,5	256 918	691 729	3,5	-10,5	-11,2
Vereinigtes Königreich	584 119	1 740 584	8,1	-4,4	+0,3	295 035	864 009	4,4	-7,4	-4,7
Irland	65 429	200 388	0,9	+3,5	-0,9	28 040	75 931	0,4	+5,6	-0,9
Dänemark	169 109	465 313	2,2	-5,6	-1,8	119 566	332 839	1,7	+10,7	+10,6
Griechenland	36 817	94 420	0,4	+37,9	+6,0	7 855	20 968	0,1	-32,4	-22,3
Portugal	71 760	197 461	0,9	+2,4	-5,5	95 258	361 851	1,9	+1,2	+34,3
Spanien	366 358	1 049 443	4,9	+2,7	+1,0	203 672	834 609	4,3	-7,3	+29,1
Schweden	264 239	639 925	3,0	+31,6	+13,1	114 276	322 063	1,6	+8,2	+13,8
Finnland	64 278	202 426	0,9	-26,9	-0,3	74 149	206 038	1,1	+11,0	+16,8
Österreich	280 500	824 239	3,8	-7,2	+0,5	183 366	517 867	2,6	+6,0	+7,8
Belgien	272 435	769 470	3,6	-4,7	-0,6	237 408	681 087	3,5	-5,0	-2,0
Luxemburg	24 860	62 973	0,3	+1,2	-5,0	15 578	46 318	0,2	-21,3	-13,8
Malta	2 350	5 179	0,0	+14,6	-0,9	1 176	3 889	0,0	-40,0	-22,2
Estland	11 365	33 248	0,2	-2,4	+5,6	5 364	14 060	0,1	-8,2	+1,7
Lettland	21 343	58 083	0,3	+5,7	+8,2	6 090	22 219	0,1	-30,9	+10,7
Litauen	23 195	60 374	0,3	-32,4	-14,2	15 812	56 848	0,3	-27,0	-6,0
Polen	389 258	1 009 606	4,7	+5,4	+0,0	517 752	1 425 792	7,3	-3,2	-1,2
Tschechische Republik	256 473	755 788	3,5	+4,9	+8,4	266 971	750 149	3,8	-4,2	-1,0
Slowakei	78 970	221 222	1,0	+6,9	+5,2	96 651	540 655	2,8	-45,0	-15,4
Ungarn	125 896	380 088	1,8	-15,4	-10,3	185 578	517 108	2,6	+16,2	+17,6
Rumänien	80 061	200 963	0,9	+24,5	+17,1	112 146	316 126	1,6	+22,2	+23,8
Bulgarien	20 420	56 073	0,3	+45,9	+38,6	24 819	73 458	0,4	-1,8	+11,6
Slowenien	33 175	82 546	0,4	+34,5	+15,4	28 633	77 949	0,4	+4,4	+10,3
Kroatien	20 400	49 101	0,2	+14,1	+6,3	9 763	24 794	0,1	+75,6	+57,1
Zypern	7 590	14 523	0,1	+81,3	+15,1	1 114	3 171	0,0	+65,8	+27,5
Norwegen	98 854	262 283	1,2	+2,9	+9,3	622 858	2 064 496	10,6	-24,7	-28,1
Schweiz	168 803	502 392	2,3	-16,2	-7,0	88 123	225 696	1,2	+17,9	+5,2
Türkei	167 729	490 366	2,3	-13,7	-0,5	103 301	307 181	1,6	+12,0	+13,5
Russische Föderation	170 037	410 377	1,9	+13,8	+16,0	104 198	255 820	1,3	-4,2	-13,9
Südafrika	56 570	150 605	0,7	-3,7	-12,6	56 095	124 968	0,6	-34,3	-21,7
Vereinigte Staaten von Amerika	1 213 798	2 050 947	9,5	+7,7	+13,6	255 153	762 672	3,9	-32,8	-1,1
Kanada	96 329	220 918	1,0	+110,4	+99,1	30 872	73 280	0,4	-4,2	+12,3
Mexiko	107 183	277 673	1,3	+31,4	+17,5	80 513	160 346	0,8	+13,4	+6,7
Brasilien	31 102	88 693	0,4	-31,7	-39,3	83 005	281 470	1,4	-28,8	-13,6
Indien	45 361	115 191	0,5	+32,2	+27,4	58 950	169 538	0,9	+1,1	+5,1
China	340 622	1 010 481	4,7	+2,5	+16,1	485 560	1 626 165	8,3	-13,3	-1,7
Japan	113 640	267 393	1,2	-20,4	-17,2	81 926	194 839	1,0	+20,1	+20,9
Australien	96 806	209 372	1,0	+18,0	+12,0	15 833	28 301	0,1	+5,6	-2,5

1) Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtaus- und -einfuhr enthalten.

2) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

Handel, Gastgewerbe und Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzel- und Kfz-Handel im März 2016 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	in jeweiligen Preisen				in Preisen von 2010				
		März 2016	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis März 2016	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	März 2016	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis März 2016
			Vormonat	Vorjahresmonat				Vorjahresmonat	Vorjahreszeitraum	
Einzelhandel										
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	124,5	11,9	-0,5	+110,5	+5,1	+119,3	-1,3	+106,1	+4,3
Darunter:										
45.1	Handel mit Kraftwagen	127,3	11,6	1,2	+112,3	+6,5	+123,0	+0,4	+108,8	+5,6
47	Einzelhandel insgesamt	109,9	9,4	1,6	+102,9	+2,2	+103,1	+1,3	+97,2	+1,7
Einzelhandel mit ...										
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	112,7	8,9	4,0	+106,0	+3,7	+102,8	+3,4	+97,0	+3,2
47.19	Sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	97,7	15,6	-2,9	+89,5	-3,1	+93,3	-3,1	+86,3	-3,6
Fach Einzelhandel mit...										
47.2	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	110,1	8,1	3,0	+103,2	+0,7	+98,1	+1,9	+92,0	-0,5
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (i. Verkaufsräumen)	88,4	3,1	1,2	+90,3	+0,6	+115,9	+0,6	+118,1	+0,2
47.5	Sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	110,5	14,2	-0,9	+99,2	+1,2	+104,8	-2,0	+94,3	+0,0
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	107,0	22,1	-2,6	+91,7	-1,6	+98,2	-4,3	+84,6	-3,3
47.7	Sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	108,7	9,7	-0,8	+101,7	+0,1	+99,4	-1,4	+94,0	-0,8
Darunter mit...										
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	154,4	25,0	1,2	+139,2	+0,2	+198,4	-1,5	+178,2	-2,4
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	82,7	0,0	2,2	+86,7	+1,4	+107,6	+1,9	+112,8	+1,2
47.52	Metallwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf	103,8	29,5	2,6	+84,7	+6,9	+96,5	+1,9	+78,8	+6,1
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	115,8	7,2	-3,9	+108,9	-2,2	+110,6	-4,9	+104,2	-3,3
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	94,4	1,7	-2,7	+92,1	-4,5	+82,1	-5,8	+80,3	-7,8
47.71	Bekleidung	94,6	18,8	-2,2	+86,1	-1,1	+87,6	-1,9	+82,8	-1,2
47.72	Schuhen und Lederwaren	93,2	39,2	-8,1	+78,2	-2,4	+86,6	-7,7	+74,8	-2,4
4773-01	Medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	119,8	3,4	1,0	+116,1	+1,7	+109,5	+0,2	+106,2	+0,6
Darunter:										
47.73	Apotheken	121,9	0,0	-0,5	+120,4	+0,8	+106,5	-2,6	+105,5	-1,4
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	108,0	4,2	-3,4	+102,6	-1,0	+99,4	-3,5	+95,1	-1,2
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	88,4	14,2	-4,1	+81,5	-9,8	+100,2	-7,6	+93,2	-11,7
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	103,0	13,7	6,6	+93,4	+2,9	+90,8	+4,4	+82,8	+1,1
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	116,9	1,7	2,1	+113,3	+5,8	+113,8	+2,9	+111,6	+6,4

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzel- und Kfz-Handel im März 2016 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im März 2016			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt			Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten	
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum			Vorjahresmonat
						Prozent			
Einzelhandel									
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	106,9	103,7	120,1	+0,2	+2,2	+2,3	+2,0	+3,3
	Darunter:								
45.1	Handel mit Kraftwagen	107,7	104,9	120,4	+0,2	+2,1	+2,1	+2,0	+2,8
47	Einzelhandel insgesamt	104,2	103,6	104,6	+0,2	+1,2	+0,7	+0,5	+0,8
	Einzelhandel mit ...								
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmitt. (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	108,8	109,6	108,5	+0,1	+2,6	+1,5	+0,7	+1,7
47.19	sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	94,1	95,2	93,4	+0,7	+0,7	+0,6	-4,2	+3,4
	Facheinzelhandel mit...								
47.2	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	102,8	98,9	104,8	-0,2	+2,2	+2,0	+0,1	+3,0
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (i. Verkaufsräumen)	99,3	94,8	119,0	-0,5	-0,3	-0,9	-1,4	+1,0
47.5	sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	101,8	102,8	100,4	+0,7	+1,8	+1,3	+3,0	-1,2
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	98,4	97,0	99,7	-0,1	-0,6	-0,3	+0,1	-0,6
47.7	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	102,6	102,2	102,9	+0,0	-0,6	-0,6	+0,1	-1,0
	Darunter mit...								
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	128,0	111,2	212,5	+0,3	-2,4	-2,8	+0,9	-10,3
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	93,9	90,2	110,0	-0,3	+0,0	-0,5	-1,9	+5,7
47.52	Metallwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf	99,3	100,9	96,7	+2,3	+2,8	+1,1	+4,9	-4,4
47.59	Möbel	101,0	101,6	100,1	-0,3	+0,6	+0,8	+1,5	-0,3
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	97,9	70,2	112,9	-3,6	-0,7	-1,7	-11,9	+2,2
47.71	Bekleidung	101,5	95,0	104,5	-0,5	-1,5	-2,3	-0,4	-3,0
47.72	Schuhen und Lederwaren	96,3	95,9	96,3	-0,1	-2,5	-3,5	-1,5	-4,4
4773-01	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	105,5	110,4	102,6	+0,0	+1,0	+1,6	-0,4	+2,9
	Darunter:								
47.73	Apotheken	106,5	106,8	106,5	+0,0	+0,0	+1,0	-2,0	+2,6
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	109,2	97,4	126,9	+0,6	-0,8	-0,2	-0,7	+0,4
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	61,9	42,7	60,5	+0,0	-10,3	-8,0	-34,7	+9,0
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	106,3	117,8	102,4	+1,9	+10,6	+11,5	+14,1	+10,6
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	106,5	113,4	98,6	+1,6	-2,5	-2,6	-3,5	-1,4

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe im März 2016 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	in jeweiligen Preisen				in Preisen von 2010				
		März 2016		Veränderung (%) gegenüber Vormonat		Januar bis März 2016		Veränderung (%) gegenüber Vormonat		
		März 2016	Vormonat	Vormonat	Vorjahresmonat	Januar bis März 2016	März 2016	März 2016	Januar bis März 2016	
55	Beherbergung	105,5	+34,2	+5,5	86,6	+6,2	95,5	+4,6	78,7	+5,0
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	95,6	+22,7	-2,1	82,5	+1,5	86,6	-2,8	75,1	+0,5
56	Gastronomie	105,2	+8,8	+4,7	99,1	+6,2	92,5	+2,1	87,5	+3,6
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	107,4	+13,2	+5,9	99,0	+6,3	93,9	+3,1	86,8	+3,5
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	107,5	+13,7	+11,4	98,5	+9,3	93,9	+8,3	86,2	+6,3
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	101,3	+9,8	-0,1	98,4	-0,4	88,3	-2,8	86,0	-3,1
56.10.3	Imbisshallen	93,4	+5,5	-2,3	86,0	+6,4	82,7	-4,6	76,3	+3,9
56.10.4	Cafés	132,8	+10,9	+3,5	125,6	+8,0	115,9	+0,7	110,0	+5,1
56.10.5	Eisdielen	74,4	+321,0	-38,4	32,2	-33,1	64,5	-40,0	27,9	-34,9
56.3	Getränkgeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	92,6	+10,9	+5,8	87,0	+2,7	82,0	+3,4	77,2	+0,2
56.2	Kantinen und Caterer	107,1	-7,5	-0,6	110,8	+8,2	96,0	-2,5	99,8	+6,3
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	105,4	+16,8	+5,0	94,8	+6,2	93,7	+3,0	84,4	+4,1

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe im März 2016 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im März 2016				Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Zahl der Teilzeit-	
		März 2016		Veränderung gegenüber Vormonat		Voll-		Teilzeit-	
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
55	Beherbergung	102,3	94,4	113,8	+3,6	+1,7	+1,1	+1,5	+0,6
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	102,6	92,0	120,7	+2,7	+1,8	+1,3	+0,2	+2,6
56	Gastronomie	108,4	118,5	104,6	+8,2	+0,2	+0,3	+12,2	-4,2
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	113,4	128,9	106,8	+10,5	-0,7	+0,0	+16,1	-6,7
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	108,9	144,4	93,2	+9,3	-0,6	+0,8	+27,8	-12,5
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	92,8	100,7	88,3	-1,3	-5,2	-5,3	-3,2	-5,9
56.10.3	Imbisshallen	116,7	78,9	129,4	+24,3	+3,7	+3,5	-2,9	+4,9
56.10.4	Cafés	158,8	101,2	174,1	+2,4	+0,5	+0,4	-7,3	+2,1
56.10.5	Eisdielen	200,6	60,7	376,7	+155,5	+8,6	-2,1	-54,9	+35,0
56.3	Getränkgeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	96,7	89,8	97,7	+8,2	+1,3	+3,5	+2,6	+3,7
56.2	Kantinen und Caterer	105,0	90,1	113,3	-2,6	+3,6	-1,8	-1,3	-2,1
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	106,8	108,4	106,0	+7,0	+0,6	+0,5	+8,0	-3,3

Umsatzentwicklung im Großhandel im März 2016 (2010 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	März 2016		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis März 2016	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	März 2016	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis März 2016	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		in	in	Vorjahresmonat	Vorjahresmonat						
						jeweiligen Preisen		in Preisen von 2010			
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	113,4	+11,6	-5,5	102,1	107,9	-3,1	97,3	-3,4	97,3	-1,9
	Großhandel mit...										
46.2	Landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	122,4	+43,1	-15,8	105,0	117,3	-13,7	99,9	-8,6	99,9	-8,9
46.3	Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	112,6	+12,5	+1,3	102,4	99,8	+1,8	90,8	+1,0	90,8	+0,9
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	100,7	-0,3	-2,9	97,8	94,3	-0,9	92,0	-4,4	92,0	-2,4
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunik.technik	103,1	+2,1	-7,9	105,0	115,0	-4,8	116,6	-9,3	116,6	-7,2
46.6	Sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	127,9	+23,3	+2,9	109,1	116,7	+6,1	99,6	+1,8	99,6	+4,9
46.7	Sonstiger Großhandel	112,3	+10,2	-9,1	99,3	113,3	-6,2	100,6	-3,9	100,6	-1,9

Beschäftigung im Großhandel im März 2016 (2010 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im März 2016			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat		
								Messzahl			Prozent
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	107,4	108,2	105,0	+0,2	+0,5	+0,4	+0,1	+1,4
	Großhandel mit...								
46.2	Landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	105,2	99,8	120,5	+0,7	-2,0	-2,1	-2,6	-0,8
46.3	Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	98,8	98,1	101,8	+0,4	+1,8	+1,5	+1,7	+0,9
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	103,8	101,2	109,8	-0,1	+0,9	+1,1	-0,1	+3,9
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunik.technik	112,5	112,7	110,8	-0,2	-1,6	-2,1	-3,4	+7,0
46.6	Sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	121,2	123,1	110,8	-0,1	+1,1	+1,1	+1,3	+0,0
46.7	Sonstiger Großhandel	111,5	110,5	116,3	+0,5	+0,2	+0,2	+0,1	+1,0

Beherbergung im Reiseverkehr im Februar 2016

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Ferienzentrum, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik, Schulungsheim und Campingplatz						dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni	
		Betriebe geöffnet ¹⁾	Schlaf- gelegenheiten angeboten ²⁾	Ankünfte		Übernachtungen		Auslastung der Schlaf- gelegenheiten	Auslastung der Schlaf- gelegenheiten
				insgesamt	dar.: Ausländer	insgesamt	dar.: Ausländer		
		Anzahl						in %	
		1	2	3	4	5	6	7	8
101	Braunschweig, Stadt	49	4 497	27 231	3 901	45 554	7 040	34,9	34,9
102	Salzgitter, Stadt	36	1 147	3 771	393	10 307	996	31,0	28,4
103	Wolfsburg, Stadt	42	4 336	23 826	5 053	38 942	8 532	31,0	36,5
151	Gifhorn	81	3 955	8 733	810	25 087	4 198	21,9	25,0
152	Göttingen	98	6 582	29 299	3 788	51 681	7 436	27,1	33,1
153	Goslar	330	22 330	54 142	3 863	181 244	12 023	28,0	35,2
154	Helmstedt	34	1 794	6 656	1 916	11 475	3 416	22,1	26,2
155	Northeim	74	4 472	8 302	599	26 023	1 252	20,1	22,1
156	Osterode am Harz	123	7 470	18 148	1 904	67 650	7 407	31,4	33,8
157	Peine	25	886	2 926	269	4 985	491	19,4	19,1
158	Wolfenbüttel	31	1 156	3 443	285	8 684	1 335	26,1	28,4
1	Braunschweig	923	58 625	186 477	22 781	471 632	54 126	27,8	32,3
241	Region Hannover	331	29 937	154 836	22 917	275 195	42 264	32,3	37,8
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	102	13 518	104 232	16 205	170 440	30 396	43,5	43,9
251	Diepholz	85	3 500	7 951	604	14 771	1 768	14,6	24,5
252	Hamelnd-Pyrmont	120	9 670	18 513	1 682	77 920	3 157	27,9	23,8
254	Hildesheim	86	5 076	19 426	2 696	49 870	5 786	33,9	29,2
255	Holz Minden	38	2 662	2 638	125	5 305	322	7,0	14,2
256	Nienburg (Weser)	48	1 992	6 939	364	16 022	1 287	27,8	23,0
257	Schaumburg	86	7 015	11 005	809	51 742	1 943	25,5	23,1
2	Hannover	794	59 852	221 308	29 197	490 825	56 527	28,6	33,4
351	Celle	92	6 501	12 687	1 385	26 908	3 195	14,4	19,4
352	Cuxhaven	221	17 611	24 785	658	83 798	1 406	16,5	26,7
353	Harburg	101	5 176	14 403	1 104	30 250	1 755	20,4	25,4
354	Lüchow-Dannenberg	56	2 839	3 779	146	8 518	424	10,4	14,4
355	Lüneburg	66	5 193	14 544	792	28 332	1 452	19,0	28,7
356	Osterholz	39	1 437	3 991	204	9 079	1 298	21,8	26,2
357	Rotenburg (Wümme)	72	5 556	12 849	817	31 507	1 645	19,6	24,1
358	Heidekreis	183	19 209	36 443	4 681	120 556	14 925	21,8	15,9
359	Stade	79	3 390	9 915	1 415	24 387	5 336	25,1	25,4
360	Uelzen	83	4 757	9 592	134	45 008	240	32,7	23,8
361	Verden	56	2 525	10 636	945	18 980	1 785	25,9	30,3
3	Lüneburg	1 048	74 194	153 624	12 281	427 323	33 461	20,0	23,2
401	Delmenhorst, Stadt	6	485	2 060	125	4 404	670	31,3	31,3
402	Emden, Stadt	21	1 016	4 570	588	9 068	1 399	33,6	38,4
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	23	1 986	12 106	1 000	26 623	1 666	46,2	35,8
404	Osnabrück, Stadt	40	3 022	20 762	3 413	33 608	6 487	38,3	41,5
405	Wilhelmshaven, Stadt	30	1 908	7 527	558	21 041	1 149	38,0	34,1
451	Ammerland	99	4 990	16 763	530	44 468	954	30,7	31,0
452	Aurich	474	23 297	31 288	1 147	124 215	2 890	18,7	27,4
453	Cloppenburg	66	3 548	9 572	1 659	21 434	5 740	21,2	26,8
454	Emsland	173	8 865	26 240	2 707	71 011	10 525	27,6	29,4
455	Friesland	148	10 015	11 438	197	38 711	347	14,2	21,4
456	Grafschaft Bentheim	53	4 779	14 585	6 852	49 236	23 782	35,5	31,3
457	Leer	188	8 548	9 773	459	51 480	1 890	20,8	20,4
458	Oldenburg	54	3 985	10 870	803	17 363	1 529	15,2	34,1
459	Osnabrück	149	11 879	25 022	1 261	100 011	3 813	29,1	27,6
460	Vechta	42	2 361	9 682	942	22 796	1 655	33,3	38,1
461	Wesermarsch	51	4 581	13 344	1 327	48 834	6 015	37,4	27,0
462	Wittmund	344	13 527	11 852	148	48 785	454	12,5	20,0
4	Weser-Ems	1 961	108 792	237 454	23 716	733 088	70 965	23,5	28,9
	Niedersachsen	4 726	301 463	798 863	87 975	2 122 868	215 079	24,5	29,7
Ausgewählte kreisangehörige Städte									
152012	Göttingen, Stadt	28	3 072	20 157	2 568	35 017	4 848	39,3	40,0
153017	Goslar, Stadt	72	5 363	17 003	1 367	44 054	3 229	28,4	39,9
157006	Peine, Stadt	11	481	2 082	206	3 489	398	25,0	23,5
158037	Wolfenbüttel, Stadt	18	688	3 040	265	7 716	1 158	38,7	34,3
241005	Garbsen, Stadt	21	1 619	4 302	643	11 211	2 624	23,9	37,5
241010	Langenhagen, Stadt	14	2 124	14 520	3 869	21 873	5 022	35,5	34,2
252006	Hamelnd, Stadt	27	1 615	5 225	740	8 342	1 499	17,8	24,5
254021	Hildesheim, Stadt	30	2 492	12 398	2 224	26 557	5 048	36,7	38,7
351006	Celle, Stadt	33	2 409	6 798	1 060	14 471	2 388	20,7	22,5
352011	Cuxhaven, Stadt	120	10 260	14 633	537	41 028	1 077	13,8	27,5
355022	Lüneburg, Hansestadt	21	2 026	8 923	644	17 783	1 162	30,3	36,0
359038	Stade, Hansestadt	20	1 543	4 903	587	11 458	1 632	26,1	30,7
454032	Lingen (Ems), Stadt	29	1 656	6 395	354	17 763	1 625	37,0	33,6
456015	Nordhorn, Stadt	11	708	2 653	348	4 346	533	21,2	28,2
459024	Melle, Stadt	7	439	2 486	273	4 216	461	33,1	31,2

1) Ab Januar 2010 incl. Betriebsart Campingplatz. - 2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.
Ab Januar 2012 Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Betten, sowie Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen.

Beherbergung im Reiseverkehr im März 2016

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Ferienzentrum, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik, Schulungsheim und Campingplatz						dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni	
		Betriebe geöffnet ¹⁾	Schlaf- gelegenheiten angeboten ²⁾	Ankünfte		Übernachtungen		Auslastung der Schlaf- gelegenheiten	Auslastung der Schlaf- gelegenheiten
				insgesamt	dar.: Ausländer	insgesamt	dar.: Ausländer		
		Anzahl						in %	
		1	2	3	4	5	6	7	8
101	Braunschweig, Stadt	49	4 500	26 207	4 346	45 887	8 003	32,9	32,3
102	Salzgitter, Stadt	36	1 153	3 869	355	11 078	850	31,0	28,4
103	Wolfsburg, Stadt	41	4 283	25 245	5 596	42 007	9 484	31,6	35,8
151	Gifhorn	83	3 992	8 843	1 085	27 410	5 117	22,3	26,4
152	Göttingen	105	7 484	31 629	3 637	62 527	7 819	27,1	34,6
153	Goslar	331	22 818	52 260	3 062	172 593	8 393	24,8	32,7
154	Helmstedt	34	1 796	7 570	2 171	13 290	3 623	23,9	27,5
155	Northeim	74	4 479	9 559	633	31 760	1 121	23,0	23,1
156	Osterode am Harz	121	7 427	20 974	805	77 845	3 845	33,9	35,9
157	Peine	25	893	3 799	562	7 459	1 212	26,9	26,1
158	Wolfenbüttel	31	1 163	3 257	297	9 566	1 557	26,5	26,8
1	Braunschweig	930	59 988	193 212	22 549	501 422	51 024	27,2	31,9
241	Region Hannover	336	29 967	154 102	28 534	304 534	59 330	33,5	38,7
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	101	13 454	98 611	18 655	180 518	39 715	43,4	43,8
251	Diepholz	85	4 092	8 530	614	17 518	1 780	13,8	24,7
252	Hamelnd-Pyrmont	130	10 053	22 344	1 770	92 681	3 986	30,0	27,8
254	Hildesheim	84	4 843	19 709	2 957	54 117	6 871	36,2	31,9
255	Holz Minden	39	3 057	5 565	264	11 494	689	12,1	22,3
256	Nienburg (Weser)	50	2 054	7 415	361	16 960	943	26,6	22,9
257	Schaumburg	88	7 230	13 789	1 193	60 468	2 707	27,0	25,2
2	Hannover	812	61 296	231 454	35 693	557 772	76 306	29,7	34,8
351	Celle	96	7 160	16 617	2 581	38 897	6 184	18,5	26,5
352	Cuxhaven	262	22 214	40 345	809	169 480	2 168	26,6	39,7
353	Harburg	105	6 421	17 588	1 248	42 689	2 415	21,8	28,1
354	Lüchow-Dannenberg	58	3 305	6 019	217	18 020	547	17,9	25,5
355	Lüneburg	69	5 821	18 122	1 108	42 423	2 188	23,6	36,1
356	Osterholz	39	1 439	4 136	287	10 702	1 051	24,0	26,3
357	Rotenburg (Wümme)	79	5 844	15 306	918	40 074	1 698	22,5	25,8
358	Heidekreis	204	22 191	56 854	3 815	196 909	9 613	30,1	26,4
359	Stade	80	3 406	12 127	1 360	31 201	5 158	29,9	31,4
360	Uelzen	92	5 387	12 373	214	59 997	562	38,3	35,2
361	Verden	58	2 754	9 645	916	21 360	2 000	25,2	28,7
3	Lüneburg	1 142	85 942	209 132	13 473	671 752	33 584	26,4	30,7
401	Delmenhorst, Stadt	6	485	2 289	112	4 847	261	33,9	33,9
402	Emden, Stadt	22	1 021	5 921	707	11 923	1 302	37,7	39,8
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	23	1 986	11 194	737	26 816	1 389	43,6	33,8
404	Osnabrück, Stadt	41	3 412	21 698	3 885	36 350	8 015	36,3	41,5
405	Wilhelmshaven, Stadt	33	2 068	9 729	681	26 319	1 538	42,0	38,9
451	Ammerland	101	5 747	16 133	609	54 000	1 216	32,0	31,3
452	Aurich	599	31 932	61 894	1 077	275 789	2 532	31,0	38,2
453	Cloppenburg	67	3 769	10 809	1 936	29 721	6 694	26,0	24,4
454	Emsland	191	15 017	40 537	2 659	134 054	9 442	36,2	28,3
455	Friesland	173	11 779	23 954	215	102 589	459	29,2	30,4
456	Grafschaft Bentheim	57	7 231	15 538	6 991	55 036	24 798	29,5	34,1
457	Leer	245	12 492	22 290	569	107 071	2 107	31,2	35,1
458	Oldenburg	54	3 986	11 279	899	21 223	1 914	17,5	30,5
459	Osnabrück	151	11 701	29 900	1 621	128 816	5 175	35,8	33,0
460	Vechta	41	2 005	9 191	819	24 366	1 614	39,2	33,9
461	Wesermarsch	60	5 008	14 806	508	57 812	2 608	38,5	25,9
462	Wittmund	408	18 881	34 646	248	164 358	711	31,9	39,4
4	Weser-Ems	2 272	138 520	341 808	24 273	1 261 090	71 775	32,3	34,3
	Niedersachsen	5 156	345 746	975 606	95 988	2 992 036	232 689	29,4	33,1
Ausgewählte kreisangehörige Städte									
152012	Göttingen, Stadt	29	3 100	19 940	2 354	37 683	5 416	39,2	38,8
153017	Goslar, Stadt	72	5 372	19 726	1 692	51 467	4 060	30,9	42,9
157006	Peine, Stadt	11	488	2 642	378	5 054	814	33,4	31,6
158037	Wolfenbüttel, Stadt	18	686	2 703	272	8 317	1 390	39,1	32,5
241005	Garbsen, Stadt	20	1 601	4 107	558	10 195	2 661	20,5	32,4
241010	Langenhagen, Stadt	14	2 126	15 827	5 465	24 368	7 897	37,0	35,7
252006	Hamelnd, Stadt	29	1 725	6 601	1 123	12 065	2 041	22,7	25,9
254021	Hildesheim, Stadt	29	2 344	12 288	2 288	28 670	5 658	39,5	40,8
351006	Celle, Stadt	33	2 406	8 784	1 976	18 961	4 872	25,6	31,5
352011	Cuxhaven, Stadt	152	12 271	28 328	595	102 521	1 386	28,8	43,0
355022	Lüneburg, Hansestadt	21	2 008	10 161	815	22 024	1 539	35,4	41,0
359038	Stade, Hansestadt	20	1 541	5 820	675	14 167	2 139	30,0	35,5
454032	Lingen (Ems), Stadt	29	1 654	6 325	302	18 463	924	36,0	28,0
456015	Nordhorn, Stadt	10	682	2 889	388	6 162	1 269	29,1	32,2
459024	Melle, Stadt	8	695	2 668	350	4 996	531	23,2	29,9

1) Ab Januar 2010 incl. Betriebsart Campingplatz. - 2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.
Ab Januar 2012 Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Betten, sowie Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis März 2016

Anmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	An-meldungen insgesamt	Davon							Zuzug	Über-nahme
			Neu-errichtung	davon					Um-wandlung		
				Neu-gründung	davon						
					Betriebs-gründung	Klein-gewerbe	Neben-erwerb				
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	211	178	178	37	57	84	-	17	16	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	7	6	6	5	-	1	-	-	1	
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	737	581	572	116	97	359	9	86	70	
D	Energieversorgung	183	150	146	44	-	102	4	10	23	
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	10	8	8	8	-	-	-	2	-	
F	Baugewerbe / Bau	1 987	1 649	1 648	341	952	355	1	247	91	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	3 828	3 137	3 126	696	781	1 649	11	340	351	
H	Verkehr und Lagerei	457	329	328	143	112	73	1	62	66	
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	1 323	848	847	342	372	133	1	19	456	
J	Information und Kommunikation	599	471	468	114	84	270	3	106	22	
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	486	350	350	69	155	126	-	128	8	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	450	349	349	177	83	89	-	75	26	
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	1 493	1 254	1 249	365	234	650	5	204	35	
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1 746	1 496	1 492	227	468	797	4	186	64	
P	Erziehung und Unterricht	353	304	303	57	47	199	1	33	16	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	169	155	155	48	34	73	-	7	7	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	366	291	289	67	44	178	2	37	38	
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	1 326	1 125	1 125	91	390	644	-	113	88	
A-S	Anmeldungen insgesamt	15 731	12 681	12 639	2 947	3 910	5 782	42	1 672	1 378	

Abmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Ab-meldungen insgesamt	Davon						Fortzug	Über-gabe
			Aufgabe	davon				Um-wandlung		
				voll-ständige Aufgabe	davon					
					Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe	Neben-erwerb			
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	162	130	129	28	61	40	1	18	14
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	8	5	5	2	3	-	-	2	1
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	585	434	422	131	127	164	12	68	83
D	Energieversorgung	127	73	63	20	-	43	10	25	29
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	13	10	10	3	4	3	-	2	1
F	Baugewerbe / Bau	1 924	1 599	1 596	289	1 035	272	3	216	109
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	3 668	2 962	2 944	810	1 055	1 079	18	340	366
H	Verkehr und Lagerei	489	358	355	135	156	64	3	57	74
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	1 252	870	869	295	466	108	1	13	369
J	Information und Kommunikation	429	298	295	65	92	138	3	100	31
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	533	407	407	78	235	94	-	109	17
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	332	231	229	92	86	51	2	75	26
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	1 001	800	793	197	244	352	7	156	45
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1 557	1 303	1 294	170	567	557	9	176	78
P	Erziehung und Unterricht	228	174	173	39	54	80	1	28	26
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	103	90	90	20	32	38	-	11	2
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	251	179	178	43	63	72	1	38	34
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	1 114	920	920	95	414	411	-	116	78
A-S	Abmeldungen insgesamt	13 776	10 843	10 772	2 512	4 694	3 566	71	1 550	1 383

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

Noch: Gewerbeanzeigen Januar bis März 2016

Abschnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	An-/Ab-meldungen insgesamt	Salden ²⁾			Quotienten ³⁾			
			Darunter			Darunter			
			Neu-errichtung/Aufgabe	Betriebs-gründung/-aufgabe	sonstige Neugründung/sonstige Stilllegung	Neu-errichtung/Aufgabe	Betriebs-gründung/-aufgabe	Neugründung/sonstige Stilllegung	
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	+49	+48	+9	+40	1,30	1,37	1,32	1,40
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-1	+1	+3	-2	0,88	1,20	2,50	0,33
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	+152	+147	-15	+165	1,26	1,34	0,89	1,57
D	Energieversorgung	+56	+77	+24	+59	1,44	2,05	2,20	2,37
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung Beseitigung von Umweltverschmutzungen	-3	-2	+5	-7	0,77	0,80	2,67	0,00
F	Baugewerbe / Bau	+63	+50	+52	-	1,03	1,03	1,18	1,00
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	+160	+175	-114	+296	1,04	1,06	0,86	1,14
H	Verkehr und Lagerei	-32	-29	+8	-35	0,93	0,92	1,06	0,84
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	+71	-22	+47	-69	1,06	0,97	1,16	0,88
J	Information und Kommunikation	+170	+173	+49	+124	1,40	1,58	1,75	1,54
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	-47	-57	-9	-48	0,91	0,86	0,88	0,85
L	Grundstücks- und Wohnungswesen Freiberufliche, wissenschaftliche	+118	+118	+85	+35	1,36	1,51	1,92	1,26
M	und technische Dienstleistungen	+492	+454	+168	+288	1,49	1,57	1,85	1,48
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen Erziehung	+189	+193	+57	+141	1,12	1,15	1,34	1,13
P	und Unterricht	+125	+130	+18	+112	1,55	1,75	1,46	1,84
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+66	+65	+28	+37	1,64	1,72	2,40	1,53
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	+115	+112	+24	+87	1,46	1,63	1,56	1,64
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	+212	+205	-4	+209	1,19	1,22	0,96	1,25
A-S	Abmeldungen insgesamt	+1 955	+1 838	+435	+1 432	1,14	1,17	1,17	1,17

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis März 2016

Abschnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Ins-gesamt	Einzel-unternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe u.Ä.	Personen-gesellschaften		GmbH ohne UG (haftungs-beschränkt)	UG (haftungs-beschränkt)	AG, KGaA	Private Company Limited by Shares (Ltd.)	Sonstige Rechts-formen	Voraus-sichtliche Forderungen	
				Ins-gesamt	dar.: GmbH Co. KG							
											Anzahl	1 000 €
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	8	5	1	1	-	2	-	-	-	1 581	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	-	-	-	1	-	-	-	-	2 588	
C	Verarbeitendes Gewerbe	43	11	6	3	23	3	-	-	-	306 801	
D	Energieversorgung	3	-	3	3	-	-	-	-	-	4 181	
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	2	-	-	-	1	1	-	-	-	2 172	
F	Baugewerbe	91	36	9	8	29	16	-	1	-	18 032	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	81	22	8	6	38	12	1	-	-	114 639	
H	Verkehr und Lagerei	33	11	6	5	13	2	-	1	-	26 979	
I	Gastgewerbe	40	26	3	3	6	5	-	-	-	5 785	
J	Information und Kommunikation	10	3	1	1	4	2	-	-	-	1 160	
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	6	2	-	-	3	1	-	-	-	1 741	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	18	-	6	4	9	2	-	-	1	10 298	
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	55	11	-	-	39	3	1	-	1	199 375	
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	29	14	-	-	8	6	-	1	-	2 049	
P	Erziehung und Unterricht	5	1	1	1	2	-	-	-	1	389	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	10	3	-	-	6	-	-	-	1	15 338	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	11	2	1	1	7	1	-	-	-	1 152	
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	16	8	1	-	1	2	-	1	3	1 363	
A-S	Insgesamt	462	155	46	36	190	58	2	4	7	715 624	

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar bis März 2016

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraussichtliche Forderungen	Durchschnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan					
	Anzahl								%	1 000 €
Insgesamt	3 657	205	60	3 922	3 977	-1,4	949 927	242
nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen								
unter 5 000 Euro	188	39	11	238	206	+15,5	819	3
5 000 bis unter 50 000 Euro	2 348	102	37	2 487	2 500	-0,5	52 149	21
50 000 bis unter 250 000 Euro	885	43	9	937	977	-4,1	99 084	106
250 000 bis unter 500 000 Euro	109	8	-	117	140	-16,4	39 928	341
500 000 bis unter 1 000 000 Euro	67	6	1	74	80	-7,5	51 710	699
1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro	45	7	2	54	44	+22,7	105 653	1 957
5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro	10	-	-	10	28	-64,3	106 621	10 662
25 000 000 Euro und mehr	5	-	-	5	2	150	493 963	98 793
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen¹⁾								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5	3	x	8	6	+33,3	1 581	198
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	-	x	1	1	-	2 588	2 588
Verarbeitendes Gewerbe	38	5	x	43	43	-	306 801	7 135
Energieversorgung	2	1	x	3	-	x	4 181	1 394
Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1	1	x	2	3	-33,3	2 172	1 086
Baugewerbe	67	24	x	91	69	+31,9	18 032	198
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	52	29	x	81	77	+5,2	114 639	1 415
Verkehr und Lagerei	29	4	x	33	33	-	26 979	818
Gastgewerbe	33	7	x	40	47	-14,9	5 785	145
Information und Kommunikation	8	2	x	10	9	+11,1	1 160	116
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4	2	x	6	7	-14,3	1 741	290
Grundstücks- und Wohnungswesen	13	5	x	18	9	+100,0	10 298	572
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	39	16	x	55	66	-16,7	199 375	3 625
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	17	12	x	29	40	-27,5	2 049	71
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	x	-	-	-	-	-
Erziehung und Unterricht	4	1	x	5	5	-	389	78
Gesundheits- und Sozialwesen	10	-	x	10	11	-9,1	15 338	1 534
Kunst, Unterhaltung und Erholung	7	4	x	11	12	-8,3	1 152	105
Sonstige Dienstleistungen	11	5	x	16	12	+33,3	1 363	85
Zusammen	341	121	x	462	450	+2,7	715 624	1 549
nach rechtlicher Stellung								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	130	25	x	155	144	+7,6	40 036	258
Personengesellschaften	37	9	x	46	47	-2,1	53 837	1 170
darunter GmbH & Co. KG	32	4	x	36	35	3	52 224	1 451
GbR	3	3	x	6	8	-25,0	610	102
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	167	81	x	248	244	+1,6	560 222	2 259
davon GmbH ohne UG (haftungsbeschränkt)	144	46	x	190	194	-2,1	555 185	2 922
Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)	23	35	x	58	50	+16,0	5 037	87
Aktiengesellschaften, KGaA	2	-	x	2	3	-33,3	51 353	25 677
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	1	3	x	4	4	-	136	34
Sonstige Rechtsformen	4	3	x	7	8	-12,5	10 040	1 434
nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)								
Unter 8 Jahre alt	168	79	x	247	227	+8,8	279 450	1 131
darunter bis 3 Jahre alt	82	36	x	118	84	+40,5	34 795	295
8 Jahre und älter	164	36	x	200	193	+3,6	435 043	2 175
nach Zahl der Beschäftigten								
1 Arbeitnehmer/-in	27	18	x	45	48	-6,3	3 743	83
2 - 5 Arbeitnehmer/-innen	60	5	x	65	65	-	166 784	2 566
6 - 10 Arbeitnehmer/-innen	31	1	x	32	32	-	10 158	317
11 - 100 Arbeitnehmer/-innen	48	1	x	49	51	-3,9	134 656	2 748
Mehr als 100 Arbeitnehmer/-innen	2	-	x	2	3	-33,3	157 500	78 750
Unbekannt oder kein/e Arbeitnehmer/-in	173	96	x	269	251	+7,2	242 783	903
Übrige Schuldner								
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	13	2	x	15	15	-	17 177	1 145
Ehemals selbstständig Tätige	579	58	4	641	632	+1,4	107 472	168
Verbraucher	2 685	11	56	2 752	2 831	-2,8	104 992	38
Nachlässe	39	13	x	52	49	+6,1	4 662	90
Zusammen	3 316	84	60	3 460	3 527	-1,9	234 304	68

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Personalstand³⁾

1.1 Beschäftigte bei öffentlichen Arbeitgebern in Niedersachsen am 30. Juni 2014

Dienstverhältnis	Öffentlicher Dienst												Einrichtungen und Unternehmen in privater Rechtsform
	davon												
	Öffentliche Arbeitgeber	Bund ¹⁾			Land ²⁾			Gemeinden/Gv ²⁾			Sozialversicherungen		
		Summe	Kernhaushalt, Sonderrechnungen u. Einr. in öffentl. RF	Summe	Kernhaushalt	Sonderrechnungen u. Einr. in öffentl. RF	Summe	Kernhaushalt	Zweckverbände, Sonderrechnungen u. Einr. in öffentl. RF	Summe	Sozialversicherungen unter Aufsicht des Landes ¹⁾	Sozialversicherungen unter Aufsicht des Bundes ²⁾	
Zusammen	476 825	410 420	210 060	160 285	49 775	134 870	113 405	21 470	31 705	12 000	19 710	66 380	
Beamte, Richter	164 310	164 310	128 960	123 540	5 420	17 355	16 995	365	2 705	960	1 740	0	
Arbeitnehmer und DO-Angestellte	312 510	246 135	81 100	36 745	44 355	117 515	96 410	21 105	29 000	11 035	17 965	66 380	
Vollzeit Summe	315 310	269 830	142 930	111 840	31 090	78 375	64 975	13 400	20 505	7 065	13 440	45 480	
Beamte, Richter	124 890	124 890	96 080	91 190	4 890	13 945	13 670	270	1 770	650	1 120	0	
Arbeitnehmer und DO-Angestellte	190 420	144 940	46 850	20 655	26 195	64 430	51 305	13 125	18 735	6 415	12 320	45 475	
Teilzeit Summe	161 515	140 610	67 130	48 445	18 685	56 500	48 430	8 070	11 200	4 930	6 270	20 900	
Beamte, Richter	39 420	39 420	32 880	32 355	525	3 415	3 325	90	930	310	620	0	
Arbeitnehmer und DO-Angestellte	122 090	101 190	34 250	16 090	18 160	53 085	45 105	7 980	10 270	4 620	5 645	20 900	

1) Beschäftigte mit Dienst-/Arbeitsort in Niedersachsen.

2) Beschäftigte des jeweiligen Haushaltes (einschl. Beschäftigte mit Dienst-/Arbeitsort ausserhalb Niedersachsens).

3) Zur Sicherstellung der Geheimhaltung wird in den Personalstatistiken ein Rundungsverfahren angewendet. Alle Tabellenfelder mit Fallzahlen werden zunächst ohne Rundung ermittelt. Anschließend wird jede Zahl für sich auf ein Vielfaches von 5 auf- oder abgerundet (0 bis 2 auf 0, 3 bis 7 auf 5 und 8 bis 12 auf 10 gerundet usw.). Die Abweichung je ausgewiesenen Datenfeld vom Echwert beträgt maximal 2 Personen (bzw. weniger als 2,5 Vollzeitäquivalente). Dies gilt auch für summierte Werte innerhalb der Tabellen, da diese zunächst anhand der ungerundeten Werte ermittelt und anschließend gerundet werden. Zu beachten ist, dass in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten können, wenn man innerhalb einer Tabelle die gerundeten Werte aufsummiert. Für Wertmerkmale (z.B. Bezüge, Alter, Arbeitszeitfaktoren, Ruhegehaltssätze) werden die Durchschnitte mit den Echwerten ermittelt. Bei der Berechnung von Quoten und Veränderungsdaten werden ebenfalls Echwerte verwendet. Generell werden keine Raten und Anteile ausgewiesen, zu deren Bildung die Fallzahlen 0, 1 oder 2 verwendet wurden.

1.2 Beschäftigte des Landes am 30. Juni 2014 nach obersten Landesbehörden und Dienstverhältnis

	Beschäftigte insgesamt				Davon										
	Beamte und Richter	Arbeitnehmer	insgesamt	dar. Ausbildung	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte ¹⁾							
					insgesamt	Beamte und Richter	Arbeitnehmer	insgesamt	Beamte und Richter	Arbeitnehmer					
Oberste Landesbehörden (einschl. nachgeordneter Dienststellen)															
Niedersächsischer Landtag	55	100	155	0	125	50	75	30	5	25					
Niedersächsische Staatskanzlei	240	285	525	15	390	185	205	135	55	80					
Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport	21 170	6 330	27 500	2 015	23 575	19 400	4 175	3 925	1 770	2 155					
dar.: Polizei	20 005	3 870	23 880	1 850	20 960	18 450	2 510	2 920	1 560	1 360					
Niedersächsisches Finanzministerium	11 460	4 090	15 555	740	10 560	8 140	2 420	4 995	3 320	1 675					
dar.: Steuerverwaltung	10 570	2 070	12 645	670	8 440	7 460	980	4 205	3 110	1 090					
Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit	820	1 430	2 250	55	1 390	580	810	860	240	620					
dar.: Zentrale soziale Aufgabe	305	685	990	45	640	200	440	350	105	245					
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur	275	855	1 130	20	770	230	540	360	50	315					
Niedersächsisches Kultusministerium	75 865	13 470	89 330	4 775	56 415	51 150	5 265	32 915	24 715	8 200					
Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	715	3 170	3 885	90	3 315	600	2 710	575	115	460					
Niedersächsisches Ministerium für den ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	675	1 560	2 235	135	1 595	545	1 050	640	130	510					
Niedersächsisches Justizministerium	11 400	4 835	16 230	1 385	12 570	9 595	2 975	3 660	1 805	1 855					
Niedersächsischer Landesrechnungshof	190	25	210	0	170	155	10	45	30	10					
Niedersächsisches Umweltministerium	655	590	1 245	5	945	540	405	300	115	185					
Niedersächsischer Landesbeauftragter für den Datenschutz	20	5	30	0	25	20	5	5	5	0					
Zusammen	123 540	36 745	160 285	9 240	111 840	91 190	20 655	48 445	32 355	16 090					
Rechtl. unselbständige Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform ²⁾	3 520	27 760	31 280	820	20 365	3 150	17 215	10 915	370	10 545					
dar.: Öffentliche Hochschulen und Berufsakademien	2 840	15 030	17 865	325	10 640	2 600	8 040	7 230	240	6 990					
Hochschulkliniken	90	8 415	8 505	355	5 780	75	5 705	2 725	15	2 705					
Krankenhäuser und Heilstätten	60	1 045	1 105	50	875	50	825	235	10	220					
Wasserwirtschaft und Kulturbau	220	1 165	1 385	50	1 055	170	885	330	50	275					
Rechtlich selbständige Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform ³⁾	1 900	16 595	18 495	555	10 720	1 740	8 980	7 770	160	7 615					
dar.: Hochschulen	1 425	15 535	16 960	460	9 430	1 295	8 135	7 530	125	7 400					
Forstwirtschaft und Jagd	455	925	1 380	95	1 210	425	785	170	25	140					
Insgesamt	128 960	81 100	210 060	10 615	142 930	96 080	46 850	67 130	32 880	34 250					

¹⁾Einschl. Altersteilzeitmodellen. - ²⁾ z.B. Hochschulen mit kaufmännischem Rechnungswesen. - ³⁾ z.B. rechtlich selbständige Stiftungsuniversitäten und -hochschulkliniken.

1.3 Beschäftigte des Landes Niedersachsen am 30. Juni 2014 nach Aufgabenbereichen und Dienstverhältnis

FKZ	Aufgabenbereich	Beschäftigte insgesamt				darunter					
		Beamte und Richter		Arbeitnehmer		insgesamt		Arbeitnehmer		Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	
		Beamte und Richter	Arbeitnehmer	insgesamt	dar. in Ausbildung	insgesamt	Beamte und Richter	Arbeitnehmer	insgesamt	Beamte und Richter	Arbeitnehmer
Insgesamt		128 960	81 100	210 060	10 615	142 930	96 080	46 850	67 130	32 880	34 250
		Kernhaushalt (Brutto-HPL)									
0-8	Kernhaushalt (Brutto - HPL)	123 540	36 745	160 285	9 240	111 840	91 190	20 655	48 445	32 355	16 090
0	Allgemeine Dienste	45 200	14 550	59 750	4 015	47 265	38 100	9 165	12 485	7 100	5 385
01	Politische Führung und zentrale Verwaltung	3 075	3 535	6 615	105	4 975	2 445	2 530	1 640	630	1 010
011	dar.: Politische Führung	2 355	1 165	3 520	30	2 700	1 890	815	820	465	350
04	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	20 235	4 035	24 270	1 855	21 290	18 655	2 635	2 980	1 580	1 400
042	dar.: Polizei	20 005	3 870	23 880	1 850	20 960	18 450	2 510	2 920	1 360	1 400
05	Rechtsschutz	11 230	4 780	16 010	1 385	12 405	9 460	2 945	3 610	1 775	1 835
051	dar.: Gerichte und Staatsanwaltschaften	7 935	4 275	12 210	1 230	8 965	6 390	2 575	3 245	1 545	1 700
056	Justizvollzugsanstalten	3 300	505	3 805	155	3 435	3 070	365	365	230	140
06	Finanzverwaltung	10 655	2 200	12 850	670	8 600	7 540	1 060	4 255	3 115	1 140
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	76 200	14 805	91 000	4 810	57 445	51 415	6 030	33 555	24 785	8 775
11, 12	Allgemeinbildende und berufsbildende Schulen	71 020	13 590	84 610	15	51 580	46 305	5 270	33 035	24 715	8 320
112, 114, 124	dar.: öffentl. Grund-, weiterführende allgemeinbildende Schulen sowie allgemein bildende Schulen										
127	Sonderschulen/Förderschulen	24 925	6 190	31 115	0	14 815	13 440	1 380	16 295	11 485	4 810
13	öffentl. berufliche Schulen	10 520	1 810	12 330	5	8 770	7 895	870	3 565	2 625	940
137	Hochschulen	20	10	30	0	20	20	0	10	0	5
15	Sonstiges Bildungswesen	4 905	220	5 125	4 760	4 995	4 880	120	130	30	100
16	Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen	180	545	725	35	485	145	340	235	30	205
18, 19	Kultur und Religion	70	460	510	0	360	65	295	150	5	145
2	Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	335	980	1 315	45	880	225	655	435	110	325
3	Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	455	660	1 115	10	805	380	425	310	75	235
4	Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsc	505	1 520	2 025	160	1 365	390	975	660	115	545
5	Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	475	1 340	1 820	110	1 280	375	905	535	100	435
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	365	2 890	3 255	85	2 800	300	2 500	460	65	395
8	Finanzwirtschaft	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Rechtlich unselbständige Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform²⁾									
0-8	Sonderrechnungen (Netto-HPL)	3 520	27 760	31 280	820	20 365	3 150	17 215	10 915	370	10 545
13	Hochschulen	2 930	23 440	26 370	675	16 420	2 675	13 745	9 950	255	9 695
132	dar.: Hochschulkliniken	90	8 415	8 505	355	5 780	75	5 705	2 725	15	2 705
133	Öffentliche Hochschulen und Berufsakademien	2 840	15 030	17 865	325	10 640	2 600	8 040	7 230	240	6 990
312	Krankenhäuser und Heilstätten	60	1 045	1 105	50	875	50	825	235	10	220
		Rechtlich selbständige Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform³⁾									
0-8	Anstalten und Stiftungen u.ä.	1 900	16 595	18 495	555	10 720	1 740	8 980	7 770	160	7 615
13	Hochschulen	1 425	15 535	16 960	460	9 430	1 295	8 135	7 530	125	7 400
531	Forstwirtschaft und Jagd	455	925	1 380	95	1 210	425	785	170	25	140

1) Einschli. Altersteilzeitmodellen. 2) Z.B. Hochschulen mit kaufmännischem Rechnungswesen. 3) Z.B. rechtlich selbständige Stiftungshochschulen und -hochschulkliniken.

1.4 Beschäftigte des kommunalen öffentlichen Dienstes in Niedersachsen am 30. Juni 2014

Gebietskörperschaftsgruppe Gemeindegrößenklasse (... bis unter ... Einwohner)	Beschäftigte insgesamt				Davon					
					Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte ¹⁾		
	Beamte	Arbeitnehmer	insgesamt	dar. in Ausbildung	insgesamt	Beamte	Arbeitnehmer	insgesamt	Beamte	Arbeitnehmer
Kernhaushalte und Sonderrechnungen zusammen (BB 21-23)²⁾										
Kreisfreie Städte										
500 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
200 000 - 500 000	1 360	2 320	3 680	145	2 515	1 110	1 405	1 165	250	910
100 000 - 200 000	1 695	7 775	9 470	425	5 810	1 300	4 510	3 660	395	3 265
50 000 - 100 000	1 035	3 040	4 080	155	2 775	880	1 895	1 305	155	1 145
unter 50 000	185	920	1 105	40	685	155	530	420	30	385
Zusammen	4 275	14 055	18 330	765	11 785	3 445	8 345	6 545	835	5 710
Einheitsgemeinden/ Samtgemeindebereiche										
200 000 und mehr	2 000	9 095	11 095	380	7 415	1 590	5 820	3 680	410	3 270
100 000 - 200 000	420	1 730	2 150	70	1 480	370	1 110	670	50	615
50 000 - 100 000	1 135	6 670	7 805	220	4 920	905	4 015	2 885	230	2 655
20 000 - 50 000	2 165	20 495	22 660	620	12 025	1 725	10 300	10 640	445	10 195
10 000 - 20 000	1 160	19 435	20 595	430	9 405	1 000	8 405	11 185	160	11 025
5 000 - 10 000	480	8 045	8 525	195	4 085	435	3 650	4 440	45	4 395
unter 5 000	55	950	1 005	15	610	45	565	395	10	385
Zusammen	7 420	66 415	73 835	1 935	39 940	6 070	33 870	33 895	1 350	32 545
Darunter:										
Große selbständige Städte	985	5 010	5 995	175	3 800	795	3 000	2 195	190	2 010
Selbständige Gemeinden	2 135	18 605	20 740	575	11 375	1 680	9 695	9 365	455	8 910
Landkreise	5 550	27 170	32 720	1 235	20 755	4 335	16 420	11 960	1 215	10 745
Einheitsgemeinden/SGB und Landkreise zusammen	12 970	93 585	106 550	3 170	60 695	10 405	50 290	45 855	2 565	43 295
Insgesamt	17 245	107 635	124 880	3 935	72 485	13 850	58 635	52 400	3 395	49 000
Kernhaushalte (Brutto geführte Einrichtungen) (BB 21)										
Kreisfreie Städte										
500 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
200 000 - 500 000	1 330	2 030	3 355	135	2 330	1 090	1 240	1 030	240	790
100 000 - 200 000	1 655	5 080	6 735	260	4 125	1 280	2 850	2 610	375	2 230
50 000 - 100 000	995	2 105	3 100	135	2 080	850	1 230	1 020	145	875
unter 50 000	180	790	970	35	560	150	410	410	30	375
Zusammen	4 160	10 005	14 165	565	9 100	3 370	5 730	5 065	790	4 275
Einheitsgemeinden/ Samtgemeindebereiche										
200 000 und mehr	1 975	7 875	9 850	310	6 655	1 570	5 085	3 190	405	2 790
100 000 - 200 000	415	1 450	1 865	70	1 240	365	870	625	50	575
50 000 - 100 000	1 120	6 190	7 310	215	4 540	890	3 650	2 770	230	2 545
20 000 - 50 000	2 155	19 460	21 615	595	11 235	1 715	9 525	10 380	440	9 940
10 000 - 20 000	1 155	19 000	20 160	420	9 075	995	8 080	11 085	160	10 925
5 000 - 10 000	480	7 865	8 345	185	3 945	435	3 510	4 400	45	4 355
unter 5 000	50	740	790	15	450	45	410	340	5	330
Zusammen	7 355	62 585	69 935	1 805	37 140	6 015	31 125	32 795	1 335	31 460
Darunter:										
Große selbständige Städte	975	4 610	5 590	170	3 495	790	2 705	2 095	185	1 905
Selbständige Gemeinden	2 115	17 565	19 675	540	10 560	1 665	8 895	9 115	450	8 665
Landkreise	5 480	23 825	29 305	1 060	18 735	4 285	14 450	10 570	1 195	9 370
Einheitsgemeinden/SGB und Landkreise zusammen	12 935	86 405	99 240	2 865	55 880	10 300	45 575	43 365	2 530	40 830
Kernhaushalte insgesamt	16 695	96 410	113 405	3 430	64 975	13 670	51 305	48 430	3 325	45 105
Sonderrechnungen (Netto geführte Einrichtungen) (BB 22 -23)²⁾										
Kreisfreie Städte zusammen	115	4 050	4 165	195	2 690	75	2 615	1 480	45	1 435
Einheitsgemeinden/SGB und Landkreise zusammen	135	7 175	7 310	310	4 820	105	4 715	2 495	30	2 460
Sonderrechnungen insgesamt	250	11 225	11 480	505	7 505	175	7 330	3 970	75	3 895
Zweckverbände und rechtl.selbst.Einrichtungen der Gem/GV (BB24-26,48)										
Zweckverbände insgesamt	75	6 070	6 145	155	3 450	65	3 385	2 695	10	2 685
Rechtl.selbständige Einrichtungen insgesamt	35	3 810	3 845	155	2 440	30	2 415	1 400	5	1 395
Insgesamt	17 355	117 515	134 870	4 250	78 375	13 945	64 430	56 500	3 415	53 085

1) Einschl. Altersteilzeitmodellen. -2) Einschl. Krankenhäuser in öffentlicher Rechtsform und mit kaufmännischem Rechnungswesen

1.5 Beschäftigte im Landes- bzw. kommunalen Dienst in Niedersachsen am 30. Juni 2014 nach Dienstort

Schl. Nr.	Dienstort Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Beschäftigte insgesamt					darunter: Vollzeitbeschäftigte				
		insgesamt	darunter weiblich	Land	Gemeinden/Gv	Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	insgesamt	darunter weiblich	Land	Gemeinden/Gv	Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes
101	Braunschweig, Stadt	16 865	9 010	12 345	3 715	805	11 580	4 720	8 535	2 545	500
102	Salzgitter, Stadt	3 435	1 875	1 650	1 725	60	2 390	960	1 195	1 160	40
103	Wolfsburg, Stadt	6 805	4 160	2 115	4 655	35	4 405	2 050	1 450	2 940	15
151	Gifhorn	4 665	3 025	2 330	2 160	170	2 725	1 255	1 465	1 190	75
152	Göttingen	24 070	13 820	19 410	4 360	300	14 985	6 665	12 100	2 720	165
153	Goslar	6 765	3 310	3 925	2 590	250	4 580	1 535	2 940	1 495	150
154	Helmstedt	2 975	1 905	1 330	1 620	25	1 800	835	935	855	5
155	Northeim	5 475	2 955	3 185	2 165	130	3 590	1 265	2 310	1 195	85
156	Osterode am Harz	2 745	1 560	1 165	1 480	100	1 760	690	840	870	50
157	Peine	4 310	2 815	1 845	2 415	45	2 610	1 260	1 160	1 430	20
158	Wolfenbüttel	5 070	2 960	2 825	2 180	65	3 165	1 260	1 875	1 265	30
1	Braunschweig	83 180	47 385	52 135	29 060	1 985	53 595	22 495	34 800	17 660	1 135
241	Region Hannover	73 640	41 530	46 815	23 175	3 650	48 705	21 895	32 465	13 835	2 405
	dar.Hannover, Lhst.	55 730	30 140	38 395	15 395	1 940	37 895	16 915	27 095	9 515	1 285
251	Diepholz	6 865	4 435	3 280	3 355	225	3 935	1 795	2 165	1 640	135
252	Hameln-Pyrmont	5 955	3 280	3 140	2 455	365	4 055	1 610	2 250	1 605	205
254	Hildesheim	11 380	6 660	7 035	4 030	310	7 230	3 015	4 680	2 390	165
255	Holzmanden	2 570	1 455	1 085	1 445	40	1 625	585	755	850	20
256	Nienburg (Weser)	5 365	3 070	3 165	2 065	135	3 550	1 455	2 370	1 100	80
257	Schaumburg	6 255	4 145	2 520	3 405	335	3 610	1 730	1 685	1 765	160
2	Hannover	112 030	64 575	67 040	39 925	5 065	72 710	32 085	46 365	23 180	3 160
351	Celle	9 760	5 890	4 830	4 820	110	6 605	3 055	3 670	2 870	70
352	Cuxhaven	6 380	3 795	3 035	3 215	130	4 000	1 665	2 155	1 775	70
353	Harburg	6 760	4 430	3 660	2 990	110	4 045	1 970	2 290	1 685	70
354	Lüchow-Dannenberg	1 885	1 070	855	1 005	30	1 155	430	580	555	15
355	Lüneburg	9 660	5 765	6 425	2 980	255	5 900	2 590	4 120	1 630	150
356	Osterholz	3 560	2 465	1 475	2 025	55	1 855	895	900	935	20
357	Rotenburg (Wümme)	5 935	3 730	2 940	2 840	155	3 425	1 455	2 010	1 340	75
358	Heidekreis	4 695	2 760	2 425	2 105	160	3 000	1 235	1 710	1 215	75
359	Stade	7 170	4 550	4 020	2 980	170	4 435	2 035	2 815	1 525	90
360	Uelzen	2 895	1 620	1 625	1 215	60	1 925	760	1 090	810	25
361	Verden	5 610	3 630	2 920	2 620	70	3 185	1 435	1 965	1 175	45
3	Lüneburg	64 310	39 715	34 205	28 795	1 310	39 530	17 520	23 310	15 515	705
401	Delmenhorst, Stadt	2 680	1 520	1 460	1 180	40	1 770	720	980	765	20
402	Emden, Stadt	2 620	1 350	1 435	1 105	80	1 730	605	1 005	685	40
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	14 415	7 540	10 560	2 910	945	9 775	3 850	7 375	1 800	600
404	Osnabrück, Stadt	12 635	6 795	8 610	3 540	485	8 140	3 245	5 640	2 230	270
405	Wilhelmshaven, Stadt	3 330	1 590	1 985	1 255	90	2 430	850	1 490	890	50
451	Ammerland	3 465	2 090	1 860	1 560	45	2 055	825	1 170	865	25
452	Aurich	8 500	4 810	4 395	3 910	195	5 495	2 145	3 220	2 165	110
453	Cloppenburg	4 645	2 650	2 685	1 875	85	2 995	1 205	1 795	1 155	45
454	Emsland	10 070	5 400	5 845	3 955	270	6 760	2 410	4 085	2 550	130
455	Friesland	3 480	2 225	1 375	2 040	60	1 995	880	925	1 040	30
456	Grafschaft Bentheim	4 100	2 425	2 175	1 830	95	2 500	1 040	1 430	1 025	50
457	Leer	5 555	3 145	2 610	2 795	150	3 620	1 450	1 800	1 730	90
458	Oldenburg	3 820	2 570	1 790	2 020	10	2 105	1 000	1 180	920	5
459	Osnabrück	6 945	4 340	4 115	2 575	255	4 120	1 765	2 565	1 420	135
460	Vechta	4 535	2 675	3 035	1 365	135	2 850	1 185	1 935	855	65
461	Wesermarsch	3 560	1 975	1 460	2 085	15	2 245	795	975	1 260	10
462	Wittmund	2 010	1 140	935	1 035	35	1 295	500	650	635	15
4	Weser-Ems	96 360	54 245	56 340	37 035	2 985	61 880	24 470	38 210	21 990	1 680
	Außerhalb Niedersachsens	1 045	680	335	55	655	650	320	240	30	385
	Niedersachsen	356 930	206 600	210 060	134 870	12 000	228 370	96 895	142 930	78 375	7 065

1.6 Beschäftigte des Landes und der Gemeinden/Gv in Niedersachsen am 30. Juni der Jahre 2002-2014

Jahr	Insgesamt				Darunter: Vollzeitäquivalent		
	insgesamt	Beamte und Richter	Arbeitnehmer	dar.: in Ausbildung	insgesamt	Beamte und Richter	Arbeitnehmer
Land (BB 11-13)							
Insgesamt							
2002	206 280	123 965	82 315	11 450	181 260	113 030	68 225
2003	206 670	126 265	80 405	11 870	181 105	114 225	66 875
2004	197 760	127 530	70 230	11 605	172 460	114 285	58 175
2005	194 270	125 565	68 710	10 610	167 135	112 045	55 085
2006	192 640	125 905	66 740	10 435	166 650	112 555	54 095
2007	191 590	124 780	66 805	10 110	166 005	111 895	54 115
2008	188 280	124 655	63 630	10 380	163 565	112 105	51 460
2009	187 205	124 605	62 600	9 980	162 850	112 090	50 760
2010	189 195	125 895	63 300	9 620	164 145	113 125	51 020
2011	189 875	126 175	63 700	10 195	165 235	114 005	51 235
2012	190 215	127 020	63 195	10 740	166 250	115 215	51 035
2013	190 355	128 090	62 265	9 895	168 370	116 705	51 665
2014	191 565	127 060	64 505	10 060	169 460	116 505	52 955
Darunter: Frauen							
2002	101 165	54 855	46 310	6 550	82 395	46 140	36 255
2003	103 365	57 280	46 085	6 790	84 100	47 980	36 125
2004	98 720	59 720	39 000	6 655	80 080	49 780	30 295
2005	99 755	60 155	39 600	6 470	79 575	49 935	29 640
2006	100 230	61 455	38 780	6 520	80 405	51 150	29 255
2007	100 780	61 615	39 165	6 440	80 975	51 485	29 490
2008	99 395	62 460	36 935	6 580	80 555	52 520	28 040
2009	99 785	63 300	36 485	6 315	81 000	53 315	27 685
2010	101 725	65 280	36 450	5 695	82 535	55 180	27 350
2011	103 310	66 325	36 985	6 075	84 065	56 370	27 695
2012	105 015	68 185	36 830	6 500	85 905	58 255	27 655
2013	106 785	70 130	36 655	6 090	88 520	60 305	28 220
2014	108 380	70 455	37 920	6 150	90 000	61 015	28 985
Gemeinden/Gv (BB 21-23)							
Insgesamt							
2002	143 570	17 235	126 335	5 865	120 615	16 205	104 410
2003	140 775	17 210	123 565	5 655	117 415	16 070	101 345
2004	132 235	17 115	115 120	4 870	109 070	15 770	93 300
2005	117 470	17 020	100 450	3 930	96 570	15 620	80 950
2006	114 935	17 030	97 900	3 715	94 430	15 625	78 805
2007	113 790	16 870	96 925	3 765	93 745	15 495	78 250
2008	114 585	16 850	97 735	3 765	94 330	15 475	78 855
2009	116 205	16 890	99 315	3 530	95 730	15 525	80 205
2010	117 500	16 935	100 565	3 520	96 295	15 485	80 810
2011	118 355	17 045	101 310	3 690	97 040	15 615	81 425
2012	119 930	17 040	102 890	3 715	99 015	15 660	83 355
2013	121 110	17 095	104 015	3 730	100 565	15 785	84 780
2014	124 880	17 245	107 635	3 935	104 295	15 990	88 300
Darunter: Frauen							
2002	83 165	5 350	77 810	3 925	62 590	4 540	58 045
2003	82 025	5 480	76 545	3 740	61 115	4 610	56 505
2004	76 655	5 540	71 115	3 175	56 085	4 595	51 490
2005	66 985	5 655	61 325	2 420	48 460	4 655	43 805
2006	65 605	5 835	59 765	2 230	47 550	4 810	42 740
2007	64 975	5 860	59 115	2 165	47 275	4 830	42 445
2008	65 965	5 970	59 990	2 165	48 140	4 925	43 215
2009	67 405	6 130	61 280	2 055	49 360	5 080	44 280
2010	68 775	6 305	62 470	2 045	50 270	5 210	45 060
2011	70 075	6 525	63 545	2 180	51 350	5 405	45 945
2012	71 515	6 700	64 815	2 195	52 875	5 590	47 285
2013	72 860	6 930	65 930	2 190	54 370	5 845	48 525
2014	75 590	7 125	68 465	2 285	56 930	6 045	50 885

1.7 Beschäftigte der rechtlich selbständigen Einrichtungen und Unternehmen in privater Rechtsform
in Niedersachsen mit überwiegend öffentlicher Beteiligung am 30. Juni 2014

Dienstverhältnis	Beschäftigte		Vollzeitbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte	
	insgesamt	dar. Frauen	insgesamt	dar. Frauen	insgesamt	dar. Frauen
Arbeitnehmer	66 380	37 100	45 475	19 035	20 900	18 060
dar.: in Ausbildung	3 610	2 310	3 610	2 310	0	0
mit Zeitvertrag	8 525	5 170	6 020	3 145	2 505	2 025
Insgesamt	66 380	37 100	45 480	19 035	20 900	18 065
dar.: in Ausbildung	3 610	2 310	3 610	2 310	0	0
mit Zeitvertrag	8 525	5 170	6 020	3 145	2 505	2 025
Außerdem: geringfügig Beschäftigte	3 690	2 085	0	0	3 690	2 085

1.8 Öffentliche Arbeitgeber in Niedersachsen am 30. Juni 2014 nach Sektorzugehörigkeit

Art des Beschäftigungsverhältnisses	Umfang	Summe	Staatsektor						Nicht-Staatsektor		
			Land		Gemeinden/Gv		Sozial- versicherungen	Summe	Land		Gemeinden/Gv
			Kernhaushalt	Extra- haushalte	Kernhaushalt	Extra- haushalte			sonst. öffentl. Einr.	sonst. öffentl. Einr.	
Öffentlicher Dienst											
Insgesamt											
Beamte und Richter	Vollzeit	110 675	91 190	4 225	13 670	30	650	910	665	240	
	Teilzeit	36 605	32 355	455	3 325	5	310	160	75	85	
Arbeitnehmer und DO Angestellte	Vollzeit	117 695	20 655	14 390	51 305	1 020	6 415	23 910	11 805	12 105	
	Teilzeit	91 955	16 090	12 240	45 105	895	4 620	13 005	5 915	7 085	
Summe		356 930	160 285	31 315	113 405	1 945	12 000	37 980	18 460	19 520	
Darunter weiblich											
Beamte und Richter	Vollzeit	46 265	40 640	1 090	4 145	10	245	135	75	60	
	Teilzeit	32 295	28 765	285	2 870	5	255	120	45	70	
Arbeitnehmer und DO Angestellte	Vollzeit	50 630	9 715	5 265	21 860	330	3 505	9 950	6 485	3 470	
	Teilzeit	77 405	13 740	7 680	41 135	725	4 215	9 905	5 010	4 900	
Summe		206 600	92 860	14 325	70 010	1 070	8 220	20 115	11 615	8 500	
Unternehmen in privater Rechtsform											
Insgesamt											
Beschäftigte	Vollzeit	45 480	0	1 465	0	2 300	55	41 660	935	40 725	
	Teilzeit	20 900	0	255	0	1 640	5	19 000	315	18 685	
Summe		66 380	0	1 720	0	3 940	60	60 660	1 250	59 410	
Darunter weiblich											
Beschäftigte	Vollzeit	19 035	0	400	0	1 070	10	17 555	330	17 225	
	Teilzeit	18 065	0	170	0	1 390	5	16 495	285	16 210	
Summe		37 100	0	570	0	2 460	15	34 050	615	33 435	
Öffentliche Arbeitgeber											
Vollzeit		273 850	111 840	20 085	64 975	3 350	7 120	66 480	13 405	53 075	
Teilzeit		149 460	48 445	12 950	48 430	2 540	4 940	32 165	6 305	25 860	
Zusammen		423 310	160 285	33 030	113 405	5 885	12 055	98 645	19 710	78 935	

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2014			2015			
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober
124 11	Bevölkerung am Monatsende^{1), 2)}	1 000	7 790,6	7 826,7	7 815,9	7 821,3	7 825,5	7 869,3	7 875,0	7 884,3	7 897,6
	Natürliche Bevölkerungsbewegungen										
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 117	3 233	5 667	4 170	3 192	4 882	5 440	4 468	3 547
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	5 240	5 534	5 684	6 174	5 889	6 516	6 098	6 245	5 946
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	7 547	7 298	6 466	7 182	7 371	7 514	6 755	7 113	7 505
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	20	19	20	18	22	29	27	14	15
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 2 308	- 1 764	- 782	- 1 008	- 1 482	- 998	- 657	- 868	- 1 559
127 11	Wanderungen										
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	19 384	21 847	23 216	28 559	26 757	28 438	29 726	32 150	38 262
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	9 243	11 598	11 257	14 600	13 509	16 998	16 439	19 159	23 942
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	16 344	17 315	23 101	22 378	21 300	18 819	23 419	22 120	23 555
	darunter: in das Ausland	Anzahl	6 332	7 095	11 052	8 627	6 974	8 278	11 044	9 046	8 812
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+ 3 040	+ 4 531	+ 115	+ 6 181	+ 5 457	+ 9 619	+ 6 307	+ 10 030	+ 14 707
	innerhalb des Landes Umgezogene ³⁾	Anzahl	23 909	24 821	26 881	30 007	29 106	28 087	31 849	30 909	34 521

EVAS	Merkmal	Einheit	2014	2015	2014 / 2015			2015 / 2016			
			Durchschnitt	Durchschnitt	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.

Erwerbstätigkeit

131 11	Beschäftigte^{4), 5)}										
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort⁶⁾	1 000	2 722,3	2 783,7	2 773,8	2 743,4	2 762,0	2 783,7	2 840,6	2 817,5	2 819,4
	Frauen	1 000	1 234,4	1 270,4	1 258,2	1 253,2	1 263,8	1 270,4	1 295,4	...	...
	Ausländer/-innen	1 000	159,3	179,6	166,0	159,3	170,7	179,6	189,0	...	...
	Teilzeitbeschäftigte ⁷⁾	1 000	726,8	770,8	738,4	741,5	756,8	770,8	779,0	...	...
	darunter: Frauen ⁷⁾	1 000	605,1	637,3	613,4	617,3	628,7	637,3	645,0	...	...
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen⁸⁾										
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	36,3	37,4	37,5	32,5	35,8	37,4	39,0	33,9	36,6
	Produzierendes Gewerbe	1 000	823,0	835,0	844,0	831,0	830,3	835,0	851,3	840,2	837,7
	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	1 000	609,0	629,4	622,2	615,5	623,3	629,4	642,0	636,1	636,3
	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	1 000	400,5	407,7	404,2	402,4	405,0	407,7	415,1	413,3	413,9
	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	1 000	361,6	366,4	366,0	364,9	364,6	366,4	371,7	372,2	372,0

EVAS	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015			2016			
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April	Mai	Februar	März	April	Mai
132 11	Arbeitsmarkt⁹⁾										
	Arbeitslose	1 000	267,6	256,4	267,0	258,8	251,5	267,5	260,6	252,3	247,1
	darunter: Frauen	1 000	124,6	118,2	120,0	118,3	116,0	118,1	115,5	113,0	111,0
	Arbeitslosenquote¹⁰⁾	%	6,5	6,1	6,4	6,2	6,0	6,4	6,2	6,0	5,9
	Frauen	%	6,5	6,1	6,2	6,1	5,9	6,0	5,9	5,8	5,6
	Männer	%	6,5	6,2	6,6	6,3	6,1	6,7	6,5	6,2	6,1
	Ausländer/-innen	%	16,7	17,2	17,7	17,5	16,4	19,3	19,3	19,2	17,8
	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	5,9	5,5	5,7	5,3	4,9	5,8	5,6	5,3	5,2
	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	9 979	...	18 344	6 637	5 923	...	...	...	...
	Gemeldete Arbeitsstellen ¹¹⁾	Anzahl	48 325	55 325	52 678	53 960	54 914	59 885	62 264	61 892	62 989

EVAS	Merkmal	Einheit	2014	2015	2014 / 2015			2015 / 2016			
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar

Soziales

228 11	Leistungsbezug nach SGB II⁴⁾										
	Personen in Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	593 067	593 739	584 545	586 097	592 009	588 778	586 052	586 487	589 242
	darunter: Frauen	Anzahl	301 985	301 824	298 428	298 757	301 312	299 700	297 908	297 507	298 175
	darunter										
	erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	406 529	405 340	397 864	399 172	403 987	400 055	398 018	398 528	401 152
	nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	151 027	154 528	151 059	151 389	154 019	154 342	153 775	153 934	153 735
	darunter: unter 15 Jahren	Anzahl	143 894	148 246	143 922	144 343	147 001	148 337	147 829	147 976	147 722

1) Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf der Basis des Zensus 2011. - 2) Jahresdurchschnitt: hier Bevölkerung am 31.12. - 3) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 4) Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA). Das seit 2005 angewandte Zahl- und Gültigkeitskonzept wurde mit der Revision der Grundsicherungsstatistik SGB II zum Berichtsmontat Januar 2016 rückwirkend bis Januar 2005 geändert. Die revidierten Daten weichen von zuvor veröffentlichten Daten ab. - 5) Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Statistik im August 2014 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten ab. Vergleiche Methodenbericht im Internetangebot der BA. - 6) Jahresdurchschnitt: hier Beschäftigte am 30.06. - 7) Einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung. - 8) Abgrenzung nach WZ 2008. - 9) Quelle: BA; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Ergebnisse sind vorläufig; die jeweils aktuellen Werte sind im Internetangebot der BA als detaillierte Übersichten zu finden. - 10) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen. - 11) Ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes; ab Januar 2014 einschließlich der Meldungen von öffentlichen Stellen durch kooperierende Unternehmen im automatisierten Verfahren.

EVAS	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015			2015 / 2016			
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März
Bautätigkeit											
311 11 Baugenehmigungen											
	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	1 159	1 339	1 062	1 038	1 255	1 622	1 395	1 235	1 133
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 053	1 223	956	932	1 145	1 483	1 292	1 124	1 000
	umbauter Raum	1 000 m³	1 152	1 347	1 040	1 110	1 281	1 592	1 340	1 188	1 165
	Wohnfläche	1 000 m²	228	265	208	215	251	312	265	235	234
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	284 534	341 870	253 144	285 841	311 498	414 440	343 702	307 596	304 248
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	265	255	255	222	230	330	215	284	207
	umbauter Raum	1 000 m³	1 687	1 653	1 352	1 328	1 697	2 451	1 902	1 459	1 396
	Nutzfläche	1 000 m²	234	240	207	179	239	393	263	232	186
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	143 566	169 014	174 383	120 454	174 877	279 070	190 321	152 718	120 719
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ¹⁾	Anzahl	2 191	2 528	1 942	2 051	2 445	3 059	2 464	2 244	2 250
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	10 380	11 667	9 323	9 523	11 068	13 792	11 811	10 797	10 212

Landwirtschaft

413 31 Schlachtmengen (ohne Geflügel)²⁾	t	163 027	161 552	168 802	148 527	171 695	156 510	158 475	162 163	161 635
darunter:										
Rinder insgesamt	t	14 411	13 347	13 815	12 763	14 353	13 370	12 753	14 242	15 110
darunter: Kälber	t	1 593	1 539	1 563	1 565	1 880	1 740	1 466	1 577	1 928
Jungrinder	t	19	19	18	12	22	17	16	26	39
Schweine	t	148 474	148 058	154 880	135 664	157 189	142 951	145 613	147 796	146 370
413 22 Geflügelfleisch	t	75 107	78 153	74 620	72 637	81 159	83 629	80 233	76 118	81 778
413 23 Eierzeugung ³⁾	1 000 St.	359 704	374 997	364 193	348 077	402 606	392 187	387 301	372 020	390 898

Produzierendes Gewerbe

421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden⁴⁾										
Betriebe	Anzahl	1 881	1 884	1 835	1 849	1 865	1 926	1 898	1 897	1 910
Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	473	479	473	474	475	484	482	482	485
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	60 142	60 906	61 382	60 330	65 098	53 469	60 711	64 368	63 582
Entgelte	Mio. €	1 917	1 998	1 775	1 760	1 894	1 915	1 833	1 825	1 923
Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	15 596	16 133	14 513	15 156	17 773	14 947	13 298	15 532	16 614
darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	7 257	7 676	7 124	7 206	8 428	6 968	6 278	7 283	7 771

Energie- und Wasserversorgung

431 11 Betriebe ⁵⁾	Anzahl	203	207	208	207	208	207	208	219	220
431 11 Tätige Personen ⁵⁾	Anzahl	20 640	20 654	20 688	20 620	20 661	20 694	20 688	20 672	20 696
431 11 Geleistete Arbeitsstunden ⁵⁾	1 000 h	2 580	660	2 680	2 557	2 686	2 486	2 680	2 718	2 640
431 11 Entgelte	Mio. €	89,9	91,3	80,1	82,3	84,3	83,4	80,1	84,6	86,1
433 11 Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ⁶⁾	Mio. kWh	3 453,2	3 551,8	3 929,7	3 906,6	4 011,3	3 681,9	3 970,1	3 505,1	4 151,4

Baugewerbe

441 11 Bauhauptgewerbe⁷⁾										
Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	...	47	47	47	47	47	47	47	48
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	...	4 879	3 413	3 774	4 870	3 973	3 066	4 151	4 901
davon:										
Wohnungsbau	1 000 h	...	1 203	869	954	1 186	998	802	1 040	1 226
gewerblicher Bau	1 000 h	...	2 010	1 488	1 642	2 106	1 600	1 348	1 767	2 005
öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	...	1 667	1 057	1 178	1 578	1 375	915	1 344	1 670
Entgelte	Mio. €	...	144	122	116	132	145	119	123	140
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	...	650	340	419	565	789	318	446	558
davon:										
Wohnungsbau	Mio. €	...	155	87	117	149	170	77	118	144
gewerblicher Bau	Mio. €	...	286	159	197	258	330	147	210	250
öffentlicher und Straßenbau	Mio. €	...	210	94	105	158	289	94	118	164

EVAS	Merkmal	Einheit	2014	2015	2014 / 2015			2015 / 2016			
			Durchschnitt		30.09.	31.12.	01.03.	30.06.	30.09.	31.12.	01.03.
441 31 Ausbaugewerbe⁸⁾											
Beschäftigte (Index)	1 000	36	36	37	36	36	36	37	36	37	
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	11 373	11 503	11 707	11 563	11 244	11 411	11 725	11 630	11 376	
Entgelte	Mio. €	270	285	269	290	266	284	285	304	282	
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	973	972	1 006	1 233	734	915	1 000	1 237	780	

EVAS	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015			2015 / 2016			
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März

Handel

452 11 Großhandel einschl. Handelsvermittlung (ohne Kfz)										
Beschäftigte (Index)	2010=100	106,0	107,3	106,2	106,5	106,9	107,7	106,7	107,1	107,4
Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - nominal	2010=100	112,0	110,1	96,1	100,2	120,1	118,5	91,3	101,6	113,4
Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - real	2010=100	103,7	103,1	91,4	94,5	118,8	111,5	87,1	97,0	107,9

1) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. - 2) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien. - 3) Erzeugte Eier in Unternehmen mit 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeiern. - 4) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten. - 5) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. - 6) Mit einer elektrischen Engpassleistung ab 1 MW. - 7) Bau von Gebäuden, Tiefbau, Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten u. a.; Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten. - 8) Bauinstallation und sonstiger Ausbau; Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; Vierteljahresergebnisse (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj. usw.).

EVAS	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015			2015 / 2016			
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März
452 12 Einzelhandel einschl. Tankstellen^{*)}											
	Beschäftigte (Index)	2010=100	102,8	104,2	101,9	103,0	103,5	105,3	103,8	104,0	104,2
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2010=100	105,1	107,9	99,2	94,8	108,2	127,2	98,2	100,5	109,9
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2010=100	99,5	101,7	94,9	90,0	101,8	120,7	93,4	95,0	103,1
	Kfz- Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz^{*)}										
	Beschäftigte (Index)	2010=100	105,1	105,6	104,6	104,1	104,5	107,0	106,6	106,6	106,9
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2010=100	106,4	112,6	92,8	97,5	125,1	108,0	95,8	111,2	124,5
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2010=100	103,3	108,7	89,9	94,4	120,9	104,1	92,1	106,9	119,3
452 13 Gastgewerbe^{*)}											
	Beschäftigte (Index)	2010=100	107,2	108,8	98,9	100,7	106,2	108,6	101,1	99,8	106,8
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2010=100	110,7	114,2	83,7	83,5	100,4	117,2	88,6	90,3	105,4
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2010=100	102,2	102,9	76,3	76,0	91,0	104,7	79,0	80,5	93,7
454 12 Tourismus²⁾											
	Gästekünfte	1 000	1 090,0	1 120,4	633,5	740,6	921,3	746,5	670,5	798,1	975,6
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	118,1	123,3	71,4	76,4	93,6	77,4	79,4	88,4	96,0
	Gästeübernachtungen	1 000	3 368,7	3 442,5	1 765,5	2 005,8	2 605,1	2 053,2	1 889,7	2 119,4	2 992,0
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	296,4	304,3	168,1	190,0	215,0	193,5	188,9	216,1	232,7

EVAS	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015			2015 / 2016			
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März
Verkehr											
462 41 Straßenverkehrsunfälle											
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ³⁾	Anzahl	3 275	3 300	2 961	2 553	2 921	3 123	2 704	2 683	2 599
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2 740	2 767	2 376	2 009	2 419	2 546	2 046	2 179	2 117
	getötete Personen	Anzahl	37	38	39	37	30	47	25	36	29
	verletzte Personen	Anzahl	3 568	3 569	3 078	2 544	3 149	3 245	2 715	2 806	3 233
462 51 Kraftfahrzeuge⁴⁾											
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	33 249	34 357	25 522	26 834	41 953	32 424	26 626	31 072	41 442
	darunter:										
	Personenkraftwagen ⁵⁾	Anzahl	29 152	30 103	23 621	23 457	35 718	28 288	23 278	27 243	35 510
	Lastkraftwagen	Anzahl	1 968	2 129	1 717	1 728	2 376	2 609	2 096	2 062	2 425
463 21 Binnenschifffahrt											
	Güterempfang	1 000 t	1 143,0	1 093,0	995,0	983,1	1 166,2	959,1	926,6	1 009,0	...
	Güterversand	1 000 t	955,2	1 014,1	925,9	910,6	1 077,0	892,4	874,7	920,9	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015			2015 / 2016			
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März
Außenhandel											
512 11 Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt⁶⁾		Mio. €	6 465,3	6 915,0	6 258,6	6 589,3	8 177,1	6 185,2	6 262,0	7 063,0	8 240,9
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	877,1	862,4	796,5	827,6	973,9	850,1	795,8	860,7	888,9
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	5 490,8	5 897,6	5 302,7	5 650,9	7 100,8	5 172,5	5 273,5	5 896,1	7 030,0
	darvon: Rohstoffe	Mio. €	55,5	51,7	52,9	56,3	66,7	46,5	42,2	58,5	47,2
	Halbwaren	Mio. €	278,5	237,4	216,0	231,1	260,9	222,7	225,7	233,6	227,6
	Fertigwaren	Mio. €	5 156,7	5 608,6	5 033,7	5 363,5	6 773,3	4 903,3	5 005,6	5 604,0	6 755,1
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	815,0	860,3	821,6	846,5	909,7	698,3	819,7	820,6	832,8
	Enderzeugnisse	Mio. €	4 341,7	4 748,2	4 212,1	4 516,9	5 863,6	4 205,0	4 185,9	4 783,3	5 922,4
	davon nach: Europa	Mio. €	4 724,2	5 077,4	4 747,4	4 994,6	5 565,8	4 379,6	4 692,0	5 277,2	5 518,2
	darunter: in den 28 EU-Ländern	Mio. €	4 123,7	4 468,2	4 263,3	4 405,7	4 854,1	3 880,4	4 147,8	4 663,4	4 848,5
	Afrika	Mio. €	157,8	154,2	135,3	159,0	169,9	163,2	136,7	149,9	159,4
	Amerika	Mio. €	630,4	760,6	545,1	570,9	1 378,1	636,3	599,8	704,7	1 499,7
	Asien	Mio. €	875,6	842,0	778,9	792,2	968,5	943,6	771,3	863,0	954,5
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	74,4	79,0	50,6	69,8	93,2	61,2	61,0	66,3	104,5
512 21 Einfuhr (Generalhandel)⁶⁾		Mio. €	6 406,9	6 765,4	6 557,4	6 532,8	7 220,4	6 295,6	6 212,0	6 802,6	6 539,2
	Einfuhr	Mio. €	6 406,9	6 765,4	6 557,4	6 532,8	7 220,4	6 295,6	6 212,0	6 802,6	6 539,2
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	693,8	682,3	622,7	651,0	728,3	711,4	635,7	652,7	690,6
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	5 493,9	5 784,3	5 661,8	5 608,1	6 228,9	5 258,0	5 182,5	5 634,6	5 331,7
	darvon: Rohstoffe	Mio. €	1 182,0	1 283,1	1 577,2	1 344,1	1 313,3	1 082,5	1 077,2	978,4	891,4
	Halbwaren	Mio. €	466,6	448,0	384,4	398,4	513,8	375,7	351,0	384,6	415,5
	Fertigwaren	Mio. €	3 845,3	4 053,2	3 700,3	3 865,6	4 401,8	3 799,8	3 754,4	4 271,7	4 024,7
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	650,8	627,8	577,6	621,1	671,2	483,4	564,9	580,0	597,4
	Enderzeugnisse	Mio. €	3 194,5	3 425,5	3 122,7	3 244,5	3 730,6	3 316,4	3 189,5	3 691,7	3 427,3
	davon: Europa	Mio. €	4 870,3	5 070,3	4 929,7	5 049,3	5 275,0	4 708,1	4 551,0	5 119,5	4 840,6
	darunter: aus den 28 EU-Ländern	Mio. €	3 798,6	3 859,4	3 535,0	3 795,9	4 075,1	3 631,6	3 509,5	4 115,3	3 868,1
	Afrika	Mio. €	143,0	189,2	202,4	134,2	216,8	173,0	131,0	165,2	137,5
	Amerika	Mio. €	518,0	521,9	432,1	378,1	653,7	498,3	461,7	466,2	568,4
	Asien	Mio. €	850,0	961,0	981,3	941,8	1 047,9	903,2	1 042,7	1 040,6	973,3
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	25,6	22,9	11,9	29,3	27,1	12,4	25,6	11,0	18,7

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Betriebe ab 10 Betten einschließlich Campingplätze (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätze. - 3) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel. - 4) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt - 5) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen. - 6) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern und damit auch im Insgesamt enthalten - *) Der Berichtskreis im Einzelhandel und Gastgewerbe wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen).

EVAS	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015			2015 / 2016				
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März	
523 11	Gewerbeanzeigen¹⁾											
	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	5 138	4 983	6 014	5 199	5 889	4 126	5 348	5 246	5 137	
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	4 795	4 678	5 741	4 680	5 171	5 889	5 189	4 357	4 230	
524 11	Insolvenzen											
	Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	1 389	1 322	1 193	1 280	1 504	1 423	1 073	1 431	1 418	
	davon:											
	Unternehmen einschl. Kleingewerbe	Anzahl	182	154	129	145	176	158	115	170	177	
	Verbraucher	Anzahl	968	935	854	917	1 060	1 028	742	1 028	982	
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	210	210	192	196	244	209	199	213	229	
	sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	29	23	18	22	24	28	17	20	30	
	Voraussichtliche Forderungen	1 000 €	261 272	209 908	227 617	266 894	218 422	212 294	125 137	166 211	658 580	

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2014			2014 / 2015			
			Durchschnitt		März	Juni	September	Dezember	März	Juni	September

Handwerk³⁾

532 11	Beschäftigte (Index) ⁴⁾	2009 = 100 ⁵⁾	101,1	101,0	100,1	100,4	102,7	100,5	99,5	99,7	102,0
	Umsatz (Index) ⁶⁾	2009 = 100 ⁷⁾	107,1	109,5	92,8	108,3	113,3	123,6	94,2	109,0	113,9

EVAS	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015			2016			
			Durchschnitt		März	April	Mai	Februar	März	April	Mai

Preise

611 11	Verbraucherpreisindex	2010=100	106,5	106,6	106,7	106,7	106,9	106,1	106,8	106,5	106,8
	Nettokalbmieten	2010=100	105,4	107,0	106,6	106,7	106,9	107,9	107,9	108,0	108,1

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2014 / 2015			2015 / 2016			
			Durchschnitt		August	November	Februar	Mai	August	November	Februar

612 61	Preisindex für Wohngebäude ⁸⁾	2010 = 100	109,4	111,6	112,0	112,2	112,8	113,2	113,4	113,7	114,4
--------	--	------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2014	2015	2014			2015			
			Durchschnitt		Juni	September	Dezember	März	Juni	September	Dezember

Verdienste⁹⁾

623 21 Verdienste

Bruttomonatsverdienste¹⁰⁾ der vollzeitbeschäftigten

Arbeitnehmer¹¹⁾ im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich

€	3 652	3 732	3 351	3 380	3 408	3 370	3 435	3 441	3 470	
männlich	€	3 855	3 937	3 525	3 552	3 584	3 530	3 610	3 616	3 646
weiblich	€	3 130	3 203	2 901	2 938	2 956	2 954	2 984	2 994	3 021
Leistungsgruppe 1 ¹²⁾	€	6 719	6 946	6 025	6 036	6 073	6 062	6 169	6 192	6 256
Leistungsgruppe 2 ¹²⁾	€	4 406	4 516	4 008	4 065	4 086	4 061	4 132	4 149	4 179
Leistungsgruppe 3 ¹²⁾	€	3 169	3 263	2 935	2 966	2 989	2 975	3 038	3 045	3 060
Leistungsgruppe 4 ¹²⁾	€	2 595	2 638	2 427	2 443	2 477	2 406	2 490	2 483	2 498
Leistungsgruppe 5 ¹²⁾	€	1 983	2 046	1 905	1 896	1 915	1 898	1 964	1 962	1 968
Produzierendes Gewerbe	€	4 031	4 120	3 621	3 645	3 680	3 612	3 718	3 729	3 760
Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	€	5 326	5 331	4 715	4 676	4 652	4 594	4 603	4 601	4 739
Verarbeitendes Gewerbe	€	4 224	4 313	3 758	3 768	3 819	3 774	3 850	3 853	3 891
Energieversorgung	€	5 334	5 711	4 713	4 701	4 676	4 829	5 066	4 973	4 994
Wasserversorgung ¹³⁾	€	3 380	3 465	3 136	3 123	3 158	3 197	3 237	3 226	3 267
Baugewerbe	€	3 128	3 241	2 959	3 050	3 043	2 865	3 079	3 149	3 148
Dienstleistungsbereich	€	3 418	3 484	3 183	3 216	3 239	3 216	3 255	3 258	3 286
Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz.	€	3 057	3 141	2 846	2 834	2 865	2 874	2 893	2 897	2 918
Verkehr und Lagerei	€	2 780	2 845	2 646	2 646	2 620	2 635	2 671	2 693	2 717
Gastgewerbe	€	2 379	2 155	2 265	2 304	2 318	2 055	2 086	2 096	2 105
Information und Kommunikation	€	4 728	4 819	4 288	4 281	4 306	4 378	4 381	4 387	4 412
Erbringung von Finanz- und Vers.d.lstgen	€	5 020	5 128	4 207	4 212	4 269	4 258	4 269	4 304	4 369
Grundstücks- und Wohnungswesen	€	4 079	3 974	3 823	3 725	3 754	3 690	3 714	3 716	3 772
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	€	4 114	4 349	3 687	3 711	3 755	3 851	3 909	3 904	3 920
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	€	2 250	2 259	2 152	2 177	2 180	2 120	2 172	2 154	2 178
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	€	3 471	3 572	3 299	3 411	3 437	3 401	3 451	3 467	3 467
Erziehung und Unterricht	€	4 174	4 210	4 065	4 146	4 130	4 060	4 128	4 168	4 168
Gesundheits- und Sozialwesen	€	3 480	3 526	3 275	3 309	3 319	3 246	3 338	3 341	3 375
Kunst, Unterhaltung und Erholung	€	4 118	4 667	3 665	3 600	3 803	4 141	4 060	4 032	4 398
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	€	3 272	3 393	3 088	3 121	3 126	3 155	3 201	3 212	3 256

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise als Gesellschafter oder Mithafter. - 3) Zulassungspflichtiges Handwerk lt. Anlage A der Handwerksordnung. - 4) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 5) Hier : 30.09. - 6) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.). - 7) Hier: Vierteljahresdurchschnitt. - 8) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 9) Durch strukturelle Veränderungen innerhalb des Berichtskreises ist ab dem I. Quartal 2012 die Vergleichbarkeit der Daten mit dem früheren Berichtszeiträumen beeinträchtigt.

10) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 11) Einschließlich Beamte. - 12) Leistungsgruppe (Lgr.) 1: Arbeitnehmer (AN) in leitender Stellung; Lgr.2: herausgehobene Fachkräfte; Lgr. 3: Fachkräfte; Lgr. 4: angelernte AN; Lgr. 5: ungelernete AN. - 13) Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung.

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

- Heft 5/2013 Betreuungquote von Kindern unter 3 Jahren am 1. März 2012 (A3-Karte, Kreisebene)
- Heft 7/2013 Durchschnittsalter am 31.12.2011 und 31.12.1990 in Niedersachsen (2 A4-Karten, Kreisebene)
Durchschnittsalter in den niedersächsischen Gemeinden am 31.12.2011 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
Durchschnittsalter in den niedersächsischen Gemeinden im Jahr 1990 und Veränderung in den Jahren bis 2011 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
- Heft 8/2013 Anteile der im Kernhaushalt verbuchten Schulden, Stand 31.12.2011 (A3-Karte, Verwaltungseinheiten)
- Heft 9/2013 Der kommunale Finanzausgleich 2013 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten)
- Heft 11/2013 Empfängerinnen und Empfänger von Grundleistungen im Alter am 31.12.2012 und die Veränderung der Zahl der Empfängerinnen und Empfänger 2012 gegenüber 2008 (2 A4-Karten, Kreisebene)
- Heft 12/2013 Wohngebäude mit Baujahr vor 1950 und 2000 und später am 9. Mai 2011 (2 A4-Karten, Kreisebene)
Anzahl einwohnerrelevanter Sonderanschriften am 9. Mai 2011 in Niedersachsen (A3-Karte, Verwaltungseinheiten)
Anzahl der Einpersonenhaushalte in Niedersachsen 2012 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 2/2014 Zensus 2011: Prozentuale Abweichungen der neuen Einwohnerzahlen von den bisherigen Einwohnerzahlen am 21.12.2011 nach Kreisen (A4-Karte) Zensus 2011: Bevölkerung unter 18 Jahren (A4-Karte, Kreisebene)
Zensus 2011: Bevölkerung ab 65 Jahren (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 3/2014 Zensus 2011: Clusterung niedersächsischer Verwaltungseinheiten anhand von Strukturindikatoren (A4-Karte)
Zensus 2011: Leerstandsquote niedersächsischer Verwaltungseinheiten am 9. Mai 2011 (A4-Karte)
- Heft 4/2014 Wahlbeteiligung bei der Europawahl 2009 (A4-Karte, Europa)
Wahlbeteiligung bei der Europawahl 2009 in Niedersachsen (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 5/2014 Steuereinzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände in den kreisfreien Städten und Landkreisbereichen 2013 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 6/2014 Veränderung der Siedlungs- und Verkehrsfläche 31.12.2010 zu 31.12.2005 (A3-Karte, Verwaltungseinheiten)
Übernachtungen in Europa 2012 (A4-Karte, Europa)
- Heft 8/2014 Der kommunale Finanzausgleich 2014 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten)
Bevölkerung am 9. Mai 2011 nach Religionszugehörigkeit (A3-Karte, Gemeindeebene)
- Heft 10/2014 Beschäftigtendichte und Umsätze nach Art der Bauten im Juni 2013 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens (A4-Karte)
- Heft 11/2014 Güterumschlag und Personenverkehr in ausgewählten Seehäfen 2013
- Heft 12/2014 Verfügbares Einkommen pro Einwohner 2012 (A3 Karte, Kreisebene)

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

- Heft 1/2015 Menschen mit Zuwanderungsgeschichte 2012 (A4-Karte, Kreisebene)
Sozialversicherungspflichtige Ausländerinnen und Ausländer mit hoher
Qualifikation (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 3/2015 Abweichung der Rapsrerträge 2014 in Prozent zum 6-jährigen
Durchschnitt (2008 bis 2013) (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 4/2015 Neugründungen von Einzelunternehmen 2014 - Anteil der Frauen an den
Gründungspersonen (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 5/2015 Der kommunale Finanzausgleich 2015 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten)
Steuereinzahlungen in den Einheits- und Samtgemeindebereichen im Jahr 2014
Finanzierungssaldo der kreisfreien Städte und Landkreisbereiche 2014
- Heft 6/2015 Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2014 in den kreisfreien Städten
und Landkreisen (A4-Karte, Kreisebene)
Handwerksbesatz und tätige Personen 2012 nach Gewerbegruppen
(A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 8/2015 Anteil des als ökologische Vorrangfläche vorgesehenen Ackerlandes am gesamten
Ackerland und Aufteilung nach Art im Jahr 2015 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 9/2015 Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter
Kindertagespflege in Niedersachsen am 1. März 2014 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 10/2015 Ausgeschöpftes Einbürgerungspotential der kreisfreien Städte und Landkreise
(A4-Karte, Kreisebene)
Anteil der ausländischen Staatsangehörigen an der Bevölkerung Niedersachsens 2014
(A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 12/2015 Bevölkerungsveränderungen in Niedersachsen vom 31.12.2013 bis 31.12.2014
(A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 2/2016 Beteiligte und Verunglückte bei Seniorenunfällen (65 Jahre und älter) 2010 und 2014
je 10 000 Seniorinnen und Senioren (2 Karten, Kreisebene)
- Heft 3/2016 Abweichung der Erträge der Wintergerste 2015
in Prozent zum 6-jährigen Durchschnitt (2009 bis 2014) (A4 Karte, Kreisebene)
- Heft 4/2016 Entwicklung der Erwerbstätigendichte in den Jahren 2000 bis 2014
(A4 Karte, Kreisebene)
- Heft 5/2016 Der kommunale Finanzausgleich 2016 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten)
- Heft 6/2016 Finanzierungssaldo in den Einheits- und Samtgemeindebereichen im Jahr 2015 (A4 Karte)
Steuereinzahlungen in den Einheits- und Samtgemeindebereichen im Jahr 2015 (A4 Karte)
Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt in den kreisfreien Städten und Landkreisen (A4 Karte)

Informationen zu diesen Karten des LSN erhalten Sie bei Jörg - Dieter Strote, Tel. 0511 9898-1124 oder
Michael Kölbel, Tel. 0511 9898-1121.

Veröffentlichungen des LSN im Mai 2016

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe		
<u>E I 1</u>		
<u>E I 2</u> – m 3 / 2016	Verarbeitendes Gewerbe	K
<u>E I 3</u>	sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden März 2016	
Baugewerbe		
<u>E II 1</u>	Baugewerbe im März 2016	K
<u>E III 1</u> – m 3 / 2016	Bauhauptgewerbe / Ausbaugewerbe	
Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2013		
<u>O II 3</u> – 5j / 2013	Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2013 Heft 3: Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte	L
Abfallwirtschaft, Recycling		
<u>Q II 1</u>	Abfallentsorgung 2014	L
<u>Q II 2</u> – j / 2014		

1) Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreise, G = Gemeinden, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise, KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirke, LWK = Landtagswahlkreise, RG = Reisegebiete, SR = Statistische Regionen, VE = Verwaltungseinheiten.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen

Titel	reg. Gliederung	Monatsheft, Seite
Bevölkerungsveränderung im 3. Vj. 2015	K, gr. St.	5/2016, S. 255
Bevölkerungsstand im Oktober 2015	K, gr. St.	6/2016, S. 327
Einbürgerungen 2011 und 2012	L	8/2013, S. 426
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.09.2015	K, gr. St.	6/2016, S. 328
Arbeitslose im März 2016	K	4/2016, S. 193
Ausländer am 31.12.2010 nach Staatsangehörigkeiten	K	8/2011, S. 471
Verarbeitendes Gewerbe im 1. Quartal 2016	K, gr. St.	6/2016, S. 331
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2014	K, gr. St.	6/2015, S. 332
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2014	K, gr. St.	6/2015, S. 334
Gewerbeanzeigen Januar bis März 2016	L	6/2016, S. 339
Beschäftigte und Umsatz in Handwerks- unternehmen nach ausgewählten Gewerbe- zweigen im 2. Quartal 2015	L	3/2015, S. 131
Staatliche Kassenergebnisse 2014 und 2015 nach Ausgabe- und Einnahmearten und nach Aufgabenbereichen	L	5/2016, S. 277
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabe- arten und nach Aufgabenbereichen 2015	L	4/2015, S. 209
Beschäftigte bei öffentlichen Arbeitgebern am 30. Juni 2014	L	6/2016, S. 342